

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Galadiner im großherzoglichen Schloss in Schwerin...

Berlin. (Priv.-Tel.) Sächliche Orden erhielten: das Großkreuz des Albrechtsordens der Erbmarshall im Herzogtum Oldenburg...

Geleitende. Der deutsche Kronprinz mit seiner Braut der Herzogin Cecilie, sowie der Großherzogin Anastasia...

Schwerin. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute nachmittag hier wieder eingetroffen...

Gera. (Priv.-Tel.) Ueber das Befinden des Fürsten Herbert Bismarck...

Grossen a. d. O. Amtliches Wahlergebnis: Bei der heutigen am 6. Wahltag des Regierungsbezirks Frankfurt...

Muselwitz. (Priv.-Tel.) Heute morgen ist die bisher vermehrte Leiche des bei der Explosion im hiesigen Oute-Schacht...

Paris. (Priv.-Tel.) Der bulgarische Ministerpräsident Petrow und Finanzminister Bogdanoff sind hier eingetroffen...

Mailand. (Priv.-Tel.) Der Erfinder eines fupelischen Schutzpatentes, der ehemalige römische Hofmediziner Benedetto...

London. (Priv.-Tel.) Aus Vercoria wird gemeldet, die Grabschäfte des Prinzen Christian von Danemark...

Petersburg. Heute land in Gegenwart des Großadmirals Großfürsten Alexis die Feierlichkeiten der Kiellegung...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der neue Generalgouverneur von Finnland, Fürst Cholenski...

Warschau. (Priv.-Tel.) Beim Draineren eines Adlers wurden der Eigentümer Triebes und sein ermordeter Sohn...

Mexiko. Die nächste Wochenschrift des Präsidenten Diaz an den Ministern...

(Nachst einsehende Ereignisse befinden sich Seite 4.)

Wichtiges und Sächliches. Se. Majestät der Kronprinz brachlichtigt, nachstehenden Wandern im Reich des ihm unterstellten 12 Armeekorps...

den Namen v. Globig-Wettersbach annehmen und führen. Dem Amtsgerichtsdirektor Richter in Leipzig...

Trotz der strengen Geheimhaltung, die mit Bezug auf die vorgeleiteten statgefundenen Verhandlungen zwischen den Herren Ministern...

In der Nr. 243 unseres Blattes besprochenen Broschüre „Jur Abwehr des Steuerdrucks in Sachsen“...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

Der dritte und letzte Sitzung des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes...

folte und namentlich an böhmischer Braunkohle, zurückging. Im Holzverkehr zeigen alle Abteilungen...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

Die Zahl der Fernsprechstellen ist nach Ausweis der Statistiken...

In der ganzen Welt vorher genügt hätten. Zum anderen lägen die Dinge heute so, daß der Anbruch auf Schadeckel meistens nur dahin führe, daß der Unternehmer sein Geld für Prozesse u. noch hinterher werfe. Nach langer Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen. Zum nächstjährigen Tagungsort wurde Köln bestimmt. Der Samstag von 1906 wird in Würzburg stattfinden.

Geheimrat Professor Theobald Fischer hat an die nationalen studentischen Vereinigungen der Universität Marburg ein Rundschreiben über die Unterstützung deutscher Arbeit gerichtet, worin es heißt: Als Fürst Bismarck unsere Schutzvölle einführte, welche im wesentlichen den gewaltigen Aufschwung unserer Gewerbetätigkeit und unseres Handels bedingt und einen Strom von Gold in das Deutsche Reich geleitet haben, betonte er in seinen Reden im Reichstage auch, daß es die Ausländer Fremden zu beschränken gelte. Wer Erzeugnisse des Auslandes, die ebenso gut im Deutschen Reich hergestellt werden, auch jetzt noch bevorzugt, weil sie fremde und weit her seien, der solle durch die Rolle wenigstens den übrigen Steuerzahlern die Lasten erleichtern. Leider hat der Einfluß unserer großen nationalen Erzieher nicht lange genug gedauert; denn heute ist bei uns die Ausländer wieder größer als jemals! Nur ist an Stelle der Franzosen die Engländer getreten. Deutsche Gewerbetreibende und Händler weiteten heutzutage miteinander, deutsche Erzeugnisse durch englische Ausschüßen, Warenzeichen, Umhüllungen u. dergl. für englische auszugeben, und damit für die englische Gewerbetätigkeit und den englischen Handel Stimmungen zu machen. Machen Sie hier in Marburg eine Probe auf diese Verabstufung, wenn Sie die Gegenstände des täglichen Gebrauchs, beispielsweise Holzschuhe, Briefpapier, Bleistifte u. dergl. kaufen. Sie werden schwer andere finden, als solche, die irgendwie ein englisches Wäntchen umgeben haben. Ein solches Verfahren ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus als bodenlos dumm, vom nationalen als verächtlich zu bezeichnen, um so mehr, als die Engländer ohnehin auf dem Weltmarkt — es sei nur an das famose Made-in-Germany-Gesetz erinnert — und politisch unsere erbitterten, rücksichtslosen Gegner sind, und ein Teil der englischen Presse, vor allem die großen, einflussreichen Mächtigkeiten, sich nicht genug tun können, uns Deutsche und alles Deutsche durch Entstellungen der Berichterstattung und dem Haase preiszugeben. Ich hielt es für meine Pflicht, Sie auf die dargelegten Erscheinungen hinzuweisen. Sollten Sie diese meine Ansichten als berechtigt anerkennen, so werden Sie, da Sie sich in gemeinsamer Arbeit auch zu charakteristischen deutschen Männern erziehen wollen, dementsprechend handeln.

Einem von Embujo-Matango vom 26. Juli datierten Briefe eines früheren sächsischen Offiziers, der in Südwestafrika der Abteilung v. d. Deube angehört, an seine jüngere Schwester entnehmen wir folgende hochdramatische Schilderung eines mit größter Tapferkeit geführten Patrouillengefechts: „Du fragst mich, wie es mir geht; nun, ich sage Dir, ausgezeichnet, trotzdem ich hier im Kriege viel schöne Sachen erleben muß. Natürlich, A. Viehling, bin ich mitten im Kriege und kämpfe mit Gott für Kaiser und Reich. Ich kann Dir sogar gestehen, daß ich mit meinem eigenen Gewehr bereits sieben Perero totgeschossen habe. Ich will Dir erzählen, wie es war, aber sei nicht ängstlich. Es war am 4. Juli. Ich war ungefähr 60 Kilometer vom Feinde entfernt. Oberleutnant von Ledow erhielt den Befehl, mit mir, dem Leutnant v. Rosner und zwanzig Mann eine Patrouille an den Feind zu reißen. Es ging 4 Uhr nachmittags fort. Auf den Sattel kam das Gewehr, ein kleines Mannschützengewehr mit Reis für 4 bis 5 Tage, etwas Zwieback und eine Feldflasche mit Tee. Das war alles, was wir versehen durften. Auf meinen Schultern hatte ich einen Gürtel mit 120 Patronen. So marschierten wir denn Tag und Nacht. Vor allem in der Nacht, denn der Feind durfte durch Spione nicht erfahren, daß wir kamen. Am 6. Juli früh, noch vor Sonnenaufgang, — es war noch vor 6 Uhr, — sollten wir also nur zu bald bei Csongoboko mit den schwarzen Keris in Berührung kommen. Jener kam mit uns eine große Flee (Wasserfelle), an der Samuels, des Oberhauptes der Perero, ganzes Vieh sich befand. Behutsam ging es weiter, kein Wort durfte gesprochen werden, nur das Klappern der Sandore, an der die Pferde spielten, und das fortwährende Klagen der Dornen an unseren Schiefeln, hörte man. Da auf einmal, als wir dem Wasser ganz nahe waren, ging ein fürchterliches Geschmetter der Wasservogel los. Ich dachte an das Geschmetter der Gänse im Kavito zu Kom, wovon Du wohl schon in der Geschichtsstunde gehört hast, und glaubte nun, die Perero hätten uns schon bemerkt. Gottlob aber war es nicht der Fall, denn sonst wären wir verloren gewesen. Uns standen nämlich mehrere Tausend Schwarze entgegen. Wehe, es war fast unheimlich, ging es weiter. Ein Perero, ein früherer Gefangener, führte uns. Wir wußten ja alle nicht, ob er uns vielleicht in einen Hinterhalt, mitten unter seine Landsleute, hineinführte. Ebenso weiß ich auch nicht, in welche Klaffe von Menschen ich ihn rechnen sollte. Wänten konnte ich keine Handlungsweise nicht, denn er war ein Verräter, der die Seinen selbst in den Tod führte. Andererseits aber fand er ja jetzt im Dienste der Weissen; er hatte vielleicht eingesehen, wie elend sein Stamm gehandelt hatte, und war deshalb auf unserer Seite geblieben. Also immer die Hand emporhebend — ein Zeichen, das wir dann halten, uns umsehen und horchen sollten — führte er uns weiter. Da plötzlich lagen wir kleine Feuer in den Bontofs (das sind Datteln) einer Weite, eine Art Dorf. Ledow befehl: „Datteln! Gewehre heraus!“, und wir drei Offiziere und sieben Mann, also nur zehn Gewehre, die anderen mußten Pferde halten, gingen in gebückter Stellung bis auf 100 Meter heran. Wir umstellten den Kraal, das ist eine Einriedigung aus Weiden, die um die ganzen Bontofs als Zaun herumliegt. Ich mit einem Unteroffizier stand ganz links, wohl am nächsten; rechts, mit Abständen von 50 Metern, standen die anderen; nur ein kleiner Bogen blieb unbesetzt. Es war eine Situation voller Spannung. Niemand wußte, ob er schießen sollte, da wir noch nicht erkundet hatten, wie weit die anderen feindlichen Parteien entfernt waren. Da fragten aber auch schon die Schiffe von mir und meinem Unteroffizier; zwei Schwarze fielen zu Boden. Neberrall stürzten nun die Perero heraus. Es war ein Gemwimmel von Schwarzen, teils mit, teils ohne Gewehr. Ein Weissen für uns gab es nicht mehr, denn ich hatte nun einmal das Reich um das Beginn des Feindes gegeben, und die einzige Rettung für uns lag nur in unseren Gewehren. Also Schuß, Schuß und so weiter. Es war ein reines Schmelzen, aber ohne Heberzeugung, denn jeder Schuß war gut gezielt, und streckte immer einen der Feinde zu Boden. Einige erlitten von mir Schüsse direkt in die Brust. Sie hielten sich aber mit beiden Händen die Wunde zu und liefen eilig davon, bis sie zusammenbrachen. Also gäbe sind die Schwarzen auch. Nicht ganz eine halbe Stunde dauerte das Feuer. Ihre Angeln gingen bei uns vorbei, ohne auch nur einen zu treffen. Wir aber hatten dem Feinde einen Verlust von 90 Mann beibracht; 45 Perero blieben sofort tot liegen. Diese Verluste haben selbst von Etorki gekommene Perero aufgeleitet; wir hatten nur 40 tot gemeldet. Die Perero waren verschwand; ihr Viehkrad wurde von uns geoffnet, die 30 Stück Räder herausgedrückt, und im wilden Trabe ging es 3 Stunden lang davon; denn die durch die Schiffe herbeigekochten anderen Perero durften uns unsere Reute keinesfalls wieder nehmen. Am 8. Juli waren wir erst wieder in Sicherheit, da gelangten wir wieder zu der Abteilung v. d. Deube. Die Freude war groß; seit zehn Tagen hatten wir nur Kanarienvogel, jetzt gab es für alle wieder Fleisch, und die vielen Kranken im Lazarett erhielten wieder Milch zur Stärkung. Unser Sieg war also ein dreifacher. Es war schön und schön, und doch etwas traurig, da ich das erste Mal auf Menschen schoß. Ich drehte mich beim Fortreiten nochmals um, da sah ich die jammernden Weiber und die weinenden Kinder, diese kleinen, nackten Wälsge, wie sie aus den Hütten kamen. Da ergriff es mich, und es tat mir leid, daß ich ihnen den Mann, den Vater geraubt hatte. Diesen Eindruck werde ich nie vergessen.“

Der Kronprinz besuchte vorgestern das Magazin für Amateurphotographie von Carl Blau, Hofallee 33. — In dem Garten, der sich vor dem königlichen Schlosse gegenüber der Alsfelder Hauptwache ausbreitet, sieht man neuerdings häufig in den Vormittagsstunden den jüngsten Sohn des Kronprinzen sich mit gleichaltrigen Knaben höheren Standes im Fußballspiel beschäftigen. Die jungen Fußballspieler, einschließlich des Prinzensohnes, sind, wie der Augenschein lehrt, mit großer Lust beim Spiele, und oftmals kommt es vor, daß sich ein ganzer Knäuel der Knaben bildet

und am Boden um den Ball kämpft. Das mantere, ungezwungene Treiben im Schloßgarten lockt immer eine größere Zahl von Zuschauern an.

Die in auswärtigen Zeitungen verbreitete Mitteilung, daß zur Verfolgung der aus Bad Eiter entlassenen Prinzeßin Luise von Koburg Dresdener Kriminalbeamte entandt worden wären, bemäht sich nicht. Es ist überhaupt von Dresden aus kein Polizeibeamter nach Bad Eiter geschickt worden.

Vorgestern nachmittag besichtigte eine größere Anzahl Mitglieder des Kunstgewerbevereins das neue Ministerialgebäude am Königsplatz. Die Führung hatten die Herren Landbauinspektor Kauter und Regierungsbaumeister Bähr übernommen. Ersterer gab im Vestibül des Gebäudes an einem Grundrisse zunächst einige Erläuterungen über die Anlage und die äußere und innere Einrichtung des Hauses, der nach den Plänen des Herrn Geh. Baurats Waldow errichtet worden ist. Außerordentlich beifällig schieden die Besucher von der Stelle der Besichtigung. Der monumentale Bau ist in letzterer Zeit wiederholt an dieser Stelle beschrieben worden.

Der Bund der Sächsischen evangelischen Männer- und Junglingsvereine hält gegenwärtig einen Instruktionsturnus für Vereinsmitglieder (den ersten seiner Art) zwecks Einführung derselben in die Vereinsgeschichte und Vereinspraxis ab. Der Turnus wurde am vergangenen Donnerstag, vormittags 11 Uhr, in den Räumen des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 3, 3. Etage, durch den Verbandsvorsitzenden, Herrn Konsistorialrat Hofmeister Dr. Friedrich, eröffnet. Eine Fülle von Vorträgen aus dem verschiedensten Gebieten der Vereinsbetätigung ist auf dem Programm verzeichnet. So werden die Teilnehmer, deren 40 sich eingeschrieben haben, orientiert über die Entwicklung der Vereinsarbeit in der Heimat und dem Auslande, über Organisation, Bestand und Ziele der Evangelischen Junglingsvereine und Christlichen Vereine junger Männer und über die besonderen Arbeitsweisen und Arbeitskreise, als: Pflege des Missionssinnes, der Vaterlandsliebe, der Leibesübungen, der Musik, ferner Fürsorge für besondere Stände (Witwen, Wälder usw.) und besondere Altersklassen (Männer- und Jugendabteilung) usw. Die Verhandlungen dauern bis Montag abend.

Der im Jahre 1879 gegründete, dem Sächsischen Elbgewerksverbande angehörige Männerchorverein „Melodia“, Dresden, feiert heute abend im Altenhaus das 25. jährige Bestehen durch Festaktus und Konzert unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte.

Der Dresdener Gabelberger Stenographen-Verein eröffnet am 14. d. M. die Helbig'schen Anfangskursus für Erwachsene mit dem Vortrage des Unterrichtsleiters Herrn Lehrer Reub. „Lernst stenographieren!“ Ein zeitgemäßer Mahnruf! Der Unterricht beginnt am darauffolgenden Donnerstag in der 2. Bezirksschule am Freiburger Platz, Zimmer 34, und findet jeden Montag und Donnerstag, abends 8 Uhr, statt.

Deute und am nächsten Sonntag findet keine Blasmusik auf dem Altmarkt statt.

Seit Montag abend 9 Uhr wird die hier Chemnitzer Straße 6 wohnhafte, verheiratete Frau Ida Marie Niedenzu geb. Opitz vermisst. Die Vermisste, die schwermütig ist, ist 41 Jahre alt. Bei ihrem Weggange trug sie dunkelgrünes Kleid und grau- und weißschwarzes Jackett. Nachrichten über den Verbleib der Frau Niedenzu werden Chemnitzer Straße 6 erbeten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Wiedereinberufung des Reichstages ist, wie die Sozialpolitische Rundschau von anterschiedlicher Seite hört, bereits für Mitte Oktober in Aussicht genommen, da ihm infolge der Bearbeitung der Handelsverträge ein besonders reiches Arbeitspensum bevorsteht und vor allem auch die Beratung des Etats zu betreiben werden soll, doch diesmal keine Feststellung rechtzeitig erfolgt. Die Sozialpolitik wird auch diesmal wieder einen erheblichen Anteil an der Arbeit beanspruchen. Eine Gesetzesvorlage auf Einführung des 14stündigen Arbeitstages dürfte als wesentlichster Fortschritt in Erfüllung einer alten Forderung des Reichstages diesem schon in der nächsten Tagung zugehen. Die vom Reichsanwalt i. J. angeordnete Erhebung der Fabrikinspektoren über den Gesundheitszustand der Fabrikarbeiterinnen hat den überzeugenden Beweis für die Nützlichkeit und die Notwendigkeit seiner Einführung erbracht. Infolgedessen war zunächst beabsichtigt, eine dahingehende Vorlage dem Reichstage zugehen zu lassen. Da jedoch in Arbeitverträgen betont wurde, daß der Fabrikarbeiter für weibliche Arbeiter nach der Organisation der Betriebe in den meisten Fällen auch den Fabrikarbeiter für Arbeiter nach sich ziehen müsse, so wird voraussichtlich die Vorlage zu einem Beschluß auf Einführung eines allgemeinen 14stündigen Arbeitstages für Fabrikarbeiter erweitert und durch Ermöglichung einer ausdehnenden Uebertragung der Arbeitgeber die Möglichkeit gegeben werden, ihre Betriebsverhältnisse den veränderten Bedingungen anzupassen. Weiter wird sich der Reichstag mit finanziellen Problemen zu befassen haben, die wegen der Verteilung der Belastung eine große sozialpolitische Bedeutung haben. Die Stäfflung der Besteuerung wird die Cubertüre zu der Einführung neuer Steuerquellen werden, die sehr reichlich fließen müssen, da trotz aller offiziellen Dementis neben den Heeresforderungen eine Flottenvorlage kommen wird. Die Novelle zum Börsengesetz ist in den kommissionarischen Beratungen zu Ende geführt worden und wird wahrscheinlich in der veränderten Form zur zweiten Lesung vor das Plenum kommen. Dagegen wird die Reform der Militärpensions-Gesetzgebung, die noch unvollendet im Bundesrat liegt, in der nächsten Tagung kaum zu erwarten sein, um so mehr, da mit ihr neue finanzielle Verpflichtungen verbunden sein würden, die die Reichskasse jetzt nicht zu tragen vermag. Gegen die Nützlichkeit der Mittelstellung über den Gesundheitszustand der Arbeiter, daß der eigentliche Leiter der sozialpolitischen Arbeiten im Reich, Graf Bismarck, mitten im Urlaub ist, entscheidende Beschlüsse also gegenwärtig sicher nicht gefaßt werden, und zweitens, das in diesen Fragen wesentlich mitzubedenkende vormalige Handels- und Gewerbeministerium gegen die zeitliche Regelung der Fabrikarbeit erwählener Männer in gesundheitlich nicht besonders gefährlichen Betrieben ist.

Bei der im Reichstagswahlkreise Schaumburg-Lippe stattgehabten Reichstagswahl erhielt von 172 abgegebenen gültigen Stimmen Amtsgerichtsrat Dr. Brunstermann 214 Stimmen (kon.) 4516, Rillingenhausen-Verford (Soz.) 256 Stimmen. Somit ist Dr. Brunstermann (kon.) gewählt. Bei der allgemeinen Reichstagswahl am 16. Juni 1903 wurden abgegeben: für den nationalliberalen Kandidaten 3328, für den Kandidaten der freiwirtschaftlichen Volkspartei 1256 und für den sozialdemokratischen Kandidaten 2310 Stimmen; außerdem wurden 375 antirepublikanische Stimmen gezählt. In der Stichwahl siegte Dieppe (nat.-lib.) mit 452 gegen 324 sozialdemokratische Stimmen. Der Tod Deppes machte eine Ersatzwahl notwendig, die am 1. September 1904 stattfand. Es erhielten: Genossenschaftsanhalt Dr. Hans Träger-Charlottenburg (Kandidat der Liberalen) 1453, Amtsgerichtsrat Dr. Brunstermann - Stadthagen (Kandidat der Konservativen und Antirepublikaner) 3584 und der sozialdemokratische Kandidat Rillingenhausen-Verford 2192 Stimmen. Es fand somit Stichwahl zwischen Dr. Brunstermann (kon.) und Rillingenhausen (Soz.) statt. (Ausführlicher wiederholt.)

Ein Vertreter des „Berl. Volk.-Anz.“ hat den preussischen Minister des Innern Arndt in D. A. m. e. r. t. e. i. n. t. e. r. v. i. e. n. t. Herr v. Hammerstein erklärte in der Unterredung, „er denke gar nicht daran, zu gehen“. Der Minister äußerte u. a.: „Ich sehe mit großer Ruhe der Intervention im Abgeordnetentage entgegen. Ich stehe nicht an meinem Amt. Mein kleines Landhaus nimmt mich jederzeit auf, aber jetzt zu gehen, liegt gar kein Grund vor. Ich habe mich während meines Urlaubs sehr erholt. In 14 Tagen bin ich wieder in Berlin und werde mit meinen Kollegen mich weitergeben.“ Das Verhalten des Ministers in der Reichstags-Angelegenheit wird folgendermaßen dargestellt: Herr v. Hammerstein hat tatsächlich nichts davon gewußt, daß Arndt v. Mirbach an die Oberpräsidenten geschrieben hatte; dies war vielmehr ein selbständiger Akt des Oberpräsidenten. Nachdem dann ein besonderes zweites Komitee in Berlin entstanden war, dem so ziemlich alles angebot, was zur Gesellschaft zählt, an der Spitze der Reichstagsmitglieder, ließ sämtliche Minister, unter ihnen auch Herr v. Hammerstein, außerdem die Oberpräsidenten, erhielt Minister v. Hammerstein vom Reichspräsidenten v. Mirbach gedruckte Aufträge mit der Bitte, sie in seinen Kreisen zu verbreiten. Diese Aufträge hat der

Minister ohne Anregung des Herrn v. Mirbach an die Oberpräsidenten in ihrer Eigenschaft als Komiteemitglieder mit dem Anbringen geschickt, sie in Zeitungen zu publizieren.

Von der Schärfe der Stimmung, die in den Beratungen über die Hibernia-Verhandlungen Platz gegriffen hat, gibt eine von Herrn v. Camern herbeigekommene Erklärung Zeugnis. Herr v. Camern, der, wie man sich erinnert, in der das Staatsangebot ablehnenden Generalversammlung den Vorsitz führte und sich in der „Nat.-Ztg.“ neuerdings über die Lage geäußert hat, erklärt mit Bezug hierauf: „Aus Vorwissen erlaube ich, daß der in dem Schlußpassus meines Artikels in der „Nat.-Ztg.“ enthaltene Auf nach einem christlichen Wasser“ mißverständlich dahin aufgefaßt worden ist, als wären Verhandlungen über eine Verständigung zwischen der sozialdemokratischen und sozialistischen Bewegung der alten Hibernia-Aktionäre benutzten Bankgruppe und der Vertretung der Hibernia im Gange. Was ich gemeint habe und was gemeint werden sollte im allgemeinen Staatsinteresse, ist, daß „christliche Wasser“ sich finden mögen, die dem Herrn Handelsminister von Weg zeigen, sich aus den Fesseln zu lösen, mit denen er sich durch seine Abmachungen hat binden lassen. Die bezeichneten Projekte seiner Verbündeten in der Generalversammlung und die nach richtigen sozialdemokratischen Kriterien die besten politischen, für welche niemand anders verantwortlich gemacht werden wird, als der Minister, und auf welche die Sozialdemokraten im Reichstage mit Ängern hinweisen werden, legen vollständig Zeugnis ab, wie beabsichtigt ein solcher Wunsch sein muß. Reiner auf haben gewissen Ueberzeugung, daß die Hibernia nicht verstaatlicht werden wird, habe ich unumwunden Ausdruck gegeben, und ich würde nicht, daß seit der Düsseldorf-Versammlung und nach dem in ihr gemachten näheren Mitteilungen des Vorstands über die Aussichten dieses Aktienunternehmens für jetzt und für die Zukunft die Lage der Aktionäre anders als noch günstiger wie vorher angesehen werden kann. Wozu und wozu soll die Hibernia verstaatlicht werden? Der Schlußpassus meines Artikels, daß es nach meiner Ansicht der königlichen Staaterziehung nicht unzulässig kommen kann, wenn christliche Wasser ihre Dienste anbieten, wird nunmehr wohl richtig verstanden werden.“ Auch wenn Herr v. Camern nicht als Politiker und als Verhandlungsleiter einige Rücksicht zu nehmen hätte, würde man Bedenken, was die von der „sozialdemokratischen Bankgruppe“ als nicht angebracht bezeichnete müssen. Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt zu dieser Erklärung des Herrn v. Camern: „Wir würden, daß bezügliche Erklärungen, in denen dem Handelsminister vorgeworfen wird, er handle nach dem sozialdemokratischen Kriterium, die Situation der Verwaltung der Hibernia nicht gerade verbessern werden.“

Von welcher Seite man nicht loder, um durch alle möglichen Ausrichtungen die öffentliche Meinung zu verwirren und auf diese Weise den Versuch zu machen, im Trüben zu fischen. Das neueste Aufsehen ist dem „Volk.-Anz.“ von einer in der hannoversch-brannenburgischen Frage besonders versierten Seite ins Netz gelegt worden. Es wird darin nicht mehr und nicht weniger behauptet, als daß kaiserlich-wilhelmsche Berlin und O. M. und Frieden überhandlungen im Gange gewesen seien. Es heißt in dem Elaborat: „Eine Verständigung zwischen Preußen und dem ehemaligen hannoverschen Königshaus konnte immer nur auf der Grundlage eines Friedensschlusses sich vollziehen, der seit dem 18. März zwischen beiden Parteien noch aussteht. In diesem Friedensschlusse ferner müßte es sich aber niemals um einen Totalfrieden, sondern Partialfrieden, einen Versuch auf begrenzte Gebiete des Untertanen, schließlich wie klein oder groß, handeln können; und dieser Friedensschluß könnte endlich nur von einem Kaiser vollzogen werden, dem faktisch ein Verfügungsrecht über das in Frage kommende Land bzw. die Gebiete zuzukommen. Nur auf dieser Grundlage und in dieser Form würde eine Verständigung zwischen Preußen und dem weissen Fürstentum verfassungsgemäß, staats- und völkerrechtlich rechtsverbindlich in alle Zukunft für sämtliche Descendenten sein. Hier liegt der kritische Punkt der weissen Frage und die Schwierigkeit ihrer Lösung, die eben durch die radikale Gewalttätigkeit der ganzen Vorgänge 1866 kompliziert ist. Für den Fortbestand ist es deshalb auch außerordentlich wichtig, zu einem rechten Verständnis der ganzen Angelegenheit zu kommen, und daher die abenteuerlichen Kombinationen in der auswärtigen Presse. Mit dem ihm eigenen feinen Verständnis für die Situation hat der Kaiser den Kern des preussisch-welshischen Konflikts auch herausgefunden und den Rechnung zu fragen versucht, als er bei den vor Monaten tatsächlich im Gange gewesenen Verhandlungen zwischen Berlin und O. M. und eine Verständigung vorgelegte auf der Basis eines allerdings den gegenwärtigen Verhältnissen im vollen Maße gerecht werdenden Partialvertrages unter Rückgabe beim Friedensschlusse dem weissen Fürstentum. Diese Proposition schickte damals an gewisse hier nicht zu erörternde Göttern und Formalitäten. Immerhin wird man diesen Gedanken für die Zukunft festhalten müssen, als die unter den abwechselnden Verhältnissen denkbar mögliche Lösung des Konflikts, dessen endliche Lösung im gemeinsamen Interesse Preußens, Hannover und des Reiches liegt.“ Die seitdem verlaufene Streitigkeiten im Interesse der unerschütterten Festigkeit des Reiches gebührend auf allen Seiten auf dem tun, ihre Politik des Schweigens gegenüber solchen Ausrichtungen aufzugeben und mit einer klaren Dementi aufzukommen.

Zur Rubrikat-Affäre wird der „Nat.-Ztg.“ aus oberbürgerlichen parlamentarischen Kreisen geschrieben: „Mit wachsendem Vertrauen wird von den ernsthaften und maßgebenden Kreisen des Großherzogtums schon seit längerer Zeit die Haltung der großherzoglichen Regierung gegenüber den fortgeführten Schwabertiteln des oberbürgerlichen „Reichsboten“ beobachtet. Dieses Stillschweigen der Regierung hat nachgerade einen Zustand geschaffen, der geeignet ist, im ganzen Reich unsere Regierung bloßzustellen. Die oberbürgerliche Bevölkerung, und zwar in erster Linie nicht diejenige, die sich über jeden Zentralstrich freut, empfindet es auf das Schwerste, daß ihre Regierung gegenüber derartigen Anschuldigungen durchsicht nicht die Sprache zu finden vermag. Diese Verfassung ist schon so weit vorgeschritten, daß man selbst in der Regierung vorkommenden Kreisen die jüngste Nachricht, die sozialdemokratische Fraktion werde im deutschen Reichstage die leidige Rubrikat-Affäre zum Gegenstand einer Interpellation machen, mit Genugtuung aufsaugt. Auch der neugewählte Landtag wird, wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, bei der ersten Gelegenheit diese Angelegenheit zur Sprache bringen. Auch wird er mit Nachdruck darauf bestehen, daß ihm im Interesse des gesamten Landes eine hündige Erklärung darüber gegeben wird, was an den Anschuldigungen des „Reichsboten“ Wahrheit und was Lüge ist. Seitdem der bekannte Herrmann-Prozess durch Vernehmung von auswärtigen Zeugnissen eine so eigentümliche Wendung genommen hat, hat mehrwährenderweise die oberbürgerliche Regierung sich auf einmal in dieser Angelegenheit in beharrlicher Schweigen gehüllt. Selbstredend liegt es jedem ernst zu nehmenden Menschen, er mag einer Parteizugehörigkeit angehören, welcher er wolle, fern, für das Treiben des „Reichsboten“ eine Lanze zu brechen; im Lande muß es aber stark vernehmen, wenn ein Minister gegenüber solchen Anschuldigungen sich nicht verantwortet. In den oberbürgerlichen Kreisen sind in nächster Zeit eine ganze Reihe der bedeutendsten und einflussreichsten Wirtschaftstragen zu lösen, Fragen, zu deren glücklicher Lösung und Durchführung in weitaus höherem Grade denn je mit dem Vertrauen des Landtages und des hinter diesem lebenden Volkes zur Regierung gehört. Durch eine jahrelange, allen patriotisch-sinnigen Behandlung aller parlamentarischen Arbeiten in O. M. und in wie so jetzt noch eine Reihe eingebürgelter Vorurteile zu befreien und zu überbrücken, jedoch die Behandlung fast einer jeden Vorlage schwere Schädigungen erleiden muß, wenn amtliche Regierung und Landtag trotz aller Meinungsverschiedenheiten nicht volles Vertrauen herrscht. Sind die häßlichen Bemerkungen des „Reichsboten“ gegenüber dem Minister Rubrikat zu widerlegen, so hätte dies seitens des Ministers schon längst geschehen müssen. Können sie aber nicht nachträglich widerlegt werden, so erheischt es die Wahlfahrt des Landes, daß Minister Rubrikat auf seinen Ministerstuhl verzichtet.“

Der Deutsche Reichstag ist, wie gemeldet, gestern in Innsbruck, auf österreichischem Boden, zusammengetreten und weist nach den vorliegenden Nachrichten eine sehr zahlreiche Beteiligung auf. Auf die deutsche Reichstagswahl haben diese Verhältnisse und Beratungen der Reichsmänner eine wohlbedeutende und wohlthätige Einwirkung geübt. Nachdem mit dem Jahre 1900 in Deutschland endlich ein einheitliches Bürgerliches Gesetzbuch in Kraft getreten ist, ist bezuglich in Oesterreich eine Re-

Wissen des bürgerlichen Rechts im Gange. Die Wechselwirkung zwischen deutschen und österreichischen Juristen kann überhaupt beiderseitig nur fördernd wirken.

Eine Organisation der sozialdemokratischen Gast- und Schankwirte ist das neueste Glied, das an die große Kette sozialdemokratischer Organisationen angehängt worden ist.

Ungarn. In einer Versammlung von Delegierten der Arbeitervereine aller Gewerbezweige wurde beschlossen, den Bauarbeitern, mit denen die übrigen Arbeiter sich solidarisieren wollen.

Italien. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen den österreichischen und den italienischen Regierungsvertretern, die in Venedig abgehalten wurden, sind abgeschlossen.

Russland. Ueber den neuen Minister des Innern werden folgende Mitteilungen interessiert: Einen vollen Adelstitel erhielt aus dem Gouvernement Charlouk entlassener, wurde Kurt Peter Dmitriewitsch Swiatopolk-Mirski im Jahre 1857 auf dem Kaukasus geboren.

Kunst und Wissenschaft. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die 1. Annahme von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ in die erste Spielzeit beginnt Sonntag den 1. Oktober mit dem „Wagnergold“.

Am Königl. Hofopernhaus gelangt heute (7 Uhr) „Die Hamburger“ zur Aufführung. Das Festspieltheater eröffnete gestern vor vollbesetztem Hause seine Herbst- und Winterperiode mit einer neuen dreitägigen Operette „Das Weibchenmädchen“ von Aron und Simon.

Während des Druckes eingegangene Drahtmeldungen vom 10. bez. 11. September. Brunsbüttelkloog. Bei dem heutigen Parader an Bord des „Mors“ hielt Admiral Köster eine Ansprache, worin er ausführte, die aktive Schlachtflotte sei hochbeglückt durch das Lob und die vielfachen Gnadenbeweise des Kaisers.

Konzert-Mitteilungen der Hofkapellbandlung von H. Pies, Kaufhaus. Für die Jubiläumlichen Konzerte haben sich folgende hervorragende Künstler ihre Mitwirkung ausgedrückt: Gerd von Hagen, Jaroslav Krizan, Jacques Thibaud (Violine), Leopold Godowsky, Egon Petri (Klavier), Dr. Felix von Kraus, Adriani von Kraus, Sabina, Katharina Fischer-Gesell (Gesang).

Der jetzt in Baden-Baden verlebende Hofoperführer a. D. Bernhard Greger, geborene Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als Alumnus des Kreuz-Oberrealschuliums zu Dresden, das damals noch nicht am Opernplatz, sondern auf dem noch jetzt unbearbeiteten Gelände an der Reustische Hand, dem Kreuz-Enger als Solo-Bassist an.

Das Rabiner-Köpping in der Großen Kunstausstellung gibt in ausverkauften Proben einen Überblick über sein Lebenswerk. Karl Köpping, geboren 1848 in Dresden, lebt an der Spitze der Metallindustrie für Kabinerei an der Berliner Kunstakademie.

Künftig ist ein mit Abbildungen versehenen Führer durch die Empire-Abteilung (Raum 9, 10 und 11) der Großen Kunstausstellung Dresden 1904, nach Aufträgen von Paul Schumann verfasst von H. Paulus, erschienen.

Die Zusammenkunft aller Vereine und Kongresse für die Bekämpfung der Tuberkulose, für Rettungswesen, für Jugend- und Jugendberufshilfsanstalten, für Hilfskassenwesen für die Bekämpfung und Erziehung von Schwachsinnigen und Epileptischen, Taubstummen und Blinden, sowie überhaupt aller Verletzten, Leuten, Lehren, Berufe und Freunde heilkräftiger Anstalten und Bestrebungen zu einem alle drei Jahre tagenden Kongresse wird von Lehrern und Verlegern in Anbetracht gebracht.

Der Zusammenkunft aller Vereine und Kongresse für die Bekämpfung der Tuberkulose, für Rettungswesen, für Jugend- und Jugendberufshilfsanstalten, für Hilfskassenwesen für die Bekämpfung und Erziehung von Schwachsinnigen und Epileptischen, Taubstummen und Blinden, sowie überhaupt aller Verletzten, Leuten, Lehren, Berufe und Freunde heilkräftiger Anstalten und Bestrebungen zu einem alle drei Jahre tagenden Kongresse wird von Lehrern und Verlegern in Anbetracht gebracht.

Die englische Rezitation des Herrn Gaskill, des Leiters der Polytechnic School of Elocution in London, findet Sonntag, den 18. September, ummittags halb 12 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt (Eintrittskarten zu 1 Mk. in Emil Richter's Kunsthandlung).

Während des Druckes eingegangene Drahtmeldungen vom 10. bez. 11. September. Brunsbüttelkloog. Bei dem heutigen Parader an Bord des „Mors“ hielt Admiral Köster eine Ansprache, worin er ausführte, die aktive Schlachtflotte sei hochbeglückt durch das Lob und die vielfachen Gnadenbeweise des Kaisers.

Konzert-Mitteilungen der Hofkapellbandlung von H. Pies, Kaufhaus. Für die Jubiläumlichen Konzerte haben sich folgende hervorragende Künstler ihre Mitwirkung ausgedrückt: Gerd von Hagen, Jaroslav Krizan, Jacques Thibaud (Violine), Leopold Godowsky, Egon Petri (Klavier), Dr. Felix von Kraus, Adriani von Kraus, Sabina, Katharina Fischer-Gesell (Gesang).

Der jetzt in Baden-Baden verlebende Hofoperführer a. D. Bernhard Greger, geborene Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als Alumnus des Kreuz-Oberrealschuliums zu Dresden, das damals noch nicht am Opernplatz, sondern auf dem noch jetzt unbearbeiteten Gelände an der Reustische Hand, dem Kreuz-Enger als Solo-Bassist an.

Das Rabiner-Köpping in der Großen Kunstausstellung gibt in ausverkauften Proben einen Überblick über sein Lebenswerk. Karl Köpping, geboren 1848 in Dresden, lebt an der Spitze der Metallindustrie für Kabinerei an der Berliner Kunstakademie.

Künftig ist ein mit Abbildungen versehenen Führer durch die Empire-Abteilung (Raum 9, 10 und 11) der Großen Kunstausstellung Dresden 1904, nach Aufträgen von Paul Schumann verfasst von H. Paulus, erschienen.

Die Zusammenkunft aller Vereine und Kongresse für die Bekämpfung der Tuberkulose, für Rettungswesen, für Jugend- und Jugendberufshilfsanstalten, für Hilfskassenwesen für die Bekämpfung und Erziehung von Schwachsinnigen und Epileptischen, Taubstummen und Blinden, sowie überhaupt aller Verletzten, Leuten, Lehren, Berufe und Freunde heilkräftiger Anstalten und Bestrebungen zu einem alle drei Jahre tagenden Kongresse wird von Lehrern und Verlegern in Anbetracht gebracht.

Der Zusammenkunft aller Vereine und Kongresse für die Bekämpfung der Tuberkulose, für Rettungswesen, für Jugend- und Jugendberufshilfsanstalten, für Hilfskassenwesen für die Bekämpfung und Erziehung von Schwachsinnigen und Epileptischen, Taubstummen und Blinden, sowie überhaupt aller Verletzten, Leuten, Lehren, Berufe und Freunde heilkräftiger Anstalten und Bestrebungen zu einem alle drei Jahre tagenden Kongresse wird von Lehrern und Verlegern in Anbetracht gebracht.

Die englische Rezitation des Herrn Gaskill, des Leiters der Polytechnic School of Elocution in London, findet Sonntag, den 18. September, ummittags halb 12 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt (Eintrittskarten zu 1 Mk. in Emil Richter's Kunsthandlung).

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, and other weather-related data. Includes stations like Berlin, Dresden, and various regional locations.

Bei letzten westlichen Winden verlief die Witterung in Sachsen am 9. September meist heiter und trocken und unter normalen Temperaturverhältnissen. Die Maximumtemperatur betrug im Süden 11,6 Grad (Schneeberg) und 28,4 Grad (Dresden). Die am Morgen gemessene Niederschlagsmenge betrug noch eine Regenwolke bis 9,0 Mill. (Schneeberg).

Echt orientalische Teppiche.

Meine Ausführungen über den Handel mit echten Teppichen haben viel dazu beigetragen, das Publikum auf solide Geschäfte hinzuweisen und von dem Gebahren auswärtiger Hausierer (Klepper genannt) abzuweisen. Unzählige Fälle krasser, mitunter kaum glaublicher Uebervorteilungen und unlauterer Hetzwerke haben es endlich vermocht, die Aufmerksamkeit der Presse, der Behörden und Handelskammern zu erwecken, und so ist zu erwarten, daß die Vorliebe des Dresdner Publikums für Hausierer sehr bald ganz geschwunden sein wird.

**Eingang von persönlich
 im Orient gekauften
 Warenposten**

in hochinteressanten, modernen
 und antiken Teppichen von
14—2000 Mark.
Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König-Sobann-Strasse Nr. 6.

Jahres-Abonnement auf elegante Herren-Kleidung.

Den Herren Abonnenten steht die freie Wahl der Stoffe unseres gesamten Lagers zu, welches stets mit den elegantesten Neuheiten des In- und Auslandes aufs reichhaltigste sortiert ist.

Für tadellosen Sitz und hochfeinste Ansführung übernehmen wir volle Garantie.

Abonnementbedingungen gratis und franko.

Posner & Co., Prager Str. 32
 part. u. I. Etage,
 Fernspr. I. 6402.
 Herrenschneldergeschäft I. Ranges.



Ich verwende für Wäsche und Hausbedarf nach wie vor die beliebteste
**echte Elfenbeinseife
 mit Elefant**

von Günther & Haussner in Chemnitz-Kappel.
 In fast jedem Materialwarengeschäft, Seifen- und Drogeriegeschäften zu haben.
 Vertreter: L. Sommer, Dresden, Reithausstraße 2.

Man verlange nur
**Globus- Putz-
 Extrakt**
 wie nebenstehende Abbildung,
Nachahmungen
 angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Pferde

2 gute 5jährige Dänen, Hapven, ohne Abzeichen, langschwänzig, sowie 3jährige brauner Wallach sind billig zu verkaufen Dresden-Neust., Niedergarben 3.

Pferde-Verkauf.
 Schöner kräftig. Fuchswallach, Däne, 8 J., ist für 350 M zu verkaufen. Theresienstraße 10.



Mehrere gute dan. Pferde, foto 4 Taubstörche etc. zum Verkauf Wiesenborstr. N. R. Stenzel

Rappwallach,

stark, 7 jährig, 168 cm groß, sicher empfangig, völlig gesund, zu verkaufen ev. gegen ein junges ungetragenes, besonders geeignetes Reitpferd zu verkaufen. Näh. Fürstentorstr. 3. I. V. Lücken.

Ein Paar gute Zugpferde

weder tief unter dem Wert weg. Zahlung der Camion gut abgegangen, event. von 2 Paar die Auswahl. Tamborastraße 2. I. V. Lücken



Ein sehr edles älteres
Wagen-Pferd,
 fr. Stute, vollständig schlerfrei, beabsichtige ich in gute Hände hier od. aus Land billig zu verkaufen. Off. unter N. II. 758 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Pferd,

Rappwallach, 168 hoch, 7 J. alt, sicher im Wagen, zu verkaufen. Auch im Stallung für 2 Pferde mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Trompeterstraße 14, pt., bei Kluge.

Fuchswallach,

7jähr. schöne, starke Figur, weit übermäßig, zu verkaufen Struvs-straße 8. part.



2 ganz besonders schöne
 braune
Fohlen,

stark, kräftig, schöne hohe Köpfe, gut genährt, Stuten, 1 1/2 Jahr alt, prämiert, das andere 7 Mon. alt, kommen von besten, schäbsten Rüstal. Demaghen, sind direkt vom Züchter zu verkaufen. Werte Abz. unter „Fohlen“ postlagernd Lommatzsch.

Alle lahmen Pferde,

selbst bisher erfolglos kurierte, nehme hier u. auswärts i. Behandlung. Sichere Auffassung der Ursache in 1/2 Stunde. Dankschreiben über erfolgreiche Kuren aus allen Kreisen.
Gustav Winkler,
 Dresden-N., Wiesenborstr. 8, langjährig. Praktikus u. alleinig. Vertreter für Franzes Kräuter-Salmiakwaren.

**Franzes
 Kräuter-Salmiak,**
 a. H. 3 Mark,
 nur echt mit dieser Schutzmarke.



ist in d. Salomonis-Woche, Dresden-N., zu haben.
 Analyse: Spez. Gew. 0,99231, Nitrobel 20,28 Ammoniak-Salmiak 10,03, essig. Puffer 0,0600, Verhornnamen und Wiesenpflanzen, Abgus 0,0050.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.
Größtes Lager am Platz.
 Täglich Eingang von Neuheiten.
 Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentralheizungen.
Hermann Liebold,
 Dresden-N., Gr. Kirchstraße 5, part. u. I. Et.
 Teleph. N. I. Nr. 3337 und 3377.

3 Paar Pferde

zum Preise von 450—750 M u. 850 M. sind zu verkaufen. 2 Pferde eignen sich sehr gut für Jagatombrosche.

**Bad-Schweizermühle
 bei Ronitzstein.**
 Schöner schw.
Pudel,
 gut dressiert, billig zu verkaufen
 Poststraße 1.

Masse-Gunde stets billig.
 Deutscher Lutz. Scherband (7 Mon.), sehr waschbar, schöner Fortzevier, feiner Gelle (1 3/4), Dache Kramer, Goldschlösschenstraße 26. v.

Russ. Windhunde,
 Hund u. Hündin, Prachtexemplare, selten trotz typisch, feinste Züchtung, nur in gute Hände verk. Baronin v. Rittwih, Meisen.

Boxer-Hund
 u. Hündin, selten schön, in gute Hände billig zu verkaufen
 Poststraße 10, 2.

Herren- u. Damen-Rad
 billig zu verk. Amalienstr. 28, I.

**Bürsten, Pinsel
 und Kammtwaren**
 für gewerb. Zwecke
 und Hausbedarf
 bei
J. Rappel,
 Oberaraben 3,
 und Rammenstraße 22.

Schirme
 werden in einigen Stunden
 repariert und bezogen.
C. A. Patschke,
 Wildstrufferstraße 17
 Pragerstraße 46 und
 Analiensstraße 7.

**Tafellieder, Fest- und
 Hochzeitsgedichte**
 entwirft
William Peltig, Müngg. 3. 3.

Nur 6 Tage.
Junghähnel's
 berühmte humoristische Sänge
 Sonntag den 11. September
 nachm. 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr
„Westendtschlösschen Plauen“.
 Neues Programm.
 Ab Montag: Kaultrieb in der Badewanne.
 Der Gesindeball.
 Freitag den 16. September: **Veget. Konzert.**
 Vorverkauf bei Wolf, Postplatz, u. im Bürett Westendtschlösschen.

Panorama international,
 Marienstr. 20, I. (3. Hof). Die Woche:
 Ausflug zum Nachtrennen der
Kieler Woche.
 Hochinteressant! Sensationell!

Kanarienhähne,
 edel, für Liebhaber eines
 feinen, zarten Gesanges, in
 vierer Hohlrolle, Schmelz,
 Klingel u. Knote gebend,
 empf. C. v. H., Am See 31. 3

**Neueste
 Elektrische Trikolour-
 Lichtbäder**
 (3-Farben-System)
**Guhdes Kurbad,
 Portikusstr. 4.**
 Prosekt frei!

**Vervielfältigung (Auto-
 graphie), Hand- u. Mach-
 Schrift, Copir-Druck, Landstr. 5, Tel. 474.**

Tiedemann's
 Bernstein-Fussbodenlack.

Bergträger Weintrauben,
 frisch vom Stock, Postkost circa
 9 Pf. franco Nachnahme 4 M.
Eduard Müller, Bensheim.
 2 Wädmach. Wandob. v. Groß-
 mann u. Roumann, u. Schil-
 l. v. Maternstr. 19. v. r. neb. Veihom

**Die
 altbewährten,
 in ihrer Wirkung vorzüg-
 lichen**
**Kiefernadel-,
 Dampf- und
 Wasser-Bäder**
 von Guhde befinden sich jetzt
Portikusstraße 4.
 Prosekt frei!
 Zeugnisse in der Post!

**Unterrichts-
 Ankündigungen.**

Gesuche Auskunft
 in Rechts- u. Geschäftssachen.
 Verträge Kauf, Testament, Zonste, Tafellieder, Prologe.
 Langjährig erfolgreich!
Literat R. Schneider,
 Große Bräutigasse 37, II.
 Gegenüber Sophienkirche.

Böswillige Zahler
 werden ermittelt ev. beobachtet u.
 Forderungen schnell eingezogen.
 Ent. Rat u. Hilfe in all. geschäftl.
 priv. u. d. d. d. Angeh. Gewerbe re.
Dir. Mandlich direkt u. Weststr.
 10 Marienb. 10. Begr. 1897.

Signalhörner,
 neue u. gebrauchte, zu verkaufen.
P. Rieffel, Müggeln bei
 Dresden, Dresdenstr. 27.

Portemonnaies,
 Zigaretten-Etui's, Brief-,
 Wand-, Markt- und Reise-
 Taschen, Reise-Receffaires,
 Koffer, Kuffäcke u. i. v. solid
 und billigst bei
C. Heinze,
 nur Breitenstraße 21, Eckladen
 An der Wauer und Breitenstraße.
 Lederwaren-Spezialität.

Tanz-
Instit. Dir. Henker u. Frau.
 Wohnung: Maternstraße 1.
 Beginn unfr. berühmten Kurse:
 Neustadt:
Hotel Vier Jahreszeiten:
 Dienstag, 13. Sept., 15. Markt.
 Altstadt:
Hotel Germania Garten,
 Citra-Allee 15b:
 Mittwoch, 14. Sept., 12. Markt.
„Walhalla“, Freiberger Str.:
 Donnerstag, 15. Sept., 10. Markt.

Gewissenhafte Ausbildung, wie be-
 kannt: keine Extra-Zahlungen re.
Vertraul. Auskünfte
 über interessante Verhältnisse auf
 all. Bldg. d. Welt gewissenhaft,
auch Beobachtungen
 streng diskret übernimmt Wolff's
 Weltbur., n. Weberg. 22. T. 4720.

Feiner Ball
 mit Tanzverein.
**Grundschlösschen
 Mockritz,**
 früher Eis-Café.
 Heute sowie jeden Sonntag
 frische selbstgebackene
Käsekäulchen.

**Ein selten schöner
 Herbst-Ausflug**
 ist der nach Pillnitz, Friedrichs-
 grund und
Meixmühle.

**So treffen wir uns:
 Stadt Amsterdam,
 Laubegast.**

Schweizerhaus.
 Sonntag von 4 Uhr und
 Montag von 7 Uhr an
Feiner Ball
 mit Tanzverein.

**Gründschlösschen
 Mockritz,**
 früher Eis-Café.
 Heute sowie jeden Sonntag
 frische selbstgebackene
Käsekäulchen.

**Ein selten schöner
 Herbst-Ausflug**
 ist der nach Pillnitz, Friedrichs-
 grund und
Meixmühle.

**So treffen wir uns:
 Stadt Amsterdam,
 Laubegast.**

Schweizerhaus.
 Sonntag von 4 Uhr und
 Montag von 7 Uhr an
Feiner Ball
 mit Tanzverein.

**Gründschlösschen
 Mockritz,**
 früher Eis-Café.
 Heute sowie jeden Sonntag
 frische selbstgebackene
Käsekäulchen.

**Ein selten schöner
 Herbst-Ausflug**
 ist der nach Pillnitz, Friedrichs-
 grund und
Meixmühle.

Albertschlöbchen Serkowič.
 Heute, sowie jed. Sonntag
feines Tänzchen mit Contre und Cake walk.
 Hierzu ladet ergebenst ein
E. Heinze.

Heute Alle nach der
Goldenen Krone, Strehlen.

Restaurant.
 Vorzügliche Küche, **20**
 Hochfeine Biere.
NB. 2 grosse Vereinszimmer noch einige Tage frei.
 Fernstr. Amt I, 8579.

Müllers Restaurant
 Bobbitz 15, Ecke Sternplatz
 empfiehlt vorzügl. Mittagsstisch
 von 11 bis 12 Uhr. Menu von
 60 u. 75 Pfg. Reichhaltiger
 Früh- u. Abendstamm. Angenehme
 Polakitäten. Biere erster
 Brauereien. Um zahlreichen Besuch
 bittet
F. C.

Heute Alle
Stadt Amsterdam, Laubgast.

Friedensburg,
 die Perle der Vöhmik.
 Täglich frisches

Trauben-Most
 Gr. Glasveranda, Gieselsch. - Saal.

Henners Restaurant,
 Frauenstrasse 12
 (früher Luftstr.),
 empfiehlt seine schönen Polakitäten
 einer geachteten Besatzung.
Echte Biere.
 Gute preiswerte Küche.

Schnitz- u. Vereinszimmer
 noch frei.

Freiberger Silberquell,
 5 Landhausstrasse 5.
 Stoff vorzüglich.
 Anerkannt
gute Küche
 zu kleinen Preisen.
 Achtungsvoll
Max Körbis, Traiteur.

Vereine! Gastwirte!
Richard Merker,
 Komiker,
 empfiehlt sich zur Saison in seinem
 bequemen, gediegenen, komfortablen
 Programmen für alle Ver-
 einigungen. Offerten erbitte
 Bartholomäusstrasse 12, 3.

Sänger
 eben als passiver Mitglieder
 freundliche Aufnahme in alt-
 bewährter Männer-Gesangsverein.
 Bei schnellem Entschluß kein Ein-
 trittsgeld. Abt. u. N. E. 755
 Gr. v. Bl. erbitten.

Privat-Besprechungen
 Am 13. d. M. Versammlung.
 heute Auskuss lt. Programm.
Gabelsbergerscher Stenographen-Verein Dresden-Neustadt.
 Zu unserem Herbst-Anfänger-
 Kursus, welcher Mittwoch abds.
 von 7 bis 8 Uhr ab im Reichshaus
 der IV. Bürgerstraße, Tiedstr. 14,
 abgehalten wird, können noch
 Damen und Herren betreten.



Dienstag den 13. Septbr.
 im
Kronprinz Rudolf, Schreiberstraße 12, 11.
Monats-Versammlung.
 Aufnahme neuer Mitglieder
 Ausgabe der Eintrittskarten zum
 Stiftungsfest.
 Um recht zahlreiches Erscheinen
 der Kameraden bittet
Der Vorstand.

Königl. Sachs.
Militär-Verein I.
 Heute Sonntag, am 11. Septbr.
„Gefellene Vereinigung“
 im „Gold. Anker“ zu Landbeugn,
 wofür von 4 Uhr nachm ein
 Tänzchen stattfindet. Beteiligung
 am Tanz unentgeltlich. Vereins-
 zeichen berechtigt zum freien Ein-
 tritt. Zu zahlreichem Besuche
 wird ergebenst eingeladen.

Zum Besuche der Kammeraus-
 stellung nebst den damit ver-
 bundenen Konzerten können
 Vorzugsarten zum Preise von
 50 Pfg. bei dem Vorsteher **Horn,**
 Kammersaalmeister und dem
 Vereinsboten **Christmann** ent-
 nommen werden.
Der Gesamt-Vorstand.

Kranken-Unterstützungs- u. Sterbekasse der Markthelfer zu Dresden.
Generalversammlung
 Sonnabend d. 24. Septbr. 1904,
 abends 7 1/2 Uhr, in der
Centralhalle, Fischhofplatz.
 Tages-Ordnung:
 1. Protokoll-Vortrag der letzten
 Generalversammlung.
 2. Wahlen: a) Beiratswahl (ev.
 Ersatzwahlen), b) Wahl von
 drei Mitgliedern zur Prüfung
 der Jahresrechnung und dreier
 Stellvertreter für dieselben.
 3. Anträge (siehe § 23 des Sta-
 tuts), nach dem Rollen-An-
 gelegenheiten.
 Es ladet hierzu freundlich ein
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse „Olympia“
 (eingeschriebene Hilfskasse).
 Dienstag d. 20. September 1904,
 abends 7 1/2 Uhr
General-Versammlung
 im
Ettablissement „Reichshaus“, Palmstraße.
 Tages-Ordnung:
 1. Halbjährlicher Rollenbericht.
 2. Entwurf von 4 Ausschuss-
 mitgliedern.
 3. Wahl von 3 Mitgliedern zu
 Rechnungs-Revision.
 4. Beschlußfassung über Abänderung
 des Statuts zu §§ 2, 7, 9.
 5. Verschiedene Vereins-Ange-
 legenheiten.
 Anträge sind bis 3 Tage vor
 der Generalversammlung einzu-
 reichen beim
Vorsitzenden Louis Richter,
 Bödenstraße 31, III.

Dienstag
 den 13. Septbr.
Erster Gesellschafts-Abend.
Theater u. Ball,
 im Saale des
„Eldorado“.
 Anfang 8 Uhr.

Dienstag
 den 13. Septbr.
Erster Gesellschafts-Abend.
Theater u. Ball,
 im Saale des
„Eldorado“.
 Anfang 8 Uhr.

Kampf
 genossen
 1870/71
 in Dresden.
 Zu zahlreicher Beteiligung am
 Ehrengelände bei dem Sonntag
 mittags 1 Uhr auf dem inneren
 Neust. Friedhofe stattfindenden
 Begräbnis unseres vom plötzl.
 Tode ereilten Ehren-Präsidenten.
Exc. von Zeschau
 werden die Kameraden hiermit
 aufgefordert.
Der geschäftl. Ausschuss.

Männer-Gesang-Verein „Melodia“.
 Heute Sonntag d. 11. Sept. 1904
25jähr. Jubelfeier
 im **Musenhaus,**
 bestehend aus Festakt und
Konzert. Alle unsere Freunde
 sind uns willkommen. D. B.
 Einlog 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
 Montag den 12. Septbr.,
 nachmittags 4 Uhr
**Besichtigung der Brauerei
 „Blauenherzog“ Lagerkeller,**
 Chemnitz-Strasse (einst. Babn).
 Abends anschließend gefellene
 Vereinsversammlung mit
 blühender Ueberrückung
 und ab 7 Uhr Tanzabteilung
 im dortigen schönen Saale.
Der Auskuss-Auskuss.

Schuhmacher-Innung zu Dresden.
Außerordentliche Innungs-Versammlung
 Montag d. 12. September d. J.,
 abends 8 Uhr, Saalstr. 10, I.
Tages-Ordnung:
 Besprechung über den Beschluß
 des Ministeriums von 1904,
 Gewerkschaftsweisen betr.
Joh. Vogt, Obermeister.

Dresdner Vereinigung zur Verbeiführung einer Staatl. Pensions- u. Hinterbliebenen-Versicherung d. Privat-Angestellten i. Deutsch. Reich
Mittwoch d. 14. d. M.
 abends 7 1/2 Uhr
 im **„Museum-Saale“,**
 Bismarck-Strasse, hier:
Vortrag
 des Herrn Ingenieur **Ennesh,**
Aachen, über:
**„Die Pensionsversicherung der Privatbeamten, bis-
 herige Entwicklungsstänge, derzeitiger Stand u. fernere
 Ausichten.“**
 Der Entsch. hat den Gedanken
 einer staatlichen Pensions- und
 Hinterbliebenen-Versicherung der
 Privatbeamten im Deutschen
 Reich zuerst angeregt. Alle
 Privatbeamten und Freunde des-
 selben, Damen wie Herren sind
 freundlichst eingeladen.
Rudolf Tiedler, Vorsitzender.

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.
 Das nächste Wintersemester
 beginnt
Dienstag d. 18. Oktober cr.
 Anmeldungen neuer Schüler
 nimmt der unterzeichnete Direktor
 entgegen, welcher auch bereit ist,
 weitere Auskunft zu erteilen.
Prof. Dr. Gräfe, Direktor.
Ueberflüssig werdende alte Teppiche bez. alte Decken
 nimmt als Unterlage für Bug-
 hand mit Dank entgegen und
 gibt kostenlos ab
Tierchutzverein in Dresden
 Auguststr. 6.

Kranken- u. Begräbniskasse der Schlosser zu Dresden
 (Eingel. d. J.)
Sonntag d. 18. Sept. 1904
 vormittags 11 Uhr
 im gr. Saale des
Gewerkschaftshauses,
 Nützenbrgstr. 2, Maxstraße 13
außerordentliche General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
 Stellungnahme die Erhöhung
 des ordentlichen Tagelohnes
 der Stadt Dresden betr., resp.
 Herabsetzung der §§ 9, 12, 15
 des Statuts.
 Um recht zahlreiches u. pünkt-
 liches Erscheinen wird gebeten.
 Eintritt nur gegen Vorzeigung
 der Beitragsquittung, § 26 Abs.
 5 des Statuts.
Der Vorstand,
 Rich. Vennia, i. S. Vor.

Richard Münnich,
 Dresden-N., Hauptstr. 11.
 Damen sieht meine Frau zu
 Diensten.

W. W.
Reber Schatz, herrlichen
Grün- u. Blau-Blumen.
 Selbige werden im eigenen
 Atelier entworfen und gefertigt
 und werden insbesondere in auf-
 fallend billigen Preisen verkauft.
 Anfertigung in kürzester Zeit.
Fräulein Martha L.

Herbst- und Winter-Blusen.
 Selbige werden im eigenen
 Atelier entworfen und gefertigt
 und werden insbesondere in auf-
 fallend billigen Preisen verkauft.
 Anfertigung in kürzester Zeit.
Fräulein Martha L.

Albert-Park,
 Dresden-N., Marien-Allee 2
 Vorkasse der rat. elektr. Babn
 Güterplatz-Grenadierkaserne.
Prachtvoller Restaurations-Garten,
 sowie Gesellschaftsstätten f.
 Vereine zur Abhaltung u. Vogel-
 schießen, Wandertagen, sowie
 Hochzeiten u. dergl. geeignet.
Vorzügl. Küche.
Echte Biere.
 Jeden Sonntag
 selbstgebackt. Käsefäulchen.

Kaufen Sie eine neue Aufgusskanne
 für Kaffee und Tee
 (eigenes Patent)
 von
Max Thürmer,
 Kaffeerösterei.

Die neuesten Herbst-Kleiderstoffe
 sind bereits in der Kleiderstoff-
 Abteilung des **Manufaktur-
 waren- u. Konfektionshauses**
 von **Robert Böhme, Alt-
 markt, Ecke Schreiberstraße,**
 eingetroffen und bietet selbige
 eine reiche Auswahl der neuesten
 Kleiderstoffe zu ausfallend billigen
 Preisen.
Käthe B.

Letzter Monat!!
 Allen Kunden, die vor
 Schluß meines Ausverkaufs
 wegen Geschäftsauflage
 wollen
**Damen- u. Herren-
 Kleiderstoffe**
 für die Hälfte des Preises
 kaufen wollen.
Adolf Freidank,
 Bettlerstraße 16, I. Etage.

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin.
 Zahnziehen, Zahnbohren,
 Entzahn, künstl. Gebisse
 schmerzlos.
22 Amalienstraße 22.

Bruchleidende
 größtes Lager und sachkundliche
 Unterstützung als Spezialität auf
 langjährige praktische und theo-
 retische Erfahrung, aller Arten
Bruchbandagen
 mit und ohne Feder, selbst in
 den schwierigsten Fällen sichere
 Hilfe bietend u. tadellos passend,
 empfiehlt
Richard Münnich,
 Dresden-N., Hauptstr. 11.
 Damen sieht meine Frau zu
 Diensten.

Seltene Gelegenheit.
 In meinen beiden Geschäften:
Neustadt, Heinrichstraße 14,
 und
Altstadt, Freiburger Platz,
 kommen jetzt ca.
500 schwarze
 durchweg gefütterte moderne
Jacketts
 zum Verkauf
 welche reell kosten: 15-25 Mk.
jetzt:
8, 9, 10 u. 12 Mk.
Mäntel-Ulbricht.

Kopfwaschen!
 für Damen mit dem neuesten
 elektr. **Reform-Saartrocken-
 Apparat** (ohne jede Hitzebelästige-
 rung), vielfach prämiert und
 ärztl. empfohlen, Preis mit Apparat
 1 Mk. **Ernst Heinicke,**
 Spezialhaus für Haarpflege,
 12 Amalienstraße 12,
 gegenüber Fr. B. Lange. §

Herbst- u. Winter-Neuheit!
Normal- und extraweite Unterröcke
 in allen denkbaren Stoffen
 hält die Firma **Robert Böhme,
 Altmarkt, Ecke Schreiber-
 bergstr. u. I. Et., am Lager.**
 Größte Auswahl am Lager.
 Guter Schnitt, neueste Fas-
 sungen, saubere Arbeit, billige Preise.
 Ein Besuch ist sehr zu empfehlen.
Frieda K.

Zähne plombieren, Zähne regulieren, Zähne einsetzen, Zähne ziehen, Zähne erhalten, Zahnpflege etc. im Zahn-Atelier
Martha Rennert,
 Zahnkünstlerin,
 Serrestr. I. II., Eckhaus.

45 PS. Dampfmaschine
 mit komplettem Kessel wegen
 Betriebsvergrößerung billig zu
 verkaufen.
Meissner Ofen- und Porzellan-Fabrik
 (vorm. C. Teichert)
 in Meissen.

Das Weichenmadel.
 Dieses in einem Patent
 unter Schutz stehende
 von E. Reym und G. Winkler,
 Stuttgart, 1904, Patent Nr. 100000.

Konzerte u. Vergnügungen.
Reichshaus (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Ausverkauf (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Reichshaus (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Ausverkauf (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Reichshaus (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Ausverkauf (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Reichshaus (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.
Ausverkauf (Saal) Anfang 4 u. 1/2 Uhr.

Unentbehrlich für junge Frauen
 von **Robert Böhme** gesch.
 lich geschützte
**Reform-
 Amikandskleid,**
 von den ersten medizinischen
 Autoritäten wegen ihres hy-
 giemischen Wertes als bestes Kleid
 empfohlen. — Reichhaltiges Lager
 hält die Firma **Robert Böhme,
 Altmarkt, Ecke Schreiber-
 bergstr. u. I. Et., am Lager.**
 Größte Auswahl am Lager.
 Guter Schnitt, neueste Fas-
 sungen, saubere Arbeit, billige Preise.
 Ein Besuch ist sehr zu empfehlen.
Frieda K.

Chirurg. Gummi-Baren.
Rich. Freisleben,
 Postplatz I, Blumenstraße.

Nikotin-
 unbed. Zigarren, Ziga-
 retten und Rauchtobake
 von Dr. **Kießling u. Wendt,**
 sowie **Navohoe** findet man
 in verschiedenen Packungen bei
H. v. Wehren, Serrestraße 6.
A. K.

Keine Dame
 erlene **Mahn-, Schnittschm.,
 Aufschneiden, Schnittschm.,**
 ehe sie nicht den Preis des
 ältesten Lehrstellers von Frau
**M. Fiedler, Mathilden-
 straße 25, geleitet hat.**
S. u. K.

Schirme
 werden binnen 1 Stunde repariert u.
 bezogen bei **C. A. Petschke,
 Wischbrunnstr. 17, Prager
 Straße 46 und Quaken-
 brunnstr. 7.**
A. L.

Wonne-Bräu
 ausgezeichnet
 Siphons, Krüge u. Flaschen
Schubert & Sachse,
 Louisenstr. 7, Tel. 11, 135.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Die Zauberflöte.
 Große Oper in zwei Akten von
 Schiller.
 Auff. von W. A. Mayer.
 Opernhaus, 11. u. 12. Septbr.

Königl. Schauspielhaus.
Residenz-Theater.
 Schillerstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Königl. Schauspielhaus.
Residenz-Theater.
 Schillerstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Königliches Belvedere

Täglich Konzert

von der vormaligen Trenkler-Kapelle,
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
Anfang Weekdays 1/8 Uhr.
Eintritt 50 Pfg.

An Sonn- und Festtagen zwei Konzerte.

Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang 1/8 Uhr.



Ausstellungs-Park.

Sonntag abends 4-9 Uhr

2 Grosse Konzerte

von der Kapelle des Gardereiter-Regts. Dir.: **H. Stock**.
Eintrittspreis 50 Pf.

Montag abends 6 Uhr

Grosses Konzert

von der Kapelle des Infant-Regts. Nr. 103 aus Waagen.
Dir.: **G. Lauterbach**.

Täglich Konzerte bei jeder Witterung.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 11. September Grosses Garten-Konzert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Familienarten 5 Stück 1 M. an der Kasse, sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen 20 Pf.

Abends von 7 Uhr an **Grosser Familien-Ball**.

Morgen Montag von 1/8 Uhr an Grosser Kavalier-Ball.



Zoologischer Garten.

Sonntag den 11. September 1904
Eintrittspreis **25 Pf.**
die Person.

Letzter Ausstellungstag der
I. gross. Aquarien- u. Terrarien-Ausstellung
des Vereins „Wasserrotte“, Dresden.
Im Winterhaus. — Ueber 300 Behälter etc.

Son nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des 9. S. 2. Infanterie-Reg. Nr. 19 aus Grimma.
Direktion: Stabstrompeter **M. Ende**.
Die Direktion.

Grosse Wirtschaft im Kgl. Grossen Garten.

Heute Sonntag Grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Weitscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Morgen Montag Grosses Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Vorverkaufsstelle **H. Müller**.

Central-Theater.

Heute Sonntag

2 Vorstellungen.

Nachmittags 1/4 Uhr
ermässigte Preise.
Abends 1/8 Uhr
gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen
das ausserordentliche
September-Programm

Volks-Theater,

Palast-Restaurant

Ferdinandstrasse.

Sonntag nachmittags 4 Uhr
Falsche Zeugen.
Montag abend 8 Uhr:
Der lauge Israel oder Das
beroste Haupt.
Von 11-1 Uhr **Freikonzert** der Theater-Kapelle.



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904

Vom 30. April bis Ende Oktober im städt. Ausstellungspalast.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark. Täglich Konzerte. Besondere Veranstaltungen.

Wiener Garten.

Sonntag den 11. September nachmittags 4 bis abends 11 Uhr

im vergrösserten Wiener Garten bei jeder Witterung

Grosses Wohltätigkeits-Fest

zum Besten deutscher verwundeter und erkrankter Krieger in Deutsch-Südwest-Afrika
im Stile des Münchner Oktober-Festes.

Konzert von 3 Kapellen. — Gesangs-Vorträge. — Variété-Aufführungen.

Verchiedene Verkaufsstellen. Bedienung durch bayerische Gasm- und Dirndl.
Grossartige Dekorationen des Festplatzes, elektrische Illumination u. andere Beleuchtungs-Effekte.
Beleuchtung der Kolonnaden durch Phoebus-Spiritus-Glählicht.

Eintritt 50 Pf.

Der Fest-Ausschuss.

Heute Sonntag Frühschoppen-Konzert von 2 Kapellen. Eintrittsprogramm 10 Pf.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Abonnements - Einladung

zu den im Musenhause stattfindenden

6 Streichquartett-Abenden:

Henri Petri (I. Violine), **Erdmann Warwas**
(II. Violine), **Alfred Spitzner** (Viola), **Georg**
Wille (Violoncello).

Programm.

I. Abend: 10. Oktober 1904, 7 Uhr:

Streichquartett: Haydn: G-dur, op. 76 Nr. 1;
Mozart: F-dur, Köch. Verz. Nr. 500; Beethoven:
F-moll, op. 95.

II. Abend: 14. November 1904, 7 Uhr:

Streichquartett: H. Wolf: D-moll; Reinecke:
D-dur, op. 211; Brahms: A-moll, op. 51 Nr. 2.

III. Abend: 12. Dezember 1904, 7 Uhr:

Streichquartett: Volkmann, G-moll, op. 14;
Alexander Friedrich von Hessen: Nr. 2, C-moll;
Cherubini: Nr. 1, Es-dur.

IV. Abend: 28. Dezember 1904, 7 Uhr:

Reger: Streichquartett D-moll, op. 74; Schubert:
Streichquintett C-dur, op. 163.

V. Abend: 23. Januar 1905, 7 Uhr:

Streichquartett: Schumann: A-moll, op. 41 Nr. 1;
F. Mendelssohn: Es-dur, op. 12; Brahms: C-moll,
op. 51 Nr. 1.

VI. Abend: 13. März 1905, 7 Uhr:

Streichquartett: Scartino: G-moll; Haydn: F-dur,
op. 3 Nr. 5; Beethoven: B-dur, op. 130.

Abonnementskarten für alle 6 Abende:
Sitzplätze à 15, 10 Mk., Stehplätze à 6 Mk.

Einzelkarten für den I. Abend (vom
29. September ab): Sitzplätze à 3, 2 1/2 Mk.,
Stehplätze à 1 1/2 Mk.

Vorläufige Abonnements bleiben
nur bis 24. September reserviert. Vom 26. bis
mit 28. September erfolgt Herausgabe der
vorgemerkten, noch übrigen Abonnementskarten.

Karten-Verkauf und Abonnements-
Anmeldung bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1,
3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

CIRCUS OSCAR CARRÉ.

Heute Sonntag 11. September 1904
2 grosse Vorstellungen 2.
4 Uhr Kinder unt. 10 Jahr. | 8 Uhr Erwachsene u. Kinder
halbe Preise. volle Preise.

Westenschlösschen

Haltestelle der Strasseneisenbahn
Tel. Amt I, 3921. Volkspfad - Plauen.
Balletabrissement ersten Ranges.

Sonntag 2 grosse Vorstellungen

der Ostar Junghähnelchen humor. Sängers.
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr. Jeder, der trübsal lachen will, komme!
Von 5 Uhr an **Feiner Elite-Fest-Ball**.

Montag, sowie folgende Tage bis mit Freitag täglich abends eine
grosse Vorstellung der Junghähnelchen Sängers.
Montags nach der Vorstellung **Grosser Elite-Ball**.

Um gutigen Besuch bitten ergebent. P. beim Pfütze.

EDEN-THEATER

6 Görlitzer Strasse 6.

Täglich abends 8 Uhr

Auftreten hervorragendster Künstler
der Artisten-Welt.

Sonntag den 11. September:

2 Vorstellungen 2,

nachmittags 4 Uhr. abends 8 Uhr.
In der Nachmittags-Vorstellung (ermässigte Preise) hat jeder Er-
wachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen, jedes weitere
Kind zahlt 20 Pf.

Gratis-Präsent-Verteilung.

NB. In beiden Vorstellungen Auftreten des vorzüglichen
Humoristen **Fritz Brand**.

„Königshof“.

Heute Sonntag, Anfang 4 u. 8 Uhr.

2 Variété-Vorstellungen 2.

In beiden Vorstellungen die mit so grossem Beifall auf-
genommene urkomische Quartette

Xantippen-Kur

von **R. Raab**.

Richard Merker, der beliebte sächs. Humorist.

Hans Han:en-Trio, phänomen. Sport-Balance-Akt.

Quick Arleys reizender Melange-Akt.

Fred u. Claire Topsy, die unbewusstlichen Musik-
Wunderkinder

und das sonstige grosse Programm.

Nachmittags kleine Preise und 1 Kind frei.

Heute Sonntag v. 4 Uhr u. morgen Montag v. 8 Uhr an:

Elite-Ball.

Musik von der ganz vorzügl. jetzt 14 Mann
starke à la Mozart-Kapelle.

Direktion: Herr Musikdirektor **Rob. Frenz**.

Einzig in Dresden! Nur neueste Tänze!
Viel Spezialinstrumente.

Telephon Amt I, 3415.

Anton Müller.

Vornehm behagliches Frühstückslokal.
Täglich: Austern, Hammern, Kaviar.
1 Tasse Schildkrötensuppe 60 Pf.

Tafel-Konzert

heute von 12 1/2-3 1/4 Uhr.

Diners zu **M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50**.
Ment à M. 1,75: 1. Leberockensuppe, 2. Roastbeef, englisch
garniert, oder Steinbutte mit Hummersauce, 3. 1/2 Masthuhn,
Kompott und Salat, 4. Eis Trautmannsdorf od. Käseplatte.

Feinstes Abend-Restaurant.

Portionspreis zu **M. 1,25, 75 Pf., 60 Pf.**

Heute besonders zu empfehlen:

à **M. 1,25**.
1/2 warmer Hummer — Rehrücken See Cumberland — Hasen-
braten à la crème — 1/2 Huhn à la Toulouse — 1/2 schwed.
Schüssel — Frische Pickelzunge mit Steinpilzen — 6 ge-
lackene Austern — Roastbeef kalt mit Kaviar u. s. w.

à **M. 0,75**.
1/2 Wildhaché mit Ei — Croquettes mit Pilzen — 1 Arti-
schocco — Oxtailragout — Tomaten mit Röhrei — Hammel-
nieren — 1 Kotelett — Zunge à l'italienne — Hühnerleber
sauté — Zander See, tatar u. s. w.

à **M. 0,30**.
Div. Kompotte — div. Gemüse — sämtliche Käse.

Verantwortl. Redakteur: **Herrn Sander** in Dresden (nachm. 1/8-6)
Verteiger und Drucker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 42 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilangabe.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtaufgabe betr. Prospekt
der illustrierten Wochenschrift „**Reclams Unterjam**“. Zu be-
ziehen durch **Hermann Looh** Buchhandlung, hier, Weingstr. 4.

Vertikales und Sächsisches.

Nächsten Sonntag, den 18. September, findet in der Kreuzkirche vormittags 1/2 12 Uhr wendischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier statt. Die Predigt hält Herr Pastor Jacob aus Reichowitz, die Predigt Herr Pastor Walthar aus Ohlig.

Der bei der Firma M. Gollenbusch beschäftigte lehrige Aquarellmaler Julius Moritz Höder, Rudolphstraße 19, begibt vor einigen Tagen im Kreise seiner Familie die feierlichen 50-jährigen Arbeits-Jubiläum. Der Uebel der Firma, Herr Kommerzienrat Gollenbusch, übermittelte herzlich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche; gleiche Liebe und Achtung wurde ihm von seinen langjährigen Mitarbeitern zu teil. Bei seinem 40-jährigen Arbeits-Jubiläum hatte Höder das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhalten, während ihm im vorletzten Jahre die Dresdner Handelskammer eine Ehrenurkunde überreichte.

Der Schuhmachermeister Herr August Reichardt, Dresden-Neustadt, Götlicher Straße 6, begeht am heutigen Tage sein 30-jähriges Geschäftsjubiläum.

Der Weidwirtsch. Lehr- und Versuchsanstalt des Sächsischen Sparten im Mai und Juni 1904. Die Zahl der Sparten ist im Jahre 1904 wieder von 314 auf 323, also um 9, und seit Beginn dieses Jahres um 4 gestiegen. Bei den 323 Sparten, die in den Monaten Mai und Juni in Sachsen vorhanden waren, erfolgten im Mai zusammen 166 117 Einzahlungen und 129 923 Auszahlungen, im Juni dagegen 173 629 Einzahlungen und 168 661 Auszahlungen. Nach ihrer Höhe betrugen, unter Berücksichtigung der letzten fünf Jahre: im Mai 1903 die Einzahlungen 12 648 585 Mk., die Auszahlungen 14 372 029 Mk., 1902 12 761 917 Mk., 1901 12 677 521 Mk., 1900 17 500 174 Mk., 1899 14 487 325 Mk., 1908 17 463 172 Mk., 1907 15 271 210 Mk., 1906 18 600 628 Mk., 1905 16 830 844 Mk., im Juni 1903 die Einzahlungen 16 106 006 Mk., 1902 17 881 317 Mk., 1901 13 216 105 Mk., 1900 16 836 510 Mk., 1899 15 091 347 Mk., 1903 18 907 234 Mk., 1902 16 147 957 Mk., 1901 20 407 291 Mk., 1900 18 212 919 Mk. Darunter rechnet sich das Jahr 1904 wiederum durch eine beträchtliche Steigerung des Gesamtumsatzes gegen die Vorjahre aus, denn es wurden im Mai 34 437 272 Mk. gegen 32 734 282 Mk. im Jahre 1903 und im Juni 38 610 210 Mk. gegen 35 855 181 Mk. im Vorjahre umgekehrt. Im Durchschnitt ergaben auf jede Einzahlung im Mai 1904 111,36 Mk. und im Juni 167,61 Mk., auf jede Auszahlung dagegen im Mai 144,08 Mk. und im Juni 167,61 Mk. Die Veränderung der sächsischen Sparten betraf im Ende Mai auf 6 633 218 Mk. (gegen 6 138 224 Mk. im Vorjahre) und Ende Juni auf 10 291 129 Mk. (gegen 9 721 102 Mk. Ende Juni 1903).

Eine besonders schönster Art veranstaltete der Allgemeine Turnverein zu Dresden am vergangenen Sonntag und Dienstag in seinen Vereinsräumen an der Vermoierstraße. Am Sonntag bot die große Turnhalle ein Bild regen turnerischen Lebens, galt es doch, in einem Wettkampfe zu zeigen, in welcher hohen Weise das Turnen den Körper zu stärken und die Gewandtheit zu heben vermag. 30 Mitglieder des Vereins traten zuerst im Sechskampf (am Pferd, Barren und Reck, sowie im Weitspringen, Stabhochsprünge und Steinheben) und dann im Ringen ihre Kräfte. Am Dienstagabend sammelte sich nach dem Turnen eine große Zahl von Vereinsangehörigen zu einer geselligen Zusammenkunft. Turnwart Reichel begrüßte mit warmen Worten die Teilnehmenden, wies auf die Bedeutung des Turnens hin und richtete erheerende Worte an die Vereinsangehörigen, denen es feinerzeit vergönnt gewesen, für die Ehre Deutschlands zu kämpfen. Ein Wettkampfer des großen Ringes legte in längerer Rede auseinander, daß auch jetzt noch die Feiertage des Turnens wohl berechtigt sei, daß das deutsche Volk nicht erlahmen dürfe und immer bestrebt sein müsse, auf der Höhe seiner Wehrhaftigkeit stehen zu bleiben. Der Redner zeigte an der Hand der von ihm in Feindesland gesammelten Erfahrungen, welche Anstrengungen und Entbehrungen in einem Feldzuge zu erdulden seien und wie gerade das Turnen geeignet sei, den Körper hierzu vorzubereiten, ihn zu festigen und zu stärken. Nachdem die Versammlung dem Redner für seinen Vortrag gedankt hatte, verkündete Turnwart Reichel die Namen der Sieger im Wettkampfe, deren Leistungen mit mehr als 50 Punkten gewertet waren. Außer Wettkampfer hatten die Turner Barth und E. Lehner die höchste Punktzahl 166,7 und 157,4 erzielt. Den Turnern Lange, Knauer, E. Lehner, Götsch, Schreiber, Oppitz, Richter, Wiesner, Schmidtchen und Witzner, sowie dem Sieger im Ringen, Boigt, konnten Siegespreise in Gestalt eines Ehrenkränzes bezw. von Ehrenzweigen überreicht werden. Ehrwürdige Anerkennung wurde noch dem Turner Baumberg, dessen Leistungen nur wenig hinter 50 Punkten geblieben waren. Zum Schluß dankte Turnwart Reichel den Wettkämpfern und ermahnte sie, ruhig weiter zu streben.

Am 6. September beachtete die Dresdener Buchbinder-Anstalt die Wochentage mit der Besichtigung der Buchbinder-Vereinigung. Die Firma beschäftigt sich mit der Herstellung von Victoria-Ziegelsteinen und Buchbinderwerkzeugen. Ausgestattet mit allen technischen Einrichtungen und Hilfsmitteln der Neuzeit, haben ihre Erzeugnisse die Anerkennung aller Fachkreise erlangt. Bei schon die Gesamtanlage und die Herstellung der Maschinen den Besuchern viel Interessantes, so wurde der gute Eindruck noch erhöht, als der Vorsteher der Anstalt Herr Kurt die Verwendbarkeit der Maschinen praktisch vorführte. Nicht nur zur Herstellung von Druckarbeiten, sondern auch für Hochdruck und Verarbeiten, ist selbst zum Ausarbeiten geeignet die Maschine vorzüglich und leicht zu bedienen, auch in Buchbinderarbeiten eine bedeutende Rolle zu spielen. Am deutlichsten zeigte sie dies, als alle drei Arbeiter, Hochdrucker, Drucker und Ausarbeiter in einem Arbeitsgange von wenigen Sekunden vorgeführt wurden. Ganzhabung und Konstruktionsart und die denkbar einfachsten. Neben den Maschinen fertigt die Firma auch die dazu und auch zu jeder anderen Arbeit passenden Gerätschaften. Nach Besichtigung der Werke, Schenke und der für die Arbeiter, gegen 300, getroffenen Wohlfahrts-Einrichtungen traten die Meister hochbefriedigt die Heimreise an.

Im Victoria-Salon werden heute zwei Vorstellungen gegeben: 1/2 11 Uhr und 1/2 8 Uhr. In beiden Vorstellungen treten die Künstler japanischer Kostüme auf. Der kleine Hippis, Mr. Briano mit seinen Akrobaten-Akten, sowie sonstige Künstler und Spezialitäten des neuen, interessanten September-Programms auf. Im Tunnel ist von nachmittags 5 Uhr an Gesangs- und Instrumental-Konzert der Reopollanerinnen.

Im Central-Theater finden heute zwei Vorstellungen statt: Nachmittags halb 4 Uhr bei erwähltem, abends halb 8 Uhr bei gewöhnlichem Preisen. In beiden wird das vollständige September-Programm zur Vorführung gebracht.

Im Volks-Theater (Palast-Restaurant, Direktion Emil Conrad) gelangen heute, Sonntag, nachmittags 4 Uhr: „Räuber-Geheimnis“, abends 8 Uhr: „Die Grille“, morgen, Montag, abends 8 Uhr: „Der lange Junc“, oder „Das bemooste Haus“ zur Aufführung. Die vollständigen Vorstellungen finden täglich statt und erfreuen sich eines regen Zuspruchs. Von 11 bis 1 Uhr Freikonzert der Theaterkapelle.

Heute finden im Eden-Theater zwei Vorstellungen statt: nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise): große Kinder- und Familien-Vorstellung, wobei jeder Erwachsene das Recht hat, ein Kind frei einzuführen; abends 8 Uhr: große Elite-Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen.

Im Naturtheater des Vereins „Volkswohl“ wird heute nachmittags 4 und 5 1/2 Uhr der einaktige Schwan: „Herr und Frau Schwanepfennig“ aufgeführt werden. Der zweiten Vorstellung gehen Melodien des Schillerorchesters der 1. Bezirks-Schule voraus. Nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr: „Deutsche Pioniere“, Schauspiel von Bruno Reichard; 5 1/2 Uhr: „Peter Pant“, dramatisches Märchen von Bruno Reichard.

Im Ausstellungspark konzertiert heute von 4 Uhr nachmittags an die Kapelle des Garde-Reiter-Regiments (Dir.: Stabsstrompeter Stadl). Ausnahmeweise muß das Konzert schon um 9 Uhr beendet werden, da die Kapelle an demselben Abend noch in das Mondvergelände fährt und eine andere Kapelle trotz aller Bemühungen nicht zu erlangen war. Die Geschwister Osfaren aus Stockholm werden am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend dieser Woche in den Abendkonzerten mitwirken.

Das große Wohltätigkeitsfest, das heute im Wiener Garten stattfindet, hat in letzter Stunde noch mehrere Bereicherungen erfahren. In dem prächtig dekorierten Etablissement werden u. a. auch Gesangsbeiträge und musikalische Varietätennummern gegeben. Am Ende dieses Monats scheidet die Familie Gansler, die den Wiener Garten 34 Jahre bewirtschaftet hat, von der Stätte ihres bisherigen Wirkens, wo speziell Herr Moritz Gansler nahezu 26 Jahre tätig gewesen ist.

Für den bevorstehenden letzten Sonntag hat die Verwaltung des Zoologischen Gartens heute den Eintrittspreis nochmals auf 25 Pfennige die Person herabgesetzt, umso mehr, als an diesem Tage abends 7 Uhr die Ausstellung von Kautzen, Terrarien usw. des Vereins „Wasserfreier“ geschlossen wird und bisher des Wetters halber wenigsten Gelingen geboten war, diese hochinteressanten Tiere mit Bilanzengruppen in ihren Behältern im Winterhaus zu sehen. Eine Verlängerung um acht Tage ist schon deshalb ausgeschlossen, als die Witterung zu kühl zu werden verspricht und bereits jetzt der fadenröthigen erotischen Tiere halber das Lokal nachts abeheizt werden muß. Von nachmittags 4 Uhr ab wird die Kapelle des Kaiser-Regiments „Königin Carolina“ aus Grimma konzertieren.

Das „Panorama international“, Waisenstraße 20, 1. (Drei Abende) bringt diese Woche als neue Lebensmittelfest einen hochinteressanten Ausflug zu dem Jahr-Nennen der Rieder Woche zur Ausstellung.

In dem Schaukasten des Kronprinzlichen Hoflieferanten, Herrn Kunst- und Handelsräters Fritz Greuer, Sophienstraße 2, ist der Ehrenpreis ausgestellt, den der Verein der Blumen-Geldstiftungen von Dresden und Umgebung für die Teilnehmer an der Konkurrenz Dresden und Umgebung zum Blumenfest gestiftet hat. Der Preis - eine Vase aus der Königl. Manufaktur in Weizen - findet den Beifall aller Passanten in hohem Maße.

Angesichts des bevorstehenden Schlusses der Elbbadestation (15. September) haben bereits eine Anzahl Badeanstaltsbesitzer mit dem Abbruch ihrer Badeanstalten begonnen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes für Dresden und Vororte liegt ein Prospekt von „Meclams Universum“ bei. Den 21. Jahrgang dieses bekannten illustrierten Wochenblattes eröffnet Anton von Kersch's neuer Roman „Lebendige Wasser“. Das erste Heft des „Universum“, das durch das Vorwort Kersch's als Jubiläumsgeschenk ist, zeigt auch sonst in Verbindung mit interessanten literarischen Beiträgen die Reichhaltigkeit und Gediegenheit, die mit Recht bei dieser Zeitschrift gerühmt werden.

In Völschitz sind, um Verordnungen mit gleichnamigen Dresdner Straßen künftig zu verbinden, zwei Straßenzüge umbenannt worden, und zwar heißt die bisherige Bauhner Straße von jetzt ab „Dresdner Straße“ und die bisherige Wadeweger Straße „Rischhausstraße“.

Unter dem Gewölbe des Gutsbesizers Hermann Schneider in Oberneundorf ist die Westgügelcholera ausgebrochen.

Vangebrück. Viel ist schon über die Vorteile eines guten Wasserwerkes geschrieben worden. Auch unsere Gemeinde gehört zu den glücklichen, welche die Vorteile einer guten ausfallenden Wasserversorgung genießen. Hat doch unter Wasserwerk in diesem abnormen Sommer sich glänzend bewährt und anhaltend zu viel gutes Wasser geliefert, daß sogar das Wasser zur Bewässerung der Straßen aus der Leitung entnommen werden konnte. Endlich konnte damit noch ein von Herrn Baumeister Wilhelm Kunath errichtetes großes Wadeweger Wasserwerk, welches derselbe in uneigennützigster Weise zur öffentlichen freien Verfügung stellte, und welches auch von jung und alt, Männlein und an dem bestimmten Tagen auch von Weiblein, fleißig benutzt wurde, noch vollständig geliebt werden. Dabei besteht der Vorteil, daß bei der ganzen Anlage Kraftmaschinen nicht zur Verwendung gelangten, sondern das ganze Werk nur durch natürlichen Hochdruck betrieben wird. Das Wasser ist von tadelloser Reinheit.

Döbeln, 9. Sept. In letzter Stadtverordnetenversammlung wurde Bericht erstattet über den Vermögensstand der Stadt Döbeln; nach demselben betragen am 31. Dezember 1903 die Aktiven 4 915 536 Mk., die Passiven 3 876 806 Mk. und das Vermögen der Stadt 1 038 730 Mk., es ist dies ein Vermögenszuwachs von 70 578 Mk. gegen das Vorjahr. Mit dem Verlebensfonds der Sparkasse (504 906 Mk.) beträgt das Gesamtvermögen 1 543 636 Mk.

Der städtische Haushaltsplan auf das Jahr 1905 in Leipzig schließt in Einnahme und Ausgabe mit 24 747 709 Mk. ab. Der durch direkte Ausgaben aufzubringende Reibtraher stellt sich auf 16 500 145 Mk. Gegen den Entwurf des Haushaltsplans für 1904 würde also im kommenden Jahre an Einnahmestücken ein Mehr von 457 036 Mk. aufzubringen sein, und gegenüber der endgültigen Festsetzung des Haushaltsplanes würde sich das Mehr gegen auf 845 365 Mk. belaufen. Auf eine Verabreichung der Einkommensteuer im nächsten Jahre wird allerdings nicht zu rechnen sein, sondern die Erhebung von 140 Proz. des Normalsteuersatzes dürfte auch in Zukunft als selbstverständlich angesehen werden können.

Döberitz, 10. Sept. Der Bleibler Günter fiel in hiesiger Bleibler mit dem Gesicht und den Händen in einen Reisel mit ihm gleichem Vieh und erlitt dabei schwere Brandwunden.

Zwickau, 9. September. Dem Reiter unserer Militärkapelle, Herrn Wahlmann, ist ein japanischer Orden verliehen worden. Herr Wahlmann hat als Militärkapellmeister den chinesischen Rebelln mitgemacht.

Wie bereits mitgeteilt, ist die in Wüßgrün von ihrem Ehemann durch Selbstmord schwer verletzten Frau G. u. n. e. l. ihren Verletzungen erlegen. Ueber die grausige Tat werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der Gelegenheitsarbeiter G. u. n. e. l. ein arbeitsamer und dem Trunk ergebenen Mann, ließ sich von seiner Ehefrau und seinem 19-jährigen Sohne erhalten und qualte zumal die erstere mit Eiferhust, wenn er nicht das nötige Geld zu Schwachs erhielt. Am Mittwoch spaltete er Holz fein, bis seine Ehefrau vom Bett aufstand. Er ging dann mit dem Beile besonnen zu ihr ins Zimmer und schlug sie mit der Schärfe des Beiles viermal auf den Kopf, daß das Gehirn zu tage trat. Nach vollbrachter Tat ging der Täter nach Auerbach zum Bezirksarzt Dr. Schröder und erwiderte diesen, daß nach seiner Frau zu sehen, die sterben wolle. Darauf stellte er sich dem Bericht. Der Täter ist ein oft vorbestrafter Mann, benimmt sich aberst gleichgültig und zeigt keinerlei Reue über die furchtbare Tat.

In der Halle des Amtsgerichtsgefängnisses zu Reichersbach i. R. hat sich in der Nacht zum 8. d. M. der Ausräucher Franz Hermann Wild erhängt. Er war vor einigen Tagen wegen Stillschleusenverbrechen in Haft genommen worden.

Ab Elster, 9. Sept. In der Nacht zum Freitag ist im nahen Dorfe Gützig das Robert Andreische Bauerngut mit sämtlichen Erntevorräten, landwirtschaftlichen Maschinen usw. abgebrannt.

Das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhielten 8 Arbeiter der Firma M. K. Marx in Seibenersdorf, nämlich Webermeister Richter, Weber Gumpelack, Reiterbühnen Müller, Kropfer Proffe, Richter Wäcker, Webermeister Wilhelm, Maschinenführer Wunderlich und Vertenzerin Luitz Wunderlich.

Im Geschäftsbereich des Kultusministeriums sind erledigt die Pfründ-Stellen für den Kommissar bei Ohlig, Kolster: die oberste Schulbehörde, Einkommen außer freier Wohnung im Schulhaus und Gartenanbau 1200 Mk. Gehaltsbeitrag von Schulkindern, 384,63 Mk. vom Kirchendienst, die gelehrte Entschädigung für den Fortbildungsschul- und Turnunterricht (55 Mk.) und ca. 60 Mk. der Frau des Lehrers für den weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsverfahren bis 26. September an den Königl. Bezirks-Schulinspektor Schulze bei Ohlig; - in Ohligsdorf: 1. die Kirchschulle und 2. eine händliche Lehrstelle. Kolster: der Gemeinderat. Zu 1. Anfangsgehalt: a) vom Schuldienste 1600 Mk., einchl. Wohnungsgeld, Gehalts bis 2000 Mk. mit dem 50. Lebensjahre; b) vom Kirchendienst 900,52 Mk. Zu 2. Anfangsgehalt 1500 Mk., einchl. Wohnungsgeld, Gehalts bis 2000 Mk. mit dem 60. Lebensjahre. Befehle bis 24. September an den Gemeinderat in Ohligsdorf.

Übersicht über den Inseratenteil. Tabelle mit 2 Spalten: Einzeiler, Mehrzeiler. Zeilen: Familiennachrichten, Verlobungen, Unterrichts-Ankündig., Vergnügungsanzeigen, Angebote Stellen, Stellungs-Gesuche, Gelbdruck.

Börsen- und Handelszeit. Technisches.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 10. Sept. Für die internationalen Effektenmärkte hat der russisch-japanische Krieg am 10. September eine bedeutende Wirkung hervorgerufen, indem die Wagnernahme getrieben worden ist, daß die Wertpapiere von potentieller Seite, den Kurs der russischen Staatsanleihen auf seiner gegenwärtigen Höhe zu halten, so erfolgreich hat, daß selbst eine so schwere Niederlage der russischen Armee wie bei Elanung auf den Wert der genannten Staatsanleihen fast ohne jede Einschränkung blieb. Diese Tatsache läßt denn auch trotz aller Elemente der Gefahr nicht verkennen, daß Russland in Wäde wieder mit einer militärischen Niederlage auf dem Markte erscheinen werde, zu deren guter Ausfall natürlich alles aufgehoben werden mußte, den Kurs der russischen Anleihen zu halten. Schließend hält man aber auch in Kapitalmärkten sich an dem Besten von russischen Werten im festen Vertrauen darauf, daß das Kriegsgeld sich doch noch den Russen zuwenden werde, und daß sich Russland unumwunden zu einem Frieden auf Grund der gegenwärtigen Verhältnisse verstehen werde. Zu der allgemeinen Festigkeit der Wertpapiermärkte des Kontinents trug hierzu in nicht unerheblichem Maße die anhaltend günstige Stimmung der New Yorker Börse bei, die, durch eine auffallende Festigkeit des amerikanischen Schatzmarktes herbeigeführt, der internationalen Spekulation zu größeren Unternehmungen in amerikanischen Eisenbahnen Anlaß gab. Aber nicht nur in New York, sondern auch an den europäischen Hauptplätzen gestiegene die Geldmarkt noch sehr fest, obwohl sich das Herannahen des Herbsttermins in einem leichten Steigen der Zinssätze bemerkbar macht. Dies gilt namentlich vom Rentenmarkt des Reiches, während „tägliches Geld“ noch auf seinem niedrigen Niveau verharret. Dieser Umstand erklärt sich daraus, daß die großen Geldmächte angesichts des Oktobertermins in der Periode von Mittel bis langere Fristen sich zurückhalten zeigen. Hierzu kommt, daß voraussichtlich in nächster Zeit der Geldmarkt durch verschiedene Neu-Emissionen von Anleihen in Anspruch genommen werden wird. Zunächst verpöhen wieder Serbien und Bulgarien größere Geldbedürfnisse, und zwar zur Ausbesserung von Bahnbauten und für Militärausgaben. Größeres Interesse beanspruchen besonders die Verhandlungen über die bulgarische Anleihe von 100 Mill. Franc, insofern, als eine deutsche und eine französische Bankengruppe miteinander konkurrieren und dabei den Zweck verfolgen, der Zahlung des Landes einen größeren Aufschlag auf Restposten zu verzeichnen, dessen Kosten aus der neuen Anleihe gedeckt werden sollen.

Die hochgehenden Bögen über die Hibernia-Angelegenheit haben sich nach und nach wieder gelähmt und die Erörterungen in der Presse haben sich fast ganz aufgehört oder sind doch wenigstens in ruhiger Betrachtung übergegangen. Inzwischen nähmen die Zusammenkünfte der Regierungen in der deutschen Montanindustrie ihren weiteren Fortgang. Die neueste Nummer auf diesem Gebiete ist die Vereinbarung der Deutsch-Engelbühnen-Berücksichtigung und Entschädigung für die Bohlen mit der Kutsche als einer Gemeinlichkeit in ein Antragsrecht umgewandelt. Diese „Friedländer Nachbar“ bei dieser Zusammenkunft die erlangte Gemeinlichkeit eine neue Art von Sanierung mit der Durchführung zu bringen, indem die Veranlassung den Vorbehalt macht, das Aktienkapital zum Zwecke der Veranlassung von Abschreibungen von 24 175 000 Mk. auf 12 667 000 Mk. herabzusetzen und zwar damit, daß die Aktionäre an Stelle von 2000 Mk. Vorzugsaktien eine einfache Aktie über 1000 Mk. erhalten, also auf die ihnen früher zugewiesenen Sonderrechte verzichten lassen. Diese geplante Transaktion ist ein Aktum im deutschen Aktienwesen und von eigenartigem Charakter. Ob sich die Vorzugsaktionäre einfach die Reduktion ihrer Vorräte, für die sie bei der im Jahre 1902 erfolgten ersten durchgeführten Sanierung große Opfer bringen mußten, auch weiteres gefolgt lassen werden, wird sich in der diesbezüglichen Generalversammlung herausstellen.

Gelöst auf die feste Haltung der Auslandsmärkte, machte sich die Berliner Börse im Laufe dieser Woche von allen politischen Bedenken frei, so daß auch das Geschäft zeitweise ein ziemlich lebhaftes Gepräge zeigte. Die Grundstimmung war durchweg fest und einzelne Werte konnten sogar mit erheblichen Wertzuwächsen die Woche befehlen. In erster Linie gilt dies von Eisenbahn-Aktien, die auf den günstigen Geschäftsausgang des Förder Bergwerksvereins und auf den voraussichtlich günstigen Ausfall des zu erwartenden Abschusses der Zinkvorkommen beruht wurden. Gute Haltung zeigten ferner Kohlenaktien, während Bankaktien recht still lagen und teilweise kleinere Kursabschwüngen erlitten. In Börsen blieb das Geschäft gleichfalls recht ruhig, nur in amerikanischen Werten entwickelte sich aus bereits angezeigten Gründen ein lebhafter Verkehr, der weitere Kurssteigerungen mit sich brachte. Eindeutige Fonds waren vernachlässigt und konnten ihren Kurs nur langsam behaupten. Auch ausländische Renten waren ruhig und veränderten sich nur unbedeutend.

Das Hauptinteresse an der diesigen Börse konzentrierte sich, wie bereits in der Vorwoche, auf die Aktien der Fabrikanten, die aber, obgleich sie täglich in erheblichen Beträgen aus dem Markte genommen wurden, ausfallender Weise oder etwas Neigung nach unten zeigten, ausgenommen Hüttenabfuhr, Bamberger und Seibel & Rumann. Eisenwerke zeigten ohne Ausnahme gleichfalls zur Schwäche, so daß hier mehr oder weniger Kursrückgänge zu verzeichnen sind. Namentlich fest lagen dagegen Maschinenfabrik-Aktien und namentlich Schuber & Salzer, Solchen, Friedrich August-Ebte und Schuber erzielten sich bei steigenden Kursen fortgesetzt unter Nachfrage. In Brauerei- und Malzerei-Aktien blieb das Geschäft wieder recht belanglos und nennenswerte Kursveränderungen sind fast gar nicht zu verzeichnen. Die lebhaftesten Umsätze auf diesem Gebiet kamen eigentlich nur in den im Laufe dieser Woche zum Kurse von 133 1/2 neu eingeführten Aktien der Malzfabrik Mellrichamp zu finden, die täglich im Verkehr bis auf 141,50 % anwuchsen. Bei Transportverträgen bevorzugte man Sächsische Straßenbahn und Vereinigte Elbe- und Elbniederflur; letztere auf die Aussicht, daß der Winterumschlag in Wäde die Aufnahme der Elbniederflur zulassen wird. Bank- und Baugesellschaft-Aktien, ebenso fremde Werte, sowie diverse Industriell-Aktien hatten wiederum ein sehr flüchtiges Geschäft, während die Aktien der Eisen- u. Stahlwerke diesmal etwas mehr benutzten und namentlich in Österreich, Weidenbörner und Penker lebhafter gehandelt wurden. Der Rohmarkt lag ungewandelt still, so daß sich die Kurse meist auf den bisherigen Stand halten konnten.

Bemerkenswerte Kursveränderungen zu verzeichnen sind in den Aktien der: 3-proz. Reichsanleihe - 0,10 %, 3-proz. Sächsische Anleihe - 0,06 %, 4-proz. Elbniederflur - 0,25 %, 4-proz. Sächsische Anleihe - 0,20 %, 4-proz. Sächsische Anleihe - 0,70 %, in Aktien der: Dresdner Fabrikanten - 1,50 %, Vereinigte Elbe- und Elbniederflur - 2,40 %, Sächsische Straßenbahn + 3 %, Bamberger Bank + 1 %, Eisenmann + 1,25 %, Kurs-Gewinnverhältnis + 4 %, Penzance Aktienanleihe - 1,25 %, Vereinigte Bamberger Papierfabriken - 3 %, Eisenbörner Aktienanleihe + 2 %, Strohhof - 1,25 %, Dresdner Bauanleihe + 3,75 %, Schuber & Salzer + 4,75 %, Germania + 1,50 %, Jacobi - 1,50 %, Hartung - 1 %, Friedrich August-Ebte + 3,75 %, Schuber & Salzer + 2,50 %, Solchen + 7,40 %, Endre & Steinhilber - 1,25 %, Seel - 1,10 %, Weiler - 1,75 %, Sächsische Anleihe - 3 %, Döbeln - 2 %, Schuber + 1 %, Elbniederflur - 1,50 %, dergleichen Genus-Aktien + 20 Mk., Penzance + 1,25 %, Bergmann - 1 %, Elbniederflur - 2,35 %, Weiler + 2 %, Seibel & Rumann + 1,75 %, dergleichen Genus-Aktien + 5 Mk., Corona - 1,50 %, Hüttenabfuhr + 8,25 %, Schladitz-Genus-Aktien - 2,50 %, Hercules - 1,50 %, Bamberger + 0,90 %, Jürgens - 2,50 %, Brunner - 2 %, Elbe-Niederflur - 2 %, Hüttenabfuhr + 1 %, Exportbrauerei Nebau + 1 %, Neubaubau II + 0,75 %, Rieder-Schladitzbrauerei + 3 %, Weidenbörner Aktienanleihe - 1,25 %, Vereinigte Bamberger - 3 %, Hüttenabfuhr Aktienanleihe + 8,50 %, Reichsanleihe-Genus-Aktien + 5 Mk., Hüttenabfuhr Aktienanleihe + 1 %, Triest - 1 %, Unterelbniederflur - 1 %, Elbniederflur Aktienanleihe + 3 Mk., Elbniederflur Aktienanleihe + 10 %, Sächsische Anleihe - 2,50 %, Aktienanleihe-Genus-Aktien + 10 Mk., Englische Anleihe - 2,50 %, Eisenbörner Aktien - 1 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Table with 3 columns: Name, 8. Sept. 1904, 9. Sept. 1904. Rows: Berliner Börse, Deutscher Kreditbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Danziger Bank, Berl. Hofbrot, Sächs. Anleihe, Lombarden.

Die Versicherungs-Aktion der Dresdener Bauk... Die Verhältnisse für den Monat Oktober 1904... Die Verhältnisse für den Monat Oktober 1904...

Dresdner Nachrichten. Nr. 253. Seite 9. Sonntag, 11. September 1904.

Vermischtes.

•• Durch die Ernennung der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin zum Chef des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 8 ist die Zahl der im preussischen Heere vorhandenen weiblichen Regimenter auf 13 gestiegen. Beim Gardekorps sind deren drei vorhanden: die Großherzogin von Baden als Chef des Augusta-Regiments Nr. 4 seit dem 1. September 1895, die Kaiserin Alexandra von Rußland als Chef des 2. Garde-Dragoon-Regiments seit dem 10. Mai 1896, und die Kronprinzessin von Griechenland als Chef des Elisabeth-Regiments Nr. 3 seit dem 26. Mai 1898. Von der Linieninfanterie haben acht Regimenter weibliche Chefs, und zwar das Füsilier-Regiment "Königin" Nr. 86 die Kaiserin Auguste Viktoria, welches das Regiment am 9. September 1890 bei den Kaisermanövern in Schleswig-Holstein verliehen wurde, ferner das Infanterie-Regiment "Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen" Nr. 64 die Herzogin von Connaught seit dem 14. September 1890, das Infanterie-Regiment "König Friedrich der Niederlande" Nr. 15 seit dem 31. Mai 1892 die Königin-Mutter der Niederlande, das Grenadier-Regiment "König Friedrich III." (2. Schlesisches) Nr. 11 seit dem 1. September 1896 die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, das Jägerbataillon Nr. 11 seit dem 5. September 1897 die Königin-Mutter von Italien, das Infanterie-Regiment Nr. 58 die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, das Füsilier-Regiment Nr. 80 (besten Chef die Kaiserin Friedrich war) deren jüngste Tochter Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und das Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. Bei den Linien-Regimentern der Kavallerie gibt es drei weibliche Regimentschefs: die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, welche am 16. Juni 1871, dem Tage des Siegeszuges in Berlin, zum Chef des Dragoner-Regiments Nr. 12, die Königin der Niederlande, welche am 31. August 1898 zum Chef des Husaren-Regiments "Königin Wilhelmina der Niederlande" Nr. 15, und die Großherzogin von Mecklenburg, welche vor kurzem gelegentlich des Einzuges in Schwerin zum Chef des Dragoner-Regiments Nr. 18 ernannt wurde.

•• Das deutsche Volk konnte gestern den 100. Geburtstag Karl Rudolph Bromms, des ersten Admirals der aus der Begeisterung des Jahres 1848 hervorgegangenen deutschen Flotte, feiern. Bromms wurde am 10. September 1804 in Anger bei Leipzig geboren. Er trat in englische Kriegsdienste und später als Offizier in die griechische Flotte. Dort erlangte er die Stellung eines Regattenkapitän. Als 1848 das deutsche Parlament und das deutsche Volk sich für die Gründung einer deutschen Flotte erklärten, gab Bromms seinen Posten in der griechischen Flotte auf und stellte sich dem Reichsparlament zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Prinzen Adalbert von Preußen und dem Reichshandelsminister Arnold Duxow-Bremen schuf er die Reichsflotte. Als Geschwaderchef unternahm er am 4. Juni 1849 mit den Schiffen "Barbarossa", "Sambora" und "Albatros" den ersten Vorstoß gegen das mächtige dänische Nordseegeschwader unter Dalgeld. Es war die ehrenvolle Ausrückung der deutschen Flotte, ihr kriegerischer Höhepunkt. Der Bundesrat trat an die Stelle des Reichsparlamentes, und der tapferen, bis zu dem letzten Augenblicke die Flotte unterstützten, wurde über die Kränkung überbrannt. Die Flotte verließ den Aufstator, die Marinebehörde löste sich auf. Admiral Bromms war eines Tages Privatmann. Mit 53 Jahren trat er in österreichische Dienste, allein seine Kraft war gebrochen. Er kehrte nach Bremen zurück und starb dort, fast vergessen, am 9. Januar 1866. Seinem idealen Streben blieb die Würdigung lange verweigert. Erst vor wenigen Jahren errichtete man Bromms ein bescheidenes Denkmal in Hamelnwarden an der Weser. Der Navier setzte ihm im Sommer dieses Jahres ein Denkmal vor der Marineschule.

•• In der Nacht vom Freitag wurde der Anwalt Julius Huber aus Ballerod am Paradenau des 88. Infanterie-Regiments in Weh von einem Unteroffizier der 8. Kompanie durch einen Schuss tödlich verletzt. Da er der Anforderung, die Stelle zu verlassen, nicht nachkam.

•• General v. François schildert im "M. V. W." im Anschluß an die veröffentlichten amtlichen Meldungen und allerlei bisher unbekanntes Nachrichten die **M a m p f e a m W a t e r b e r g** im größeren Zusammenhang. Wir begnügen uns damit, als interesselantes Bild die Beschreibung des Angriffes der Abteilung Müller heranzugreifen: "Das Hauptquartier befand sich bei der Abteilung Müller und marschierte mit dieser am 9. August von Erndbi-Lagoobere nach Cambarapitiro. Am 10. August erkundeten die Führer das Berggelände in der Richtung auf Samafari. Dabei kam es zu einem Gefecht. Leutnant v. Salzmann, bekannt durch seinen gewaltigen Dauerritt von China nach Europa, wurde in den rechten Unterschenkel getroffen. Der Feind, Madandja-Derero, hatte die Torndichte am Samafari-Ruis verhängt und auf den hohen Bäumen dahinter überall einzelne Schützen aufgestellt. Mit Sonnenaufgang, um 6 1/2 Uhr vormittags, trat die Avantgarde, Hauptmann Gansler, 11. Kompanie 1. Feld-Regiments, an. Im Gros folgten 10. Kompanie 1. Feld-Regiments, Funkentelegraphenwagen, Seliographenwagen, 6. Batterie, 5. Batterie, Maschinengewehr-Abteilung Dürr, 9. Kompanie 1. Regiments, Sanitätswagen, kleine Vogage. Bald nach dem Antraten stürzte Oberleutnant Müller mit dem Herde, brach das Schiffelein und erlitt eine Gehirnerschütterung. Für ihn übernahm Major v. Wühlens das Kommando. Zwischen 9 und 10 Uhr vormittags stieß die Avantgarde auf einzelne Herero, die auf das hart besetzte Samafari zurückwichen. Hauptmann Gansler entwickelte keine Kompanie, rief seinen Leuten zu: "Schiebt gut, und dann vorwärts!" und griff an, seiner Kompanie vorangehend. Dabei fiel er, durch den Kopf getroffen. Es entspann sich auf nahe Entfernung ein hartnäckiges Feuergefecht, in welchem die Kompanien Gansler und Wilhelm gegen die Front eingeleitet wurden, während die 9. Kompanie und die Stabswache die Flanken gegen kleine Hererobanden bedeckten, die rings die vorgehenden Abteilungen umgaben. Die Artillerie schied zunächst zurückgehalten worden zu sein, weil die feindlichen Stellungen so lagen, daß sie nur auf nahe Infanterie-Entfernungen unter Feuer genommen werden konnten. Die Herero hielten lange mit großer Zähigkeit dem starken Infanteriefeuer stand und nahmen von den in der Front wie in den Flanken besetzten Bäumen alle freien Stellen unter Fernfeuer. Das Hauptquartier, die zurückgehenden und getragenen Verwundeten, die Verbändel, die Aunten- und Miltstationen wurden daher wiederholt belassen. Am Nachmittag wurde die Fortnahme der Wasserstellen unbedingt notwendig. Dazu wurden zuerst der Tag des Leutnants v. Köpfer, demnachst aber die ganze Batterie Herbe, die Batterie Stahl und die Maschinengewehr-Abteilung Dürr in die Kompanien Gansler und Wilhelm eingeschoben. Unter ihrem furchtbaren Feuer schmolz der Widerstand zusammen, und als die beiden Kompanien vorbrachen, wichen die Herero in der Front, während ihre Flankenangriffe von der Stabswache und der 9. Kompanie zurückgewiesen wurden. Der Feind ging in der Front so schnell zurück, daß er viele seiner Toten angezogen und mit Waffen liegen lassen mußte. Bis in die Nacht hinein griff er aber von verschiedenen Seiten an, jedoch die Abteilung in vollster Gefechtsbereitschaft blieb. Hauptmann Gansler, Leutnant Graf Armin, Leutnant Leblow und 10 Mann waren gefallen; Oberleutnant Streckus, Major von Wühlensfeld, Leutnant v. Watter und 28 Mann wurden verwundet."

•• Wie es in gewissen Berliner Heiratsbureaus geht, darüber erfährt man auf dem Umwege über Wien wenig erbauliche Tatsachen. Wie wir bereits kurz mitteilen, hat das österreichische Ministerium des Innern einen Erlaß an sämtliche politischen Landesstellen veröffentlicht, der vor einer Reihe von Berliner Heiratsvermittlungslaternungen warnt, die auch in Österreich einen regen Geschäftsbetrieb entwickeln und dabei zu wiederholten Beschwerden Anlaß gegeben haben. Nach dem amtlichen Erlaß vollzieht sich der Geschäftsbetrieb der Institute, vor denen gewarnt wird, in nachstehender Weise: Diese Institute sind entweder allgemein als Heiratsvermittlung mit dem Zusatz: "Für Damen kostenfrei", um sich Bildnisse und Angebote von Frauenpersonen zu verschaffen oder um Gesuche von Männern zu erhalten, auf die es ihnen allein ankommt. Wenn sich jemand auf ein solches Institut meldet, und wenn er auf die Sache eingeht, so erhält er eine Nachnahmeforderung. Der Nachnahmepetrag schwankt zwischen 10 und 50 Mark. Die Nachnahmeforderung enthält ein Blatt mit den Ausführungsbestimmungen, Darstellungen und Vermählungsanzeigen von angeblich durch das Institut zusammengebrachten Eheleuten (nur mit Berücksichtigung siehe nächste Seite).

Dresdner Bank.
 Dresden. Berlin. Frankfurt a. M. Hamburg. Bremen. London. Nürnberg. Fürth. Hannover. Bückeburg. Detmold. Mannheim. Chemnitz. Zwickau. Pflauen i. V. Emden.
 Versicherungs-Abteilung.
Unser Prämientarif f. Ausfuhrungsversicherungen,
 umfassend die im Oktober er. zur Verlosung gelangenden Versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugehändt.
Dresdner Bank.

Gardinen
 Stores, Vitragen und Bettdecken
 der Gardinen-Fabrik Auerbach und Blauen i. Vogtl.
 in großer Auswahl und denbar billigsten Preisen.
 (Seit 25 Jahren hier bestehend.)
Eduard Doss aus Auerbach
 i. Vogtl.
 Einzelverkauf: Nur Waisenhausstr. 28,
 nur im Hause des Victoria-Salon.

"Califig"
 ist ein angenehmes, natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und außerordentlicher Wirkung, erprobt bei Erwachsenen u. Kindern in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungsstätigkeit und mangelndem Appetit.
 In Apotheken käuflich. 1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. 1.50.
 Schenkele: Galiläer Heilmittel (nach Heilmitteln des Galiläer Heilmittels) 75 C., 100 C., 150 C. (je nach Inhalt).
 Galiläer Heilmittel, 75 C., 100 C., 150 C. (je nach Inhalt).
 Galiläer Heilmittel, 75 C., 100 C., 150 C. (je nach Inhalt).
FEIGEN-SYRUP
 Original und einzig echt.

Tanz-Lehr-Institute.
 Beginn der Kurse: I. „Deutsches Haus“, Großenbühner Straße, Sonntag den 11. Sept. nachm. 2 Uhr; II. „Körnergarten“, Gr. Weisker Straße, Dienstag den 13. u. Freitag den 16. Sept. abends 8 Uhr; III. „Hollacks Etablissement“, Königsbrüder Straße, Sonntag den 18. Sept. nachm. 2 Uhr.
 Werte Anmeldungen in bet. Instituten oder Tantenstr. 31, sowie in dem Sigarengeschäft von Herrn Rich. Genlid, Altona-Stein (Turnhalle) ebfen. **Paul Reincke und Frau.**
 NB. Begründet 1885. Vorzügliche Empfehlungen.

Moderne Waschgesehirre
 für jedes Zimmer passend in verschiedenen Preislagen.
 Königl. Hoflieferant **CARL ANHÄUSER**
 KÖNIG JOHANN-STRASSE.

Reform-Beinkleider
 für Frauen, junge Mädchen und Kinder, weit geschnitten, hygienisch vorgeschriebene Formen, auch für Turn-Beinkleider verwendbar.
 Best. Qual.-Loden-Stoff Et. 2,75-3,50 Mk.
 Best. Qual.-Trikot-Stoff Et. 4,75-8,75 Mk.
 Best. Qual.-Cheviot-Stoff Et. 5 Mk.
 Best. Qual.-Seiden-Satin Et. 5-7 Mk.
 Best. Qual.-Gloria-Seide Et. 10-12 Mk.
 Best. Qual.-Grau-Leinen Et. 2,75 Mk.
 Bei Entnahme von 3 St. einer Gattung 5 % Rabatt.
Siegfried Schlesinger,
 Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen.
 Die am 1. Oktober 1904 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe, sowie die ausgelosten und am 1. Oktober 1904 zahlbaren Pfandbriefe der Serien XI, XIII, XV, XVII und XIX werden bereit vom 15. September er. ab
an unserer Kasse in Dresden
 und bei den sonst noch bekannt gegebenen Zahlstellen spesenfrei eingelöst.
 Dresden, den 11. September 1904.

Das Direktorium.
Stenographie - Unterricht.
 Die stenographischen Kurse des unterg. Instituts für das Winterhalbjahr beginnen im Oktober. Anmeldungen dazu werden bis 30. September in der Institutskasse, Landhaus, 3 Treppen, vorn, 9-1 und nachm. 4-6 Uhr (Sonntags 9-2 Uhr) entgegen genommen.
 Die Unterrichtsstunden der Anfängerkurse sind: Dienstag und Freitag früh 7-9, Montag und Donnerstag nachm. 5-7, Dienstags und Freitag abends 6-7, 7-8, 8-9 und 9-10 Uhr; die der Fortbildungskurse: Montags, Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends abends 8-10 und Sonnabends nachm. 3-5 Uhr.
 Die Teilnehmer der Anfängerkurse haben einen Freitag von 6-9 Uhr, die der Fortbildungskurse von 2-5 Uhr zu entrichten.
 Schüler von Lehrenthalten haben bei der Anmeldung ihre Schulzeugnisse vorzulegen.
 Dresden, den 7. September 1904.
Königliches Stenographisches Institut.

Pfand-Verkauf.
 Antragsgemäß soll
Freitag den 23. September 1904 nachmittags 3 Uhr
 eine veräußerte grössere
Briefmarken-Sammlung
 (angegabener Wert ca. 3000 Mk.) im Auktionslokale des Königl. Amtsgerichts zu **Annaberg** meistbietend gegen bare Zahlung öffentlich versteigert werden.
 Annaberg, am 8. September 1904.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Mühlberg
Herbst-Neuheiten
Mädchen-Jackets.
 Baby-Jackets bis 4 Jahre, 0,95, 1,50, 3,60 bis 12,00.
 Mädchen-Jackets 5-14 Jahre, 5,25, 7,50, 10,00, 15,00 bis 27,00.
 Mädchen-Capes 5,50, 7,50, 9,00 bis 25,00.
 Baby-Wäntel 1-4 Jahre, 5,25, 7,50, 9,50 bis 32,00.
 Mädchen-Wäntel 5-14 Jahre, 8,00, 10,00, 14,00, 18,00 bis 36,00.
Herm. Mühlberg,
 Hoflieferant, Wallstr., Weberg., Schiffsstr.
Mühlberg

Gasglühlicht-Strümpfe!!
 Grösste Leuchtkraft! Längste Brenndauer!
 Garantie für tadelloses Fabrikat!
 liefern zu **Fabrikpreisen direkt an Konsumenten** bei Abnahme von **50 Stück 20 Pfg.** à Stück,
 " " **100 " 19 " à "**
 " " **200 " 18 " à "**
 franko inklusive Verpackung nach allen Orten Deutschlands.
Beste und billigste Bezugsquelle
 für Fabriken, Hotels, Restaurants, Installateure, Ladeninhaber etc. etc.
 Wiederverkäufern gewähre hohen Rabatt.
K. Beck, Gasglühlicht-Fabrik
 mit Dampf betrieb,
Roth bei Nürnberg (Bayern).

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" Seite 11
 Sonntag, 11. September 1904 - Nr. 253

teure taten ihre Pflicht, und die Handbremsen verlagten zum Glück nicht. Die Vakuumbremse war natürlich wirkungslos, weil der Schlauch von der Lokomotive gerissen war. Wenn man sonst bei Bremsen als eine Last empfindet, diesmal wurde jeder freischwebende Ton der Bremse als ein Reichen der Rettung begrüßt. Nur bis zum nächsten Wäldchen sollte der Zug, dann gelang es, ihn zum Stehen zu bringen. Die Passagiere waren gerettet. Das wunderbarste Benehmen des Südbahnerpersonals verdient die höchste Anerkennung, es soll aber auch nicht verhehrt werden, daß die Passagiere die Ruhe bewahrten, jedoch keine Panik entstand. Allerdings konnten nur wenige die Gefahr, in der mit ihnen einige Hundert Personen schwebten.

Der Aufsteig des Kapitäns Spelterini mit dem Haffon „Mega“ zur Fahrt über die Jungfrau (4166 Meter) wird am 12. September eventuell am ersten günstigen Tage nach dem 12. September, vom Eigeralt (2300 Meter) aus erfolgen. Das Ziel der Fahrt ist Wallis. Von den 500 Fahrten Spelterinis ist dies die fünfte.

Aus Paris schreibt man der „Schl. St.“: Wie die französische Sprache keinen Unterschied zwischen Fürsten und Prinzen macht, so hat sie auch für die beiden Titel Großherzog und Großfürst nur eine einzige Bezeichnung: Grand-duc. Und da die russischen Großfürsten zu den häufigsten und mit dem Geld nur so um sich werfenden Gästen von Paris und Frankreich gehören, so denkt jeder Franzose, wenn von einem Grand-duc die Rede ist, unwillkürlich zunächst an irgend ein Mitglied des Hauses Romanow. Dies vorausgesetzt, sei dem Sportblatt „L'Auto“ folgende hübsche Anekdote nachzulesen, die ihm einer seiner Leser anlässlich der Verlobung unseres deutschen Kronprinzen mitgeteilt hat. Der Bruder unserer künftigen Kaiserin, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, hielt sich an der französischen Riviera, der Côte d'Azur, auf und ließ dort dem Automobilport, dem er leidenschaftlich ergeben war. Ueberall sah man ihn mit seinem Sportwagen. Eines Tages war man zum Frühstück nach Saint M... einem hübschen Dörfchen am Fuße der Alpen, gefahren. Da der Großherzog inognito reiste, so war der Bürgermeister natürlich am Tage vorher auf den Besuch vorbereitet worden. Nach dem Frühstück hat der wackere Mann um die Gasse, dem seltenen Gäste vorgestellt zu werden. Eine unergiebige Szene für die Anwesenden: Der Großherzog schlank und schmal, sehr schlau und ein wenig von oben herab; ihm gegenüber ein ganz kleines Bürgermeisterei, mobil und lustig trotz seines Alters, dürfte wie ein Stiefel und veranlagt wie ein Sonnenstrahl. Man war beim Champagner. „Monseigneur!“ begann der Maire. Allgemeines Verneigen. „Ich bin glücklich, daß unter dem Güte Ihres Besuches erfuhr. Unsere beiden Länder marschieren in Seite an Seite nach den für jeden von uns unvergänglichen Ereignissen.“ Man sah sich an, wurde unruhig und hastete. Ruhig und friedlich fuhr der Bürgermeister fort: „Keiner von uns hat jene Ereignisse vergessen, Monseigneur, und am wenigsten wir hier an der Grenze, zwei Schritte vom Feinde entfernt. Und darum sind wir glücklich, Sie hier zu sehen.“ Ein Lichtstrahl durchdrachte plötzlich die Köpfe der Anwesenden. Man hatte vergessen, dem Bürgermeister zu sagen, aus welchem Lande der Großherzog stammte, er irrte sich in der Adresse. Die Grand-duc an der Riviera — parbleu! Und nun erhob der Maire, von Begeisterung glühend, sein Glas und schloß, damit die Situation nur so nicht mehr zu retten wäre, inmitten einer Stille, die eifriger war, als die Wälder der benachbarten Alpen: „Monseigneur! Auf Wohl unserer beiden befreundeten und verbündeten Nationen! Hoch Frankreich und Rußland!“ Und der Großherzog erhob inmitten des eifrigen Schweigens — der Champagner selbst wurde davon so kalt, als ob er in Eis gefangen hätte — sein Glas... Wird er dieses Automobil-Abenteuer wohl eines Tages seinem kaiserlichen Schwager erzählen? Aber gewiß, und der wird sich herzlich darüber amüsieren!

Am Septemberfest der „Revue des Deux-Mondes“ schildert Graf Ray de Vaux et Vastod, der vor einiger Zeit die Wanderschaft bereist hat, die Stadt Mukden, die jetzt eine große Rolle im ostasiatischen Kriege spielt, in folgender Weise: „Als ich auf die Straße trat und einen ersten Blick auf die Stadt Mukden warf, war meine Ueberraschung ebenso vollständig wie angenehm. Die Szene, die ich vor Augen habe, ist einfach entzückend. In den ersten Augenblicken kann ich nichts Bestimmtes unterscheiden, weder Linien, noch Formen: ich bin geblendet von dem Glanz der Farben und des Lichtes. Die Fassade eines jeden Hauses ist reich geschmückt mit hellen Figuren und phantastischem Wesens. Ich hatte das jetzt noch nie so eigenartige Schöpfungen der menschlichen Phantasie gesehen. Alle Linien streben zum Himmel auf, und jedes Haus hat das Aussehen eines kleinen Götzentempels. So viele Motive, so viele Farben — rot, gelb, grün, blau — deren Wirkung durch reiche Vergoldungen gehoben wird. Jedes Haus hat einen Vaden, wo alle Waren, die die Laune des Orients zu glänzenden Pyramiden aufbaut, zur Schau gestellt sind: Stickerien, üppige Seidenwaren, künstliche Blumen, Licht- und Sonnenschirme u. a. Besonders verlockend sind die Schmuckwaren der Porzellanläden und der Silber- und Kupferarbeiten, hauptsächlich aber ist man entzückt von den Erbschmuckstücken, wo alle Vadarbeiten, Vaden von unerschöpflichem Wert, alte Porzellanläden und künstlich gearbeitete Tabakieren angeordnet sind. Vor jedem Laden steht eine große Stange mit einem wie eine Fahne flatternden Vadenbild. Stange und Schild sind reich verziert und zeigen in tabakischen Zeichen den Inhalt des Ladens an. Die Stangen der Schuhmacher sind besonders kunstreich und werden nur von den vorzüglichsten Goldschmieden der Reichshauptstadt gefertigt. Das Aussehen der großen Straße mit ihrem Reichtum ist das eines orientalischen Basars oder einer prächtigen Theaterdekoration. Am meisten aber fesselt mich das wogende Leben dieser wunderbaren Stadt: man glaubt sich in einen Ameisenhaufen versetzt. Männer und Frauen, junge und alte, alle Stände und alle Nationalitäten drängen und schieben sich vorwärts. Dort werden Leute in hübschen Säulen getragen. Andere begnügen sich mit einem Schabracken: jedes oder sieben Menschen sitzen auf einem engen Brett und werden von einem verunglückten Kuli gezogen. Dieser Schabracken ist gewöhnlich der Omnibus der mandchurischen Stadt, und man kann für einen halben Pfennig von einem Ende der Stadt zum anderen fahren. Die echten Mandchuren aber reiten lieber. Was an Platz übrig bleibt, wird von den Fußgänger eingenommen: Arbeiter, die große Leuten tragen, Tagelöhner, die ihren arbeitsamen Reichthümern nachsehen. Jeder Schritt bringt eine neue Ueberraschung. Glücklicherweise ist noch kein Fieber durch Mücken“ geschleht worden und keine lästige Beschreibung löst den Jander der Wirklichkeit.“

Ein Nachtbild vom Kriege. Die Japaner verdanken viel von ihren Erfolgen ihren vorzüglich geschulten Spähern, die unter größter Gefahr des Nachts in die russischen Lager einschleichen und sich über die Stellungen der Artillerie und über die Befestigungen unterrichten. Der Artillerie-Leutnant Posanoff hat nach Moskwa darüber interessante Dinge berichtet: Während der Vorpostengefechte, die auf die Schlacht bei Wang-pien folgten, wurden wir auf das furchtbarste erschreckt und gefährdet von japanischen Spähern. Sie brauchten nie Feuerwaffen; geräuschlos und unbemerkt traten sie mit Bajonetten und Messern oder erwarpen die Nachtposten mit ihren riesigen muskulösen Händen. Tugend von Posten wurden des Nachts erstochen und erdroffelt von diesen kleinen, besessenen Teufeln, die unerbittlich aus dem Nichts aufzutreten schienen. Ein Posten, der ihnen entkam, erzählte, daß er drei bunte Gestalten in der Finsternis vorwärts rücken sah, er habe sie angegriffen und dann gefeuert, das schien auch Erfolg zu haben, denn die Schatten verschwanden sofort. Jehn Minuten später sprang etwas aus dem Dunkel und sah ihm auf dem Rücken wie ein giftiger Spuk; gleich darauf stürzte er nieder mit einem Gefühl, als ob ihm das Rückgrat gebrochen sei, und ihm war, so erzählte er weiter, wie wenn hundert harte, knochige Finger wie ein Schraubstock sich um seine Stelle pressten. Da er ein sehr kräftiger Mann war, gelang es ihm jedoch, nach einem verzweifelten Kampfe, sich über den Japaner hinwegzuwälzen und ihn mit seinem Bajonnet an die Erde zu nageln.

Der älteste Bewohner der Erde. Vor einigen Jahren hatte der Schwiegersohn Karl Hagenbeck von einer riesigen Schildkröte gehört, die auf einer der Felsklippen Insel bei Madagaskar von den Eingeborenen verehrt wurde. Diese ehrwürdige Anekdote brachte die Leute dem Tiere bei, nicht nur weil es unbeschadet groß ist, — es wiegt 970 Pfund — sondern auch, weil es dokumentarisch erwiesen ist, daß die Schildkröte schon wenigstens 160 Jahre lebt, wahrscheinlich aber noch 100 oder 150 Jahre älter ist; denn wenn die Eingeborenen vor 160 Jahren zuerst die Schildkröte wegen ihres Alters verehrt, so ist die Schildkröte heute nicht mehr da.

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankhaus Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung. **Privattresore** (einzeln vermietbar) unter eigenem Verschluss der Mieter.

Stein & Oeser

Moritzstr. 14, pt. Bankgeschäft Telephone I, 1730.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren, sowie ausländischen Geldsorten.

Diskontierung von Wecheln. Domizilstelle für Wechsel.
Eröffnung laufender Rechnungen, auch mit Kreditgewährung.
Beleihung börsenmäßiger Wertpapiere. Scheckverkehr.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2—4 % je nach Kündigungsfrist.
Vermietung eiserner Schrankfächer in unserem extrastarken Panzerschrank.
Verwahrung und Verwaltung offener und geschlossener Depots.

Plakat-Aushang

in den Eisenbahnwagen der Dresdner Vorortzüge
und auf allen Bahnhöfen der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.
Man verlange unseren Prospekt oder Vertreter-Besuch!

Leutert & Schneiderwind,

Kunststalt und Kunstverlag,
Dresden-A., Glashütter Strasse 100. Tel. I, 2714.

Eröffnung der Winter-Saison

Mittwoch den 14. d. M.

Radeberger Hut-Fabrik-Lager

Th. Klöppel,

Dresden-A. Moritzstrasse 3 Dresden-A.

Geöffnet von 1/2 9—1 und von 1/2 3—8 Uhr.

Einen Posten

fehlerhafte

Stück 50 Pf., 1 M. und 2 M.

Palmen
offeriert Hesse, Scheffelstrasse 12.

Herbst-Neuheiten

in k. deutschen und englischen
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen
sind in reichster Auswahl einetroffen u. empfehle
solche zu den denkbar niedrigsten Preisen.

Otto Zschoche, Tuchhandlung,

Wallstraße 25, Eckhaus Breitstraße.

Ge gründet 1873.

Künstlerinnen-Verein München

(Damen-Akademie).

Wintersemester: 1. Oktober bis 31. März.

Sommersemester: 1. April bis 15. Juli.

Zeichnen- und Mal-Klassen (A- und B) nach Leb. Modell: die Herren: Angelo Junt, Oskar Knir, Chr. Landenberger.

Abend-Akt: die Herren: Max Feldbauer, Oskar Knir, Chr. Landenberger.

Lithographie: Herr M. Deymann.

Inskription: 1. Oktober.

Barenstraße 21, 1. L., 2. Gartengebäude.

Kgl. Baugewerker- u. Tiefbauerschule zu Bittau.

An der
Königlichen Baugewerkererschule

und an der
Königlichen Tiefbauerschule

beginnt das neue Unterrichtshalbjahr

am 3. Oktober 1904.

Anmeldungen sind bis zum 20. September bei der Kanzlei der Kgl. Baugewerker- und Tiefbauerschule zu Bittau zu bewirken, wobei die Aufnahmebedingungen und Anmeldebüchlein, sowie jede nähere Auskunft über die einzelnen Schulen kostenfrei zu erlangen sind.

Vortrag Professor Knothe-Seeck, Direktor.

Herzogt. S.-Altenburg.

Baugewerkschule Roda S. A.

Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Baugewerkermeister anerkannt. — Progr. kostenfrei durch

Direktor Körner.

Geheime

Leiden jeder Art, Ausflüsse, Drüsen, Geschwüre, von Horn-, Frauen-, Haut- u. Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Weinschäden etc. heilt erfolgreich, schnell u. solid (Währ. prof. Erfabr.), Sprecht. auch Sonntags. (Kloster d. rot. Strassen.) Auch briefl. Dresden, Altmannstraße 27, 1. Brücklein.

So muß sie doch schon sehr betagt, also wenigstens 100 Jahre alt gewesen sein. Das läßt sich auch aus dem gewaltigen Panzer des Tieres schließen. Nach großen Mühen gelang es Dogenbed selbst endlich, das Tier auf die Weltausstellung von St. Louis zu bringen, doch mußte den Eingeborenen die feste Furcherung gegeben werden, diese heilige Lebenswürdigkeit nach den Sechellen wieder zurückzubringen. Als Dogenbed das Tier fand, wuchs ein kleiner Palmenbaum auf seinem Rücken. Die Schildkröte liebt den Schlamm, und so ist es wahrscheinlich, daß Erde in eine tiefe Horde auf ihrem Rücken hineinkam, in der sich auch Samen eines Palmenbaumes befand, und daß in diesem Erdreich der Baum wuchs, Wurzeln faßte und zu einer gewissen Größe gedieh. Das Tier heißt beträchtliche Kräfte. In seinem starken Käfig, in dem es auf die Weltausstellung gebracht wurde, ward es ungeduldig und zerbrach dabei mit Leichtigkeit die sehr festen Holzstäbe.

In der eigenen Halle gefangen. Ein drohendes Mißgeschick, das von der New Yorker Gesellschaft soeben viel belächelt wird, ist Mr. B. K. Vandebilt, dem bekannten nordamerikanischen Eisenbahnkönig, auf einer seiner eigenen Eisenbahnen begegnet. Als Mr. Vandebilt in einem Wagen der New Yorker Central-Rail-Road Platz genommen hatte, wurde die Tür von einem Schaffner geöffnet, der die Billets zu durchlöchern hat. Der Schaffner, der den vornehmsten Gast auf der Stelle erkannte, hielt es für überflüssig, diesen auf seiner eigenen Eisenbahn zu belästigen. Anders Mr. Vandebilt. Er fuhr den Schaffner während an, weshalb er seine Pflicht verüßte, und bedeutete ihm, er habe unter allen Umständen und ausnahmslos jeden Fahrpaß auf seine Fahrberechtigung zu prüfen, andernfalls er für den Schaden haftbar gemacht werden würde. Gelant, gelant! Der Schaffner setzt sich in Positur und ersucht Mr. Vandebilt, ihm den Fahrpaß zu zeigen. Mit triumphierender Miene greift Mr. Vandebilt in die Tasche, die seinen Fahrpaß in zu beherbergen pflegt. Aber der Schein ist nicht da. Eine andere Tasche wird untersucht. Wieder vergebens. „Rechten Sie sich!“ sagt der Schaffner unwillig; „Abreisen können wir nicht länger warten.“ Mr. Vandebilt dreht alle seine Taschen von innen nach außen, umsonst, das Billet bleibt verschollen. — „Ich habe meinen Schein verloren!“ — „Gut, dann müssen Sie zahlen!“ erwidert der Schaffner streng, „denn meine Pflicht ist es, jeden Fahrpaß unter allen Umständen und ausnahmslos zu kontrollieren. Für den Schaden werde ich haftbar gemacht!“ — „Nachdenklich hört Mr. Vandebilt sein Postkellner hervor und ersucht den Fahrpaß. Dann leute er sich in die Postler zurück und murmelte vor sich hin: „Und dazu hat man keine eigene Eisenbahn!“

Sport-Nachrichten.

Die weitere Entwicklung der Wettbewerber in Deutschland erfährt seitens der maßgebenden Kreise die größte Beachtung. In den nächsten Tagen wird, wie der „Deutsche Sport“ meldet, im Union-Club zu Berlin eine Sitzung stattfinden, in der wichtige Fragen des Rennbetriebes behandelt werden sollen. Verabredet dürfte hierbei auch das Vordere Programm werden, welches sich nach den diesjährigen Erfahrungen in seiner bisherigen Form als unzulänglich erweist hat. Ferner soll auch die alljährliche Veröffentlichung der Handicaps zur Sprache kommen, durch die sehr häufig dem Handicapper die Beurteilung der letzten Form der Pferde, die gebändigt werden sollen, unmöglich gemacht wird. Alles in allem scheint der Union-Club jetzt eifrig bemüht zu sein, Mängel, die dem deutschen Rennsport noch anhaften, auszuräumen und dem Rennsport in Deutschland das gebührende Ansehen zu verschaffen, das er in anderen Ländern schon lange genießt.

Kartell deutscher und österreichischer Rad- und Motorradfahrer-Vereine. e. V. Die Eingaben an die Postbehörden betreffs der beschleunigten Unterbrechung von Fahrplänen in den Postabständen hat erst teilweise Beachtung erfahren. Dagegen sind die meisten Antworten auf die Wünsche des Kartells an die Zeitungen von circa 120 deutschen Eisenbahnen, den meistens eingehendsten Einheitsvertrag für Radfahrern von 50 Pa. für lange Radstrecken höher als das Personenbillett zu ändern resp. die Substanz überhaupt heranzuziehen, in ähnlicher Weise beantwortet worden. Auf die Eingaben des Kartells im vergangenen Jahre an 215 deutsche Eisenbahnen haben 31 Eisenbahnen die Beförderung des Radrades als Anhang und circa 60 Eisenbahnen die Beförderung der Tarife zugesagt. Nun haben weitere 6 Eisenbahnen die Beförderung des Radrades als Anhang und 21 Eisenbahnen niedere Tarife für Radfahrer zwischen 10 und 30 Pa. zugesagt.

- Wittig, Scheffelstr. 15. II., für gewisse Krankheiten.
- Schwarze, Rossmaringasse 3, behandelt Magen, Darm, Stoffwechsel, Gicht, Haut- u. gewisse Krankheiten.
- Uhlitz Naturheilanstalt (Duh. Dr. Müller), Dresden-N. Hallescher Str. 1. L., empfiehlt sich zur Behandlung chronischer Leiden, insbesondere von Gicht, Rheumatismus, und zwar möglichst ohne Verzicht auf und unter Verwendung gültiger Arzneimitel und dergl.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich viel billiger jetzt als bei Lichtarbeit im Winter.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Kürschner, Frauenstr. 2 * Prager Str. 46.



Landauer, geb. u. leicht zu kaufen gerührt, D. Petermann, Leipziger Str. 54.

!Wagen!

2 neue elegante halbbedeckte Phaetons, 1 Fast, 1 Naturholz-Rutschwagen und 1 Landaulet empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Ernst Damm, Dresden-N., Köhlergasse 17, Ecke Delnicstraße.

Für Taximeter!

2 Weide, 6- u. 8 Sühr, fromm, flott u. leicht, auch schwerer, zu verkaufen. Näh. Schmiedemitt. Maul. Mügeln-Dresden.

Schöner großer Reklamewagen

1000 Mk. zu verkaufen. Näh. v. H. mit O. N. 054 „Invalidendank“ Dresden.

Geschlechter, aber gut erhaltenen Tafelwagen billig zu verkaufen. Seltene Str. 2.

American,

wie neu, billig zu verkaufen. Mügeln d. Tr. Wühlentstraße 21.

Berliner Kleinwagen

billig zu verkaufen. Veitauer Str. 21.

Magdow, aut erb. Brocks, Komp. Veriton (neu, für 100, Str. 50 Mk.) zu verkaufen. Mügelnstraße 6, Seifenstraße.

Cornwall-Heißel, 315 qm Heizfläche, 6 Atmosp. Ueberdruck; desgl. 4-6 pferdige

Kessel-Dampfmaschine

auf ein Fundament montiert, heides tadellos erhalten, sofort billig abzugeben. Geil. Str. u. R. 9070 Erd. v. Bl. erbieten.

Solid gebaute, tonische Pianinos,

Garnitur, auch gepfeift, 3. Verkauf, Miets, auch Teilzahl. Schätze, Johannesstr. 19.

I. Vieh, verkauft

Reich, halber ihre total neue, hocheleg. Schl. u. moderne Gard. zu ganz billigen Preisen. Näh. durch Fr. Oberius, Dresden, Straßw. 31.

Motor, ev. in Dampf-Motoren, 1 pferd. Zylinder, Kreislaufstr. 2.

Glas, Benzin, Petroleum, kompl. Transm. u. Pumpenanlagen u. Garantie. 2 u. 3 pferd. Dampfmaschine, allg. erb. bill. zu vt. Nr. 9 Schubert, Pöppig 10, Telefon 1353.

Fabrik-Neuer,

schwarze Tuche, blau, Cheviot, Neuheit: zu Kostum., Jacketts, Ausg., Palet., Gilet weit mit Weid. Pilsener Str. Nr. 47. 1. neb. Neueste Nachr.

1 Piano, 1 Geldschrank, 1 Nähmaschine bill. zu verkaufen. Glacisstraße 16, part. r.

Möbel!

Spezialität: Komplette Brautausstattungen von 300 bis 2000 Mk. u. komplette moderne Schlafzimmer und Küchenrichtungen, Büfets, Schreibtische, Vertikos, Schränke, Sofas, Garnituren, Matr., Betten, Stühle, Küchenschränke etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Bernh. Tamme, Webergasse 21, I. Etg.

Teilzahlung gestattet.

2 p. Benzin-Motor,

fast neu, eb. mit Dynamo-Maschine u. Schaltbrett, kompl. für 30 Glühlampen. Eine Leitspindel-Drehbank, 300 mm mittleren Spigen, 2 Wasser-Reservoir, 1000 u. 5000 Pfr. fassend, billig zu verkaufen. Str. mit S. 9071 in die Erbd. d. Bl.

Sinderkörbe m. Geil. 600, best. 7 und 850 Mk.

A. Hertzschuch, Am See 42

Gut erb. Herren-Rover billig zu verkaufen. Zu sehen Sonntag von 8-12 Große Plauenische Str. 38, 31.

Verkaufe billig, um gänzlich zu räumen: 60 Ladentafeln,

40 Warendränke, 50 Regale, 50 Ausbängelefen, 10 Schrankentürvorbaue, 20 Schrankentürriegel, Nickelstiefelagen, Pulte, Käsestr., Weidstränge etc.

Andrick, Augustburger Str. 12

Bearbeitung von Patent-Anmeldung

M. 40, Gebrauchsmuster-Anmeldung M. 20, (b. mittl. Umfanges)

Warenzeichen-Anmeldung M. 15, komplett durch

BUREAU Ingenieur FR. P. Weidl Patent 29

WILDRUPPER-STRASSE 10 jähr. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos.

Dresden-A.

Gut gebraucht. Zimmer-Ofen ohne Tritt, echt Ruckbaum, zu kaufen gesucht. Str. u. E. B. L. II in die Erbd. d. Bl. erb.

Dresdner Bank.

Aktien-Kapital: 160 Millionen Mark. Reserve Ende 1903: 34 Millionen Mark.

DRESDEN, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., Plauen i. V., Emden, London.

- An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten.
- Einzahlung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
- Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere.
- Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots.
- Ausschreibung von Schecks, Tratten, Reise-Kreditbriefen.
- Auszahlungen an auswärtigen sowie überseeischen Plätzen.
- Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Mieters)
- Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung gegen Buch, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei. Ueber die Einlagen kann auch pr. Scheck verfügt werden. Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Vitrage-Stoffe

Elfasser, französische und englische Fabrikate in glatt einfarbigen, damastierten und transparenten wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmack Rechnung tragend. Für Anstalten, Hotels, industrielle Gebäude u. f. w. bedeutende Bestände stets vorräthig.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hotel-Verkauf event. Tausch.

Rein Bade- und Kurhaus zwischen Reichenberg u. Bittow, neu erbaut, 4 Kong. Parkoul, 3 Mineralquellen, bester Wein für Rheumatismus, Nerven, Lähmung usw. Erfolge nachweislich, ge- schützte Höhen, Deutsch-Böhmen. Analyse vorhanden. Badearzt be- zogen, sehr gute Ertrags, täglich ca. 20 Bäder. Umf. an Wein, Bier u. Küche groß. Guthaben 20 000 Mk. Bei einer Vergabung von 5-6000 Mk. wird Objekt angenommen. Bahndf. für Ärzte, Naturheilkundige usw. G. E. Tanzmann, Bismarckstr. 10.

Rittergut

im Vogtlande, in der Nähe größerer Städte, an der Staatsstraße in wasserreicher Gegend gelegen, mit guter Verbindung nach den Haupt-Eisenbahnlinien, 165 Acker groß, mit guten Feldern und Wiesen, reichlichem Waldbestand (in 5 Jahren zu schlagen) ist zu verkaufen.

Das Rittergut ist selbständiger Gutsbezirk, hat Kolonaturrecht und eigene Jagd. Gebäude und Inventar sind im besten Zu- stande, Einrichtungen der Neuzeit entsprechend.

Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwält Beutler in Auerbach i. V., Königsstraße 9.

Neuere Einfamilien-Villa,

kein Spekulationsbau, in feinsten Lage von Blasewitz, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, besteh. aus Gart. 1. Etage und Wandaube, große Garten mit allem Baumbestand, für 85 000 Mk. bei 5-6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Restzahlung kann mit 1 1/2 längere Jahre werden. Näheres erf. Selbstkäufer durch Erdmann Hindorf, Sachsen-Allee 10.

In einem Bade- und Kurorte, allernächste Nähe Dresdens, ist das erste und beste

Etablissement

sofort wegen Todesfalls unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Daselbe besitzt schönen Saal, große Restaurations- Lokalitäten und großen herrlichen Garten. 18 schöne freundliche Fremdenzimmer sind vorhanden. Inventar ist im besten Zustande. Erwagte Restanten wollen ihre Adressen unter D. 421 bei Haasenstein & Vogler, Dresden, niederlegen. Hag. verboten.

Gasthofsverkauf oder Verpachtung.

Krankheitshalber ist ein gutbesetztes, mit allen Konzessionen ausgestatteter Gasthof, Tanz- und Spielplatz, Restaurationslokal, Garten und Park, in einer der bestlichten Sommerstrichen, mit lebendigem und wertvollem Inventar günstig zu verkaufen, event. wird ein kleines gutes Objekt mit in Zahlung genommen. Off. unter P. 34173 Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Villa

in Blasewitz, Sophienstraße 17, enth. 14 Zimmer, reichlich Nebenräume, wunderbar gelegen, äußerst billig zu verkaufen. Zu beschreiben von 10-12 und 1/2-7 Uhr.

Eisengiesserei-Verkauf.

Umstände halber ist eine alt- renommierete, in flott. Betrieb be- findliche Eisengiesserei sofort zu verkaufen, auch würde sich der reiche Ausbehr wieder mit be- reitigen. Offerten u. Z. 9037 u. d. Exp. d. Bl.

Plauen Chemnitz Strasse

ist ein schönes großes Grundstück umstände halber unter dem Vor- teilhaftesten zu verkaufen. Käufer kann viel Geld verdienen. Offerten unter J. P. 846 an "Invalidendank" Dresden.

Guts-Verkauf

Bevorzugte Umstände halber verkaufe ich sofort mein herrliches bei Dresden gelegenes Gut. Größe ca. 115 Acker, Inventar komplett, vorzügliche Ernteverhältnisse. Mehrere auch reiches Objekt mit in Zahlung. Off. u. K. 6853 Haasenstein & Vogler, Chemnitz erbeten.

Rittergut in Lauenburg,

alter, seit Jahrhunderten in einer Familie befindl. Besitz in Größe von ca. 1500 Morgen, best. Weizen- bebau, toll. 150 Morgen Wald (Buchen, Eichen, etwas Nichten in allen Jahrgängen), der Acker ca. 1300 Morgen, ist seit langen Jahren verpachtet u. in vorz. gut. Kultur, Reinertrag 17 000 Mk., ist bei einer Anzahl. von 300 000 Mk. veräußert. Große angeseh. Land mit vorzüglichem Holz- und Viehwald können bill. zugekauft werden. Näheres erf. G. v. Vorstel, Wandersb., Lindenstr. 34.

Erbgerichts- Gasthof- Verkauf.

Wegen Zurückbelegung ver- kaufe ich meinen in sehr aufblühendem Vorort von Dresden gelegenen Gasthof mit ca. 150 000 □ Mtr. Land, was eine große Zukunft hat, da dieses Land direkt vor den Toren e. Halbmillionenst., im Bebauungsplan liegt, und teilweise schon 3-4 M. pro □ Mtr. gebot. worden sind. Die Gebäude sind neu, massiv (Brandmaße 84 000 Mtr.) mit großem Parkett-Ball- saal, einigen Fremdenzimmern, groß. Vereinszimmer, Konzert- garten usw. Ich vieler Dresdner Vereine, die ihre Vergnügen da abhalten. Viehtrieb ca. 500 Hektoliter, kann aber mit Leichtigkeit auf 7-800 Hektoliter gebracht werden. Kaufpreis 180 000 Mk. inkl. sämtlichen Land, wirtsch. Inventars und Viehs usw. Anzahlung 30-40 000 Mk., ev. wird auch ein mittleres Landgut mit angenommen, wenn mind. 15-20 000 Mk. bar zugezahlt werden. Wirklich ernst. Res- taurant alles Nähere durch Ernst Türke in Kloische-Königsstr.

Existenz.

Geschäfte aller Branchen weiß Käufer völlig kostenlos nach G. Wilhelm, Dresden, Köpferstr. 6. Sehr gute Existenz für eine Familie. Langjähr. bestehende flotte Wasch- und Plätt-Anstalt in günstiger Lage, mit sehr guter Kundsch. sowie komplettem In- ventar ist für 5000 Mk. Verhält- nisse halber zu verkaufen. Große schöne Räumlichkeiten u. großer Garten. B. C. erf. unter S. B. 867 Exp. d. Bl.

Verkaufe mein Restaurations-Grundstück

mit verpacht. guter Kegelbahn u. 2 Wohn. in der Umg. v. Dresden. Ang. 10-11 000, Preis 45 000 Mk. Off. unter C. G. 108 "Inval- idendank" Dresden.

Ein Gasthaus

mit Vorberge, viel Fremdenbes., Mitte Altstadt, wegen Krankheit baldigst zu verkaufen. Hag. ver- boten. N. N. 763 Exp. d. Bl.

Kaufe Baustelle

mit oder ohne Zeichnung, wenn mein Dresdner Vorortgrundstück mit angenommen wird, schönes Zinshaus. Off. unter M. N. 710 in die Exp. d. Bl.

Ein sol. anständ. Haus ohne Laden nahe dem Gr. Garten m. schönen Wohnungen, Wasserlokal, Garten etc. kaufen will, gebe keine Abz. u. T. D. 222 im "Invalidendank" Dresden auf. Preis 80 000 Mk.

Kaufe Gasthof, Nähe Dresdens, b. 10 000 Mk. Anzahlung, Spezialität

Off. nur v. Besitzern erbeten unter T. V. 238 an den "Invalidendank" Dresden.

Haus mit Geschäft

nebst Garten per Anfang u. 3. zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. W. 6891 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz erbeten.

Gelegenheitskauf für Fischer oder Pensionäre!

Ein schönes Hausgrundstück in Gröben b. Reichen Umstände b. billig zu verkaufen. Näher unter A. H. 53 wohl. Reichen i.

Bess. Gasthof, Gornhausstr. 2-2, gr. Ausspan- nung, guter Fremdenverkehr (24 Betten), gr. Limon., sofort zu ver- pachten. Zur Lebensnahme sind ca. 5000 Mk. erforderlich. Recht günstig. Auskunft erteilt C. Boek in Gausen, Seminarsstr. 9, 1.

Überall gelegene Vergabeln in Oberlohnitz, ca. 7000 □ Mtr. umf., m. Stallung u. reichl. Zubehör, ca. 1000 edle fult. Obstbäume, Verrentkultur etc., verkaufe für 85 000 Mk. u. nehme kleineres Objekt mit in Zahlung. Beauftragter H. Leube, Köpchenbrö.

Schönes Haus

in Vorort, mit Fleischerei, einzige im Ort, billigst zu verk. ev. auf Wald oder Bergl. zu veräußern. Offerten unter P. R. 971 erf. "Invalidendank" Dresden.

Hotel

mit gutem Neise- und Stadt- verkehr in lebhafter Provinzial- stadt, wegen Zurückbelegung vom Geschäft bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. U. B. 241 "Invalidendank" Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Schützenhof-Verpachtung.

Der neu umgebaute, mit schönem Tausch und gr. alten Park versehene Schützenhof Dresden-Trachau beim Wilden Mann, elektrische Bahnverbindung, soll per 1. Jan. 1905 neu verpachtet werden. Schriftl. Angebote von solchen, zahlungsfähigen Pächtern werden erbeten bis 20. September an den Vorsitz der Ge- sellschaft Stadtrat Hugo Borck, Seestraße 4, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Altes gut eingeführtes und mit besserer Kundsch. versehenes Tapezier- und Dekorationsgeschäft

Dresdens soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Vorrätiges Lager kann auf Wunsch übernommen werden. Beste Offerte unter U. G. 246 erbeten an den "Invaliden- dank" Dresden.

Existenz.

Geschäfte aller Branchen weiß Käufer völlig kostenlos nach G. Wilhelm, Dresden, Köpferstr. 6.

Sehr gute Existenz für eine Familie. Langjähr. bestehende flotte Wasch- und Plätt-Anstalt

in günstiger Lage, mit sehr guter Kundsch. sowie komplettem In- ventar ist für 5000 Mk. Verhält- nisse halber zu verkaufen. Große schöne Räumlichkeiten u. großer Garten. B. C. erf. unter S. B. 867 Exp. d. Bl.

Gutgehende, langjährig best. Bäckerei

in der Altstadt ist sofort ganz billig zu verkaufen. Offert. unt. T. B. 890 a. d. Exp. d. Bl.

Verkaufe altershalber mein gut- gehendes hübsches Milch- u. Butter- Geschäft

im engl. Viertel für 300 Mk., Wilschmiedstr. ca. 100 Vier. Off. unter R. B. 811 an die Exp. d. Bl.

Fleischerei.

Wegen emig. Krankh. bin ich ge- zw., sol. mein Geschäft aufzugeben. Fruchtl. trebb. Leute sind, höhere Existenz. Erf. sind nur 500 Mk. Billige Miete. Off. unter A. R. 1000 in die Exp. d. Bl. erb.

Fleischerei

im Zentrum der Altstadt, hier, flottgeh. Geschäft, wog. Leberu. eines Gasthofs sol. zu verkaufen. Off. u. P. J. 961 erf. an den "Invalidendank" Dresden.

Blottgehende Buchdruckerei

sucht zur Rückzahlung e. Kapitals einen stillen Teilhaber. B. Off. u. N. K. 760 Exp. d. Bl.

Verkaufe mein Restau. u. Café m. Grundst. in Alttau, 3000 Mtr. Guth., gegen ein Dresdner Geschäft jeder Art kostenlos. Dir. Mandich B., Wilschmiedstr. 10.

Reelles Heirats- Gesuch.

Sohnst. mit sehr guter Praxis in einem belebt. Vorort Dresdens sucht, da es ihm an pass. Damen- bekanntsch. mangelt, zwecks bald. Heirat mit einer Dame im Alter von 20-26 J., in Verlebr. zu treten. Hässlich erzog., nicht unvernög. Damen oder deren Eltern, Ver- wände etc. werden höf. gebeten, näh. Angaben u. möglichst Bild unter B. C. 75 in die Fil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5 nieder- zulegen. Strengste Diskretion, sowie sofortige Rückzahlung des Bildes zugesichert. Berufsmäßige Vermittlung ausgeschlossen.

Grundreell!

Witwer, Kaufm. u. Fabrik, 31 J., v. anner. Erich, u. liebes. Char., m. 2 reiz. Töcht. 1. 3 u. 7. J., sucht mang. Bekanntschaft, a. fl. Orte b. Chemnitz dierd. treue Lebensgef. v. gut. Gem. u. reichl. Kinderd. Dam. od. Eit. bez. Verm. w. d. Gei. Vert. ichenl. w. näh. Ang. b. Verh. u. moagl. Beif. d. Bild. durch Haasenstein & Vogler, Chemnitz, u. N. 6858 an d. Such. gelangt. Hoff. Verm. erw. Witwe od. Pfl. m. Kind nicht ausgegl. Antw. erf. sof. Str. Dierd. zugeh. Anonym zwecklos.

Heirat.

Ein Gutsbesitzer in Dör J., v. gutem Charakter, der in sehr gut. Verhältn. lebt, bietet ein. jungen Dame Gelegen., sich in ein. herrl. Ort in d. Nähe einer Großstadt glücl. zu verheiraten u. ev. Off. mit näh. Verhältn. u. C. 6902 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Heirat.

Höherer Beamter, pensionsber., mit eigenem schönen Grundst., wünscht Ehe mit gebild. älterer Dame. Näh. erteilt bereitwilligst Frau Linna Elias, Wilschmiedstr. 42, 1.

Heirat.

erb. hochangeseh. Witwe, 36 J., mit einem Sohn, wünscht die Lebensgefährtin eines Charakterv., mit Geist und Gemüt begabten Mannes zu werden. Mit Herrn in sein. Beruf würde Briefwechsel erwünscht sein. Wändnis aus Bergensweig. Anonym zwecklos. Angeb. u. N. G. 757 Exp. d. Bl.

Mit Gott!

Professr. Witte 30, stattl. Erich, sucht ein liebes, braves Weib und bietet 1. Damen, auch solche aus fl. Stadt oder vom Lande, um freundl. Mitteilung unter N. D. 754 in die Exp. d. Bl.

Fabrikbeamter.

Buchhalter, Ende 20er, angeseh. Erich, best. Char., in guter sich. Verh., w. die Bekanntschaft einer reichl. u. häußl. gebild. Dame mit etw. Verm. beabs. bald. Heirat. Vermittl. durch Anged. gern gel. Anonym u. Berufsverm. zwecklos. B. Julebr. unter D. Z. 8183 an Rudolf Mosse, Dresden.

Warnung! Nicht heiraten,

bevor Sie nicht genaue, wahrheits- getreue Auskunft über fragliche Person hier u. in allen Erdteilen durch Wolffs Rechts- u. Detektiv- Bur Weberstraße 22. erlangt haben.

Heirat.

Das Vermö. wird sichergestellt. Verleihe mit Bild, w. sol. retourn. wird, ev. Diestet. selbstverwend. Vermittler Papierkorb. Off. u. N. F. 756 Exp. d. Bl. erbeten.

Glückliche Ehe

zu schließen wünscht Witwe, den besten Kreisen angehör. Dame mit 10 000 Mk. Vermögen durch Frau A. Giesner, Kroschwitz 13.

Heirat ohne Verh. u. Verö.

für Damen u. Herren verm. reich u. disk. Ausl. Antw. u. A. H. 6 postl. Dresden 80.

Briefmarken- Sammlung, meist alt. Marken, für M. 40 zu verkaufen. Off. unter M. G. 734 Exp. d. Bl.

Möbel

echt und imitiert als Sofas, Polsternaturen, Truhen, Büfets, Schreib- tische, Bücher- und Schreib- schränke, Bettlösch, Schreib- sekretäre, Kommoden, Hoch- schränke, Nachtschr., Vertikale, Matrassen, Küchenstühle, Tische, Stühle, Spiegel, Tep- piche, Regulatoren und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen 30

Rokokomöbel und moderne Wohnungs- Einrichtungen

ganz besonders empfohlen. Brautleuten. Versand nach allen Saba- tionen Sachsens franko.

C. Leonhardt, Dresden, am See 31, Dresdner Nachrichten-Postage.

Moderne gr. Blüschgarnitur

preisw. zu verk. Blumenstr. 7, 1 l. 1/2 Sv., 8 Volt, mit einer Akkumulatoren-Batterie das ist billig zu verk. Kaiser- straße 2, 4. links.

Günstig. Gelegenheitskauf.

Ein stabiler Geldbrunnen sol. sehr billig per Kasse zu verkaufen Wettinerstraße 47, 4. Et. links.

Pianino aus Privat für An- fänger gesucht. Off. unter J. S Postamt 9.

Neu! Unübertrefflich! Neu! Hygiea-Klosetts.

Potentialmäßig geschäft. Beste Ein- fach- Klosetts mit u. ohne Wasser- spülung. Sollten leben- lichen Gebrauch zu August ab. Auf jeden Abort passende dauer- haftere Stein- u. Klinker- Klosetts. Profekt gratis und franko von Otto Franz, Dresden 18, Fabrik Wintergartenstraße 78 b. Badische Verkaufsstellen hier.

Felsenkeller.

Strassenbahn: Postplatz-Deuben.
Heute sowie jeden Sonntag

Feiner Ball.

Achtungsvoll E. Weichelt.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

Wettiner Säle

(Dresdner Keglerheim),
Friedrichstrasse 12.
Heute Sonntag

Feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. à Tour 10 Pf. Für Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-1/2 Uhr, Montag von 7-10 Uhr

Freier Tanz,

nachdem Tanzkarten 12 Stück 60 Pf.

Hochachtungsvoll E. Krämer.
NB. Montag von 10 Uhr an Entree frei.

Trianon.

Sonntag und Montag
grosse Ballmusik.
Sonntag von 4-7 Uhr Tanzverein.
Montag von 7-11 Uhr
Achtungsvoll Richard Brix.

Fürstenhof,

Striesener Strasse 32.
Sonntag u. Montag feiner solider Ball.
Neue und neueste Tänze. Schneidige Musik.

Carolagarten.

Gerolstraße 27.

Jeden Sonntag und Montag

Jugend = Elite = Ball.

Wiener Befehung.
Sonntag von 4 bis 6 Uhr freier Tanz.
Jeden Montag von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Constantia Dresden-Gotta.

Jeden Sonntag und Montag
Tanz mit Contre.
Neu! Mikado-Walzer. Neu!
Achtungsvoll Ernst Herzog.

Schusterhaus

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball
und Garten-Frei-Konzert.
Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Waldvilla, Trachau.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn und Staatseisenbahn.
Beliebtester Ausflugsort der Dresdner.
Angenehmer Aufenthalt im Waldpark. Gute Verpflegung.
Heute Sonntag
Tanzvergnügen mit Contre.
Ergebenst M. Kühne.

Dresdner Blumen-Säle.

Heute Sonntag grosser Ball für die feine Welt.

Freier Tanz von 4 bis 6 Uhr.

Um 11 Uhr grossartige Ueberraschung mit freiem Tanz, einen Ball in einer Buchfiche darstellend.

Morgen Montag feiner Ball. Freier Tanz von 6 bis 9 Uhr.

Um 10 Uhr: grossartige Fest-Poloniaise,
das 50jährige Jubiläum der Dresdner Blumensäle darstellend, mit großartigem Umzug, wobei sich die 221 schönsten Mädchen
von Dresden beteiligen werden.

Sämtliche Teilnehmer erhalten hierbei herrliche Jubiläums-Messer gratis als Andenken.
Es werden nur herrliche, sehr wertvolle Produkte verteilt.

Parole: Jubiläums-Feier der Dresdner Blumensäle.

Goldne Höhe.

Brachvollste Rund- und Fernsicht der Dresdner Umgebung.
Heute Sonntag Gartenkonzert u. feiner Ball.
Hochachtungsvoll Emil Zschiesche.

„Zum Russen“

(Oberlöbnitz-Platz).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute sowie jeden Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein Oscar Eudner.

Eutschützer Mühle

Heute Sonntag den 11. September
Feine Tanzmusik,
Tour 5 Pf., wozu ergebenst einladet O. Heger.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Von 4-7 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Herrschafflicher Gasthof Rößnitz.

Heute Sonntag
ein Tänzchen.
à Tour 5 Pf. à Tour 5 Pf.
Hochachtungsvoll Franz Tögel.

Gasthof zum Heller,

Strassenbahn St. Pauli-Friedhof.
Großer, schattiger Park. Vorzügliche, billige Verpflegung.
Jeden Sonntag ein Tänzchen.
Tel. Amt I. 2566. Hochachtungsvoll Ernst Gerisch.

Gasthof zum Lamm,

Dresden-Trachau.
Heute, sowie jed. Sonntag feine Ballmusik.
Wiener Orchester. Heh. Werner.

Gasthof Mockritz.

Heute: Garten-Freikonzert
und feine Ballmusik.
Tel. I. 7972. Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

Odeum!

genannt „Das kleine Tivoli“.
Sonntag und Montag
Grosse öffentl. Ballmusik.
Sonntag 4-6 Freier Tanz.
Montag 10 Uhr: Große Polonaise mit Ueberraschungen.
Hochachtungsvoll J. Gimm.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Feiner Ball.
Es ladet höflichst ein Franz Ilgen.



Weisser Adler,
Poschwitz.
Feiner BALL
Musik: Melante Train-Kapelle.
Hochachtungsvoll
Max Edmund Richter gen Lorenz.

Eldorado

Neu! Neu!
Wiener
Volksmusik.
Großes Amusement.
Feiner Verkehr.
Hochachtungsvoll Gust. Frische.

Heute alle
auf den Russen!

„Baumwiese“

Heute
ein feines Tänzchen.

Gasthof Cossebaude.
Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Großes Konzert- und Ball-
Etablissement. Besuchen und
Gesellschaften bestens empfohlen.

Spitzhaus

Höflichkeit,
die Krone aller Ausflugs-
Plätze.
Heute sowie täglich
frischen Most.
Vorzügliche Küche.

Weinstuben,

Dresden-Mickten,
Sternstr. 4.
Rübe Strassenbahnhof.
Angenehmer Aufenthalt.
Flotte Bedienung.

Alle hin!

In der Beerenweinschänke
„Zur Flora“
im Löbnitzgrunde heute großer
Most-Rummel

Eisenbahnzüge nach:

(Die Fahrpläne von 6.0 Uhr Abends bis 5.45 Uhr Morgens ist fest gesetzt.)
(Der Schnellzug ist ein * beigestellt.)
Annaberg: 4.27 5.30 7.30* 9.0 11.57
12.22 (4.25 bis Grotzschütz, Sonn-
abend bis Wollsdorf) 6.57 8.0.
Arnsdorf: 12.5 5.46 6.3 7.0 8.58 9.34
10.43 12.10 12.22 1.13 2.5 2.50 3.8 4.4
5.5 5.20 6.0 6.0 nur Sonnabend und 6.50
Wettling, außer Sonnabend, beide ab
Tschirnitz bis Wollsdorf) 7.0 7.16 (7.30
bis Wollsdorf) 9.5 9.37 10.50.
Bautzen-Görlitz: (12.5 bis Bautzen)
12.54* 6.3 7.0 bis Wollsdorf) 8.48 10.10*
12.22 (2.5 bis Wollsdorf) 2.3 5.0*
6.20 7.16 9.37 (10.0* bis Wollsdorf),
mit West-Jug weiter).
Bergschönau: 6.45 9.40 12.30 4.55
8.10 10.30 Sonn- u. Feiert. am 22. Mai
bis mit 28. August).
Berlin (über Koblenz): 2.47 7.20* 1.18
7.17 9.55.
Berlin (über Altona): 6.23 8.10* 11.0*
1.18* 2.54 6.20* (D-Jug.) 7.20.
Bodenbach: 12.15 2.30* (4.0 Sonn-
u. Feiert. von 22. Mai bis mit 28. Aug.)
u. am 24. Mai) 5.10 7.7 8.0 Sonn-
u. Feiert. von 22. Mai bis mit 28. August).
u. am 24. Mai) 9.40 11.20* (D-Jug.)
12.30 2.17 (4.30 Sonn- u. Feiert. u. am
24. Mai) 4.16 6.30 8.10.
Breslau: 12.54* 6.3 8.58 10.10* 12.22
2.5 5.0* (5.20 bis Wollsdorf) 9.37.
Chemnitz, Glauchau, Zwickau,
Reichenbach i. V.: 12.30 4.27 (ab
Grotzschütz) 6.20 7.20* 8.0 11.57*
12.22 3.1 4.15 6.0* 8.0 (D-Jug.)
Dippoldswalde-Kipsdorf: 6.20
11.57 1.45 (3.25 Sonnabend von 21. Mai
bis mit 27. August) 5.20 6.35. Sonn- u.
Feiertage: 7.25 bis mit 28. August)
12.30 2.28 (7.30 im September nur bis
Reppshausen) 11.15.
Frauenstein: 6.20 8.0 10.0 8.0.
Freiberg: 12.30 4.27 6.20 7.50* 9.0
11.22 12.25 2.0 4.55 6.57 8.10 10.55
11.40* (D-Jug.)
Görlitz-Altenberg: 6.10 8.20 (12.20
Sonn- u. Feiert.) 1.55 (3.15 bis Grotzschütz,
Sonn- u. Feiertage bis Grotzschütz) 7.7
7.55 (10.40 Sonn- u. Feiert. von 22. Mai
bis mit 28. August).
Grossenhain (über Wollsdorf): 12.10
5.50 6.10 9.25 11.30 2.13 2.18* 7.25
9.55 7.54 11.25.
Grossenhain (ab Grotzschütz-Bein-
höfen) 6.20 10.0* 2.04 7.28.
Grossenhain (über Grotzschütz): 5.50
8.2 2.23 4.23 6.23.
Hainichen: 4.27 6.20 8.0 12.23 3.0
4.00 6.0* 8.0.
Hof: 12.20 (4.27 bis Wollsdorf) 1.0 6.20
7.20* 9.0 11.57* 12.20 (2.0 bis Wollsdorf) 8.0
4.00 6.0* 8.0 11.40* (D-Jug.)
Kamenz: 6.2 9.24 12.22 4.7 10.10.0.
Karlshagen (über Wollsdorf): 12.15
2.30* (4.0 Sonn- u. Feiert. von 22. Mai
bis mit 28. August) u. am 24. Mai) 7.7
11.50* (D-Jug.) 12.50 4.55.
Klotzsche-Langebrück: 12.5
(12.0 ab Tschirnitz, bei Wollsdorf von
Wollsdorf bis Wollsdorf) 6.20 7.20 8.45
7.0 8.10 9.34 10.43 12.10 1.18 2.5 (2.25
bis Wollsdorf) 2.10 4.4 5.5 (5.40 ab
Tschirnitz, bis Wollsdorf) (6.0 Sonn-
abend, 6.55 Sonnabend außer Sonnabend,
beide ab Tschirnitz) 7.0 7.10 bis
Wollsdorf) 7.20 9.3 10.50 (11.20 ab
Tschirnitz, bis Wollsdorf).
König-Litke-Schwepnitz: 7.0
10.42 2.29 und 5.20 bis Wollsdorf)
7.10 10.30 bis Wollsdorf, am 1. und
22. Aug. 6. u. 12. Aug. 3. u. 17. Aug.
7. u. 21. Aug. 4. u. 18. September bis
Schwepnitz).
Königsstein: ab Wollsdorf mit Woll-
sdorf) 11.20* (D-Jug.) u. 10.10*.
Kötzschbroda: 12.10 2.47 5.23
6.23 8.0 7.24 8.10 8.50 9.25 10.23 11.20
11.46 12.20 1.9 1.54 2.13 2.5 2.54
3.44 4.10 4.41 5.25 6.23 7.1 ab Wollsdorf)
8.25 9.25 9.5 9.57 10.50 11.40.
Kottbus, Frankfurt a. O.: 6.10
8.20 2.13 (7.51 bis Wollsdorf).

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253

„Hotel zu den Vier Jahreszeiten“
 Neustädter Markt.
Zimmer von Mk. 1,50 an.
 Angenehmes Familien-Restaurant. Saal- und Kellerräume zur
 Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.
 Vereinszimmer. Empfehlenswerter Mittagstisch.
 Echte Biere. Weine von ersten Gärtern.
 Um gefälligen Besuch bittet **Reinhold Pohl, Hoflieferant.**

Restaurant „Saloppe“.
 Herrlicher Aussichtspunkt über das Elbtal.
 Echte Biere. Gute Küche.
 Großartig eingerichtete Lokalitäten.
 Garten mit grossen Veranden. Gesellschaftssäle.
 Ausspannung.
 Nachachtungsvoll **E. Gäbler.**

Spezial-Ausschank
Münchn. Pschorr-Bräu
Stadt Rom,
 Neumarkt 10.
 Vornehmes Familien- u. Speise-Etablissement
 parterre und 1. Etage.
1. Aktien-Pilsner. A. Krönert.

Heute alle
 auf den Hüften!

Echt Kulmbacher
Bierhallen
 zum
Reichelbräu

Meiniger
 Spezial-Ausschank
 20 gr. Brüdergasse 20
 Stamm: schon früh 8 Uhr
Großer Mittagstisch
 von 12-3 Uhr.
Abendkarte reiche Auswahl
 kleine Preise.
 1/2 Liter hell... 17 Pf.
 1/2 Liter dunkel 20 Pf.
Jeden Dienstag
Schlachtfest.
 Hochachtend
Johann Meide.
 Fernnr.: Amt I, 4800.

Glückliches
Cossebaude
 mit Deinem schönen
 Berg-Restaurant.

Dresdens
Zehnwürdigkeit
 ist der schöne
Diana-Saal,
 Dresden, Jaadweg.

Wobsa.
Speisen
 unübertroffen - vorzüglich
 reichlich - billig.
Wobsa.

Café Wettin
 Grunzer Str. 17.
 Neu renoviert.
 Neue den Wagen mit
Hexenbesen.
 Wohin heute?
 Nach dem
Rol. Garten, Großedlitz
 bei Wina.
 Beste Verpflegung f. Familien l.
Gasth. z. Grosssedlitz

Unterrichts-
Ankündigungen.

Auskunft
Prospekt
 frei.
 Amt I,
 8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
 für Schreiben, Handels-
 sacher und Sprachen.
Altmarkt 15,
 und Leipzig.
Universitäts-Strasse 2.
 Schnelle und gründliche Vor-
 bildung für den Beruf als Buch-
 halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
 schinenschreib. Kurse für Damen
 und Herren.
 Befähigte und fleißige Schüler
 werden vom Institut direkt
 placiert. In keinem Institut wer-
 den von Geschäftsinhabern
 selbst so viele Vorkurse ge-
 meldet wie in dem meinen.
Dir. Rackow.

Lebungs-
Routen
 zur schnelle-
 ren Ein-
 führung in die
 kaufmänn.
 Praxis.
Siebers
 kaufmännische
Unterrichts-Kurse
 für Damen und Herren.
Moritzstrasse 20,
Ecke Gewandhausstr.
 Schönsch. Buchh. Korresp.
 Rechn. Stenogr. Masch. Sch.
 usw. (10 Mark 7 erhalt. Zsh.)
 Mässige Honorare.
 Zahlr. Anm. von offenen
 Stellen seiend der Prinzipale.
 Ausf. u. Prospekte frei.
Dir. Steber.

Iser's
Unterrichts-Anstalt
 f. Schreiben u. Handelswiss.
König Johann-Str. 19.
 Gründl. Ausbild. in Schön-
 u. Schnell-schreiben, Buchh.
 Rechnen, Korrespondenz,
 Stenogr., Maschinenschreib. etc.
 Vertiefungskurse: Ausbild. i.
 Buchhalter, Korresp., Kalkül od.
 Stenogr., Maschinenschreib. etc.
 Honorar pr. Monat 20 Mk.
 Ausf. u. Prospekte frei.

Berlitz-School
Prager Str. 44.
 Allein autorisiert zur
 Anwendung d. **Berlitz-**
Methode. Engl., Frz.,
 Ital., Span., Russ. etc. für
 Erwachsene von Lehrern
 der betr. Nation.
 Deutsch f. Ausländer.
 Nach der **Berlitz-**
Methode lernt man
 v. d. ersten Stunde
 an frei sprechen.
 Prospekte und Empfehl.
 hervorrag. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

Lehrkurse
 für Damenschneiderei 1. Rang.
 erste Lehrerin **E. Günther,**
 Waldenburgerstr. 12, 2.
 Französisch, englisch, deutsch,
 italienisch, spanisch
Meth. Berlitz.
 Verhaft. u. Bietel (3-6 Schül.),
 4-8 Mk. monatl. (2 St. wöchentl.),
 bei jeder Vorlesung u. grat. nation.
 Lehrfr. Offert. mit **D. T. 8112**
 an **Hilbert Wöhe, Dresden.**

Sprach-Institut
 Franz., Engl., Span., Ital.
R. Ziegenhals-Tavernoy.
Château de Courgovaux,
 near Schwyz.
 Eigens für Kaufleute einge-
 richtet, die sich in einem Jahre
 in Korrespondenz in genannten
 Sprachen, sowie betr. Umgang-
 sprachen auszubilden gedenken.
 Anwend. langjähriger, erfol-
 reich geprüfter Methode.
 Tächtige, konst. prakt. geb. Lehr-
 kräfte. Buchhalt., Schreibmach.,
 Stenographie, Neuz. komfortable
 moderne Einricht. Einzelzimmer,
 gute Verpflegung, mässige
 Preise. Höchste Referenzen zu
 Diensten. Man verlange gef.
 Prospekt.

Akadem. altrenom.
Lehr-Kurse
 f. Schnittzeichnen, feine Damen-
 schneiderei erstellt nur persönlich.
 leicht fasslich **Fr. A. Burthardt,**
 Wilmberg Strasse 48, 1.
 Der **Dresdner Gabels-**
berger Stenographenverein
 (Vereinslokal: Helbig's Weisser
 Saal, Theaterplatz) leitet
 am 14. Septbr. abds. 8 Uhr
 einen

Anfängerkursus
 in der **Stenographie Gabels-**
berger's
 mit einem Vortrage des Herrn
Lehrer Neuz.
 Unterricht: Montag u. Donner-
 tag abends 8 Uhr. Am. b. d.
 Herren **Beutler, Wallstr. 15,**
Neuz, Beutlerstr. 48, 11, Neuter,
Wilmbergstr. 9, 1, Thümler,
Wilmbergstr. 58, Wagner
& Sprung, Eisenstr. 7.

Privat-Kurse
 für Erwachsene in Tages- oder
 Abend-Stunden in nachfolgenden
 beliebig einzeln auszuwählbaren
 Fächern:
 Buchführung, Rechnen,
 Korrespondenz, Wechsel-
 kunde, Schön-schreiben,
 Rundschr., Deutsch Sprach-
 schule, Briefschreib., Rechts-
 schreiben, Geometrie,
 Zeichnen, des. Baueisen,
 Literatur, Stenogr., Geo-
 graphie, Englisch, Fran-
 zösisch, Volkswirtschaft,
 Geschäftskunde, Maschin-
 schreiben.
 Bestimmte Abteilungen für ältere
 und jüngere männliche u. weib-
 liche Personen.
Kleinliche
Handels-Akademie
 u. Höhere Fortbildungs-
 Schule
Dresden A,
Moritz-Strasse 3
 Direktion: 2 Treppen
 Teleph. Amt I, 257

Opernsgr., Schül. der. Wirt.,
 et. Gesangsunterricht.
Vernofstr. 10, 2. Woch. 1-2.

Malerin und
Zeichenlehrerin,
 Schülerin der Wilmberg. Kunst-
 gewerbeschule, wünscht Unterricht
 zu erteilen an Pensionaten, in
 und außer Haus, in Öl, Manierell
 sowie allen kunstgewerblichen und
 technischen Fächern von 1. Lehr-
 an. Aufträge mit **J. D. 662**
 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Klavierunterricht.
 Komplex geb. Lehrerin **Weth.**
Wappelsch. erteilt Unterr. **Frau**
C. Zeitsch, Tiefstr. 10, 1.

Klavierunterricht
 erteilt gewissenhaft und anregend
Curt Engelmann,
 konversationell gebildeter Lehrer,
53 Al. Blauenische Gasse 53.

Junge Damen
 können das Nähen u. Zuschneiden
 der hässl. Mäntel gründl. erlernen.
Wittler, Wilmbergstr. 9.
fr. Weissnähen,
 Schnittzeichn., Zuschn. usw. lehrte
 gebil. **Frau Biesche, Wilmbergstr. 59.**

Tanz-
 Sittl. für junge Kaufleute,
 Beamte, Studierende etc. im
Gewerbehaus
 beginnt: **Sonntagskursus** am
 11. Sept. **Montagskursus** am
 12. Sept. **Honorar 20 Mark.**
 Anmeldung nur **Wilmbergstr. 1,**
Dir. Henker und Frau.
Pracht. u. beliebt. Verbot!

Tanz-
Privat-Stunden
 jederzeit für einzelne Personen.
 Alle Rundtänze in 3 Stunden
 u. **Garantie.** **Ballen u. Wechs-**
eländer in 1 Stunde. **Besonders**
Bejahrten zu empfehlen, da
angenehm, eigener Saal, kein
öffentliches Lokal.
Dir. Henker und Frau,
Wilmbergstr. 1 (n. Ankerstr.).

Tanzunterricht.
 Dienstag d. 18. Sept. abends
 8 Uhr beg. ein **Tanzkursus** für
 sämtl. Tänze im **Edem, Corn-**
strasse. **Langi, Institut f. Tanz,**
Honorar nur 10 Mk. Anf. Okt.
Sonntagskursus Einzelunterricht
 jed. Zeit. Anmeldungen dableib
 oder **Wilmbergstr. 13, 1. Ufert.**

E. Friedrichs
Tanz-
 Institut
Bauher Strasse 13,
Wilmbergstrasse 78.
 Anmeldung u. Prospekte dableib.

Lehrkurse
 für
Zuschneidekunst
 und elegante
Damenschneiderei.

Detektiv **Auskünfte,**
Erfordr. etc.
 über Veron. jed. Stand, aus allen
 Weltteil, streng verlässlich.
Direktor Wandtsch
10 Markballestr. 10, T. I, 6309,
Beut. 1897. Erst. alt. Gur.

Höhere Kochschule,
 verbunden mit
Haushaltungs- u. Pensionat,
Dresden A., Wilmbergstr. 9
 (unmittelb. der Bürgerweisse).
 Die nächsten Kurse f. **Kochen,**
Baden etc., Nähen- u. Wäsche-
nähen, Haus- u. Kunstarbeiten,
Waschen, Plätten etc. beginnen
 Ende Sept. u. Anf. Okt. Pros-
 pekte u. Näh. durch d. **Wirtscherin**
Sophie Voigt.

Technikum Gera.
 Architektur - Hoch- u. Tief-
 bau. - Sommer - Winter.
 Prospekte frei.

Städtische
Baugewerk- u. Tiefbau-Schule
 Beginn: **10 Okt.**
Tiefbau, Rosswein-Schule.

Größe Glühlicht- und
Feuerreinigungs-Anstalt
Heinrich Günther & Co.
 Königsstr. 8, Tel. 11, 24,
 übernimmt unt. Garantie laub-
 berster Ausführung jede Anlage bei
 billiger Berechnung. ff. Referen-
 zen. Auffrischen alter Leuchter.

Dampfplug-
 Arbeiten führen aus
Gebrüder Bobe,
Dresden-Plauen.

Lose
 der **R. S. Landeslotterie**
 zu der am 14. und 15. Sep-
 tember 1904 stattfindenden
 Ziehung 4. Klasse 146. Lotte-
 rie empfiehlt
Albert Walther, W. D. Wilmbergstr. 1
1. Etage.

Wegen Todesfalls
 sind Betten, Bettstellen m. Matz.,
 Schlaftische, Spiegel, Schrank,
 Gardinenhalter, Gardinen, Küchen-
 geräte usw. gegen bar sol. billg
 zu verkaufen. **Weißer Orlsch,**
Bauher Strasse 40, 2.

Schöner Geldschrank-
 in höchstem Stahlschutze, ein-
 bruch- und feuerfest, für
 145 Mk. zu verk. **Wilmbergstr. 38, 1. c.**

Blüthner-
Pianos, tabellos erhalt., prachtv.
Ton, billigt zu verk. Desgl.
nunmehr **Feurich-Pianos,**
C. Hoffmann, Amalienstr. 15,
Bozial Piano 250 Mk.
Gochfeld

Pianino,
Ruhb., berühmtes Fabrikat,
prachtv., herrliche Tonfülle,
sol. äußerst billig zu verk.
sol. Ruhb., Wilmbergstr. 15, 1.
Wer billig bauen will, laßt
Türen und Fenster,
 ein Sparherd, **Einfahrtstore** etc.
 Gartengeländer, dergleichen **Tore**
 u. a. m. gebr. am billigsten bei
B. Müller, Rosenstrasse 13.

Erstlings-
Wäsche,
 sowie alle Stoffe
 dazu
 sold u. billg.
Ernst Venus,
Kunzenstr. 28.

Albert Walther
 Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
 Schließzylinder, Schilder, Siegelmarken etc.
 Laden:
 grosse Brüdergasse 30
 Fabrik u. Coaster: gr. Friedrichstr. 23
 Einzige Stempel in wenig Stunden

Kleie
 offerieren franks aller Stat.
Nathan Leiser & Co.,
Thorn.

Wichtig! Für Raubbachbesitzer
 sehr Gelegenheit! Best. bill.
 wegen Veräußerung meine gute
 Dreiecksanlage u. Steigal (Teer).
 In Höhe u. Wert, ein Vergl. m.
 gew. Anlage und Teer nicht zu
 scheuen. Näh. bei **G. Schmidt,**
Radewitz, Wilmbergstrasse 27.

Umzugshalber
 guterh. Küchen-einricht., Wäsch-
 kleider-schr., Sofa, Tisch, Stuh-
 lern, Stühle, Betten billg zu
 verkaufen **Victorstr. 34, 2.**

Blüthner-
Piano, tabellos erhalten,
prachtv. Ton, billigt zu verk.
desgl. schönes **Ruhb. Piano**
mit 5 Jahr Garantie f. 375 Mk.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15,
Vorzüglich Tafelpiano 100 Mk.

Solide Möbel:
 gezeichnete **Vertikals** v. 40 Mk. an,
 desgl. **Nieder-schr., Schreib-**
Trum., Büfettis, etc. W.
Garantur v. 120 Mk. an. **Vanel-**
Sofas v. 90 Mk. an. einf. Sofas
 v. 40 Mk. an, mod. **Salafasim.**
u. Küchenmöbel bill. zu verk.
Wilmbergstr. 12, R. Donath.

Elektromotore,
Dynamos,
 neu u. gebraucht, auß. preisw. u.
 voll. Garant. **Kompl. Misch- u.**
Stahlbeton. **Eduard Martin,**
Wilmbergstr. 1, b. S. **Wilmberg**
SW. 68, Wilmbergstr. 3.
 Ankauf guter Maschinen.

Pfirische,
 vorzüglich zum Einlegen,
 frisch vom Baum ver-
 faußt **Pfirsich, Wilmberg**
Wilmberg, Wilmbergstr. 31.

Pianos
 (neu u. gepfeilt) f. 260, 275, 300
 Mark etc. unter Garantie zu verk.
 Vorzügliches Piano billigt
 zu vermieten.
C. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Gardinen
 werden wie neu vorgerichtet
Wilmbergstr. 12, b. G. **Wilmberg.**

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
 Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253

Subskription

Nom. Mark 320 000,—

4 1/2 % zu 102 % rückzahlbare hypothekarische Teilschuldverschreibungen

Einsiedler Brauhaus Aktiengesellschaft

in Einsiedel bei Chemnitz.

Auf Grund der im „Dresdner Anzeiger“ vom 11. d. Mts. veröffentlichten Zeichnungs-Einladung, die bei den Zeichenstellen ausliegt und auf die wir hiermit ausdrücklich verweisen, legen wir hiermit von der obigen 4 1/2 % zu 102 % rückzahlbaren Anleihe, deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse beantragt wird,

Nom. Mark 320 000,—

zur öffentlichen Zeichnung auf.

Aus der Zeichnungs-Einladung heben wir folgendes hervor:

Die Anleihe erhält auf dem Brauereigrundstück der Gesellschaft **ersten** Hypothekenrang.

Der Gesamtwert des für die Anleihe verpfändeten Grundstücks einschließlich Zubehörs betrug gemäß den im März d. J. aufgenommenen Taxen **Mk. 837 060,25**.

Die Abzahlungen sind in den letzten fünf Betriebsjahren stetig steigend, nämlich 26 322 hl, 32 838 hl, 36 913 hl, 38 343 hl und zuletzt 40 906 hl. Im laufenden Geschäftsjahr ist bis Ende August d. J. wiederum ein Mehrablaß von 4300 hl zu verzeichnen.

Die Anleihe ist am 1. April und 1. Oktober verzinslich und in Abschnitten zu M. 500 und M. 1000 ausgereicht.

Die Zeichnung erfolgt zu **100 1/2 Proz.** unter Ausgleichung der Stückzinsen zuzüglich Schlussnotenstempel.

am Donnerstag den 15. September d. J.

in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold,

„ Chemnitz „ „ Bayer & Heinze,

ferne an einer Anzahl anderer Blätter.

Bei der Zeichnung ist eine Kaution von 5 % zu hinterlegen. Die nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugeteilten Beträge sind bis zum 10. Oktober d. J. abzunehmen. Dresden, im September 1904.

Gebr. Arnhold.

Billige Offerte!

Um Platz zu gewinnen für die Neuheiten der kommenden Winter-Saison, veranstalte ich auf nur kurze Zeit einen

grossen

Räumungs-Ausverkauf.

Vorjährige

Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben

verkaufe ich zum Teil weit unter Preis:

- Herren-Anzüge jetzt von Mk. 8⁹⁰ an.
- Herbst-Paletots jetzt von Mk. 7⁹⁰ an.
- Loden-Joppen jetzt von Mk. 2¹⁰ an.
- Knaben-Schul-Anzüge jetzt von Mk. 2⁹⁰ an.
- Knaben-Paletots jetzt von Mk. 10⁰⁰ an.
- Kinder-Anzüge jetzt von Mk. 1⁶⁰ an.
- Knab.-Pyjacks u. Pelerinen jetzt von Mk. 3²⁵ an.

Heinrich Esders.

Grösstes Spezialhaus f. Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderobe.
Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Auch ohne Kauf ist die Besichtigung gern gestattet.

Zement-Platten

(wie auf Dresdner Fußwegen liegend),
der beste Belag für Dachflächen, Oefen, Fußwege,
verkauft billigst

Gebr. Fichtner, Dr.-Plauen, Würzburger Str. 41.

la. Schwed. Preisselbeeren

täglich eintreffend, empfiehlt zu billigen Engros-Preisen
Edwin Schädlich, Hauptmarkthalle. 176



Gustav Zschokwitz,
lebt Breitestr. 19,

Metall- und Kautschukwaren-
und Versandgeschäft.
Bagatellreparaturen, Reparaturen,
Typen aller Größen, Festgravur,
u. Lithographen-Platten, Holzschnitt-
malerei, elastische Schablonen,
Siegel, Farben, Tinten etc.

Bei Bedarf von
Linoleum

bitten wir unsere Preise,
Auswahl und Muster zu
prüfen.

Linoleum-Spezial-
Geschäft

Brauniger & Nagel,
Georgplatz 3.
(Ecke Maximilians-Allee).
Telephon I, 640.

Wer sich nicht
wohl fühlt,
wer außerfrank, darm-,
nieren- oder blasen-
leidend ist, vermeide
Bohnen-Kaffee und trinke
Klepperbeins
Rosentaffee.

Derselbe wird aus den
Früchten der Götterweie,
die besonders hohe gesundheits-
fördernde Eigenschaften hat, auf
eigenartige Weise hergestellt.
Die Bereitungsweise ist genau
wie bei Bohnenkaffee, das einzige
Getränk ist sehr wohlschmeckend
und angenehm zu trinken, dabei
aber billiger u. bekömmlicher.
Flacons zu 50 Pf. bei C. G.
Klepperbein, Dresden-N.,
Frauenstr. 9. Begr. 1707.



Einzelverkauf in allen besseren Haus- und
Küchengeräte-Handlungen und besonders
Zwingerstrasse 25.

Elegante
Herren-
Garderobe

liefern auf
Teilzahlung
ein feines Maß-Geschäft
Herrn in feiner Lebens-
stellung. Preise Lit. erb.
u. E. O. 753 „Juba-
libendant“ Dresden.

Fären, Fenster, eiserne
Gartengeländer,

Tore, Herden, Lehen, Leide, Tür-
schließer, Schaufelst. u. a. m.
nebr. verk. am billigsten Kleine
Blouische Gasse Nr. 33 bei
W. Pönel, Herdenstr. 2, 1, 6743.

Musik-Werke
Saiten- und Instrumenten-Magazin
nebst Reparatur-Werkstatt von
Osc. Victor,
Wallstrasse 21,
empfehle in größter Auswahl
und zu billigsten Preisen:
mit S. S. Staatsmed. prämi.
Symphonions,
Polyphons, Kalliope,
Schallplatten, Automaten, auch mit Glockenwerk.
der Deutschen Grammophon-
Gesellschaft 55, 81, 150 Pf.,
mit Trompetenarm 170 Pf., Automaten mit selbsttätiger
Auslösung v. 85 Pf. an, mit Ton-Arm 110 Pf., Platten-
Zweckapparate v. 30 Pf. an, Schallplatten, gr. Auswahl,
2, 2,50, 4 u. 5 Pf. Platte für Grammophon
und alle anderen Musikinstrumente.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Linoleum

bester Fussbodenbelag
für Zimmer, Korridore, Treppen etc.,
200 cm breit.

- Glattbraun à 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50 Pf.
olive, terracotta, grün, rot etc.
- Bedruckt à 2,75, 3,50, 4,00, 4,50, 5,50 Pf.,
Parkett-, Teppich- und Fliesenmuster.
- Granit u. Moiré à 5,25, 6,50, 7,50, vollständig
8,00, 9,00, 10 Pf. durchgehende
Farben
und
Muster.
- Inlaid à 8-11 Pf.
- Inlaid zweite Wahl
à 5,50-8 Pf. netto.
- Linoleum-Reste, 1-5 m. weit unter Preis.
- Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche
in 5 Breiten. in 6 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Leases
durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

E. Dietzes Institut

für Tanz u. feinen gesellschaftlichen Umgang
Neustädter Kasino, Königstrasse 15,
Blasewitz, Hotel Goethegarten,
beginnt seine Kurie Anfang Oktober. Anmeldungen erbet. im
Institut Königstr. 21, f. Blasewitz auch im Goethegarten.
E. Dietze, Balletmeister und Lehrer am
K. Konservatorium u. Tochter.

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19
Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253

Diese Woche

verkaufe ich meine **Restbestände** an **Stiefel und Schuhen** in-braun, beige, grau und oxbloodfarbig



25 Prozent



unter Lagerpreis.

Schuhfabrik Dorndorf,
Prager Strasse 6, Central-Theater-Passage.

Kleider-Stoffe.

1904. Herbst- und Winter-Neuheiten. 1904.

Neuheiten in Blau-grünen Karos. Grosses Sortiment für Blusen und Kleider, Panama, Zibeline und Cheviotgewebe.

Das Meter A 1,40, 1,80, 2,-, 2,20, 2,40, 2,60, 2,80, 3,- bis 4,50.

Neuheiten in Eleganten Kostüm-Stoffen. Farbige matte Strich-Karos in dunklen Grundstoffen.

Das Meter A 2,-, 2,20, 2,40, 2,80, 3,-, 3,20 bis 5,50.

Neuheiten in Schwarz-weissen Grundstoffen mit matten farbigen Karos, in Kammgarn, Cheviot und Zibeline.

Das Meter A 1,20, 1,30, 1,50, 1,80, 2,-, 2,20 bis 4,20.

Neuheiten in Melierten Tuchen. Alle modernen dunklen Farbenstellungen.

Das Meter A 2,20, 2,40, 2,80, 3,-, 3,20, 3,60 bis 5,50.

Neuheiten in Blusen-Stoffen. Grosse Auswahl.

Das Meter A 1,40, 1,80, 2,-, 2,10, 2,20 bis 3,60.

Neuheiten in Einfarbigen Stoffen. Grosse Farben-Sortimente in den verschiedensten Geweben. Moderne braune Farbentöne in allen Abstufungen.

Das Meter A -,00, 1,-, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,- bis 6,-.

Neuheiten in Schwarzen Stoffen. Glatt und gemustert; besonders neu: Crêpon und plissé-artige Stoffe.

Neuheiten in Seiden-Stoffen. Grosse Auswahl in glatter und damassierter Seide für Blusen und Kleider, weiss, schwarz und farbig.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreiber-gasse 1, 3, 5.

Tapeten Kinoleum

für alle Räume des feinen Hauses sowohl, als auch für Mietwohnungen in Massen-Auswahl, jedem Geschmacke entsprechend!

Radebeuler Tapetenhaus
Chr. Wulf

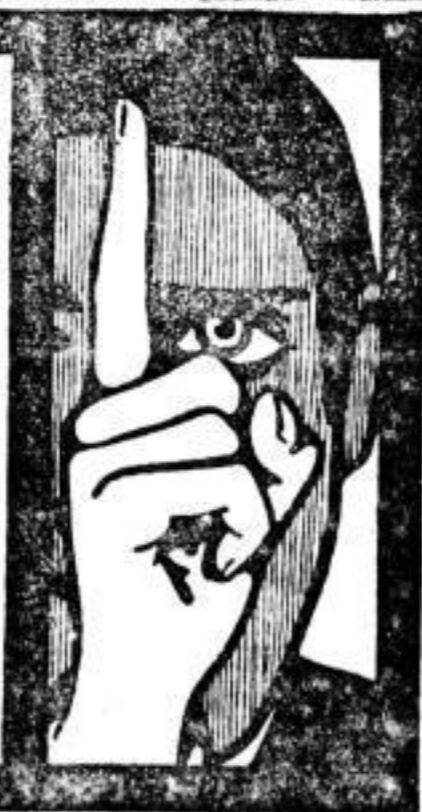
Dresden-A., Moritzstrasse 4.

Verlangen Sie Wand und Decke unserer Zeit oder meine Broschüren! Praktische Vorschläge zur Wohnungs-Einrichtung.

Nach auswärts werden Bezugsquellen nachgewiesen oder auch Auswahlsendungen franko ausgeführt.

Aufmerksam. Preiswert. Recht.

Eigene Druck- und Formstoffabrik in Radebeul.



Die Freiherrlich von Burgker Steinkohlen-Niederlage

Kontor: Dresden-A., Scheffelstrasse 14, part.

Fernsprecher: Amt I, 404.

bringt sich bereits vor Beginn der Heizperiode in empfehlende Erinnerung, da durch das Verlangen der Wasserwege voraussichtlich scharfer Wagenmanack eintreten und sodann die rechtzeitige Verforung mit Kohlen schwierig werden wird. — Die Abgabe von

Burgker Kohlen,

sowie der als sehr heizkräftig bekannten und dabei äusserst preiswerten

Burgker Steinkohlen-Briketts

erfolgt im Detail in ganzen und halben Fuhren, als auch in Waggons ab Wert. Die Lieferung von Braunkohlen zum Mischen geschieht auf Wunsch bereitwillig zu billigsten Tagespreisen.

**Neuheiten
in Pelz-Stolas, Boas etc.**

in allen Fassons und Weisen und großer Auswahl

im Kürschnergeschäft von

Heinrich Hanickes Wwe.,

Dresden, Wettinerstrasse 13 (Schrägüber dem „Tiboli“).

Silberbrant-

Drüze, nicht schwarz werdend, von echt matt. Silberpapier, Stück 2,4. 6 Stk. off. Hesse, Scheffelstr.

Sonderverkauf.

Ein grosser Posten
Tisch-Wäsche

aus der ersten und grössten schlesischen Tischzeug- und Leinen-Fabrik:

Tischtücher – Hohlstaumtücher
Servietten – Tee-Gedecke
Handtücher – Wischtücher
Taschentücher etc. etc.

40 bis 50 Prozent

unter heutigem Wert. Der Posten enthält nur einzelne Stücke und unvollständige Sortimente, auch ist ein kleiner Teil mit unbedeutenden Webfehlern behaftet.

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Pa. Glühlichtkörper,

unerreicht in Leuchtkraft und Haltbarkeit, für Normal und Liliput **20** Pf.

Desgl. Panzer, Prima Gewebe **22** Pf.

Desgl. Seiden-Panzer, der beste Glühstrumpf der Welt, nach 2000 Std. Brenndauer noch 86 Zehen **28** Pf.

Prima Glühlichtkörper, sehr haltbar, hell leuchtend **18** Pf.

Gas-Anzünder mit selbstzündender Patrone, für langen Gebrauch **75** Pf.

Ersatz-Patronen dafür **30** Pf.

Plaker mit selbstzündender Patrone **60** Pf.

Ersatz-Patronen dafür **30** Pf.

Zylinder für Gasglühlicht, doppelt verschmolzen, in prima widerstandsfähigem Spezialglas **Dutzend 95** Pf.

Milchglaskugeln

Normal **Stück 35 und 45** Pf.

Liliput **18** Pf.

Glimmer-Zylinder

Normal **Dutzend 3,00** Pf.

Liliput **Dutzend 2,00** Pf.

Gasglühlicht-Brenner,

System Auer **Stück 50** Pf.

mit verstellbar. Strumpfhalter, für Normal und Liliput, **Stück 65** Pf.

Magnesia-Stifte **Dutzend 20** Pf.

J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.

(Fluss-) Aal in Gelee,

diese Stücke, Postdose ca. 8 Pf., 2 halbe 4.50, 2 halbe 5. extra diese Stücke, Postdose 10 Pf., 2 halbe 6.50. Delikatess-Waives, Postfach 11. 3 g. Nachh. A. Frerichs, Hamburg 51.



Abseinerpumpen von 8 W an, für 3 m Tiefe inkl. Sauger von 12 W an. Koblanck & Co., Pumpen-Fabrik, Berlin N., Kleindendborjer Str. 54 b. Erdbohrer leihw. gratis. Muster. Katalog gratis.

Herbstneuheiten.

Damen-Blusen, aparte Fassons für Promenade, Sport und Gesellschaft.

Kleiderröcke, moderaste Schmitte, solide Stoffe.

Fussfreie, regenfeste Millerrain-Pluvial-Kostümröcke „Allewetter“.

Morgenkleider, Matinées, Damen-Unterröcke, Reformbeinkleider.

Anfertigungen von Kostümen nach Mass im eigenen Atelier unter Garantie.

C. G. Heinrich,

Grunaer Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Neuheiten in **Kleider-Stoffen** für **Herbst und Winter.**
Adolph Renner
Altmarkt 12.

Selten günstige Gelegenheit

bes. für Pensionen, Hotels etc. Infolge Aufgabe des Detailgeschäftes werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben einige

Bettsofas neuester Konstruktion,
Chaiselongues,
Metallbetten mit Patentmatten,
Ruhestühle u. Chaiselongues aus Rohr-geflecht,
Kinderstühle, Betten etc.
Moritzstrasse 16.

Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,

chronische Genußröhrenleiden, Geschwüre, geheime Leiden aller Art bei Männern u. Frauen ohne Quecksilber-Mittelschwäche, ohne Berufshörung behandelt nach dem Naturheilverfahren **Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger, Dresden-Reufsch, Bauener Strasse 22, 2. Sprechzeit 2-5, Sonnt. 8-11 U.**

garantirt 1 Hectl. Kohlen. **Kohlen-Offerte.** **Erhardt & Hüppe, Dresden,**

Hauptkontor u. Niederlagsplätze: Berliner Str. 36 u. 25, Fernspr. Amt I, 3572.

Filialkontor: Grunaer Strasse 9, Fernsprecher Amt I, 3572. do. Lindenaustrasse 28, do. 7178. do. Alaanstrasse 1, do. Amt II, 168.

offerieren zu billigsten Preisen u. fulantesten Bedingungen frei Verbranschstelle in besten Qualitäten: Oberschles. Steinkohlen, böhmische Braunkohlen, Koke, Anthraeit, Holz,

Braun- und Steinkohlen-Briketts etc. Besondere Vorteile bietet als Nachfeuerungs-material der Bezug unserer anerkannt vorzüglichen

oberschlesischen Steinkohlen-Briketts in Ziegelform 17 1/2 x 8 x 8 cm groß. Dieselben sind unübertroffen und in bezug auf Qualität und Größe mit Marken aus anderen Bezirken nicht zu verwechseln.

Lieferung in Säcken ohne Preisaufschlag unter Garantie für richtiges Gewicht und Maß.

Preislisten und Bestellkarten liegen in unserem Hauptkontor und Filialen zur Verfügung.

Albert Senewald, Bautner Str. 23, Dresden-Neustadt, Tel. 2, 658.



empfehl ich zu Umzügen in der Stadt, über Land und der Eisenbahn ohne Umladung, zur Verpackung u. Aufbewahrung von Möbeln, Instrumenten, Kunststücken, Kaufmannsgütern und Waren jeder Art in vorzüglich trockenem, großem Lagerhaus. Expedition nach allen Wägen.

en gros **Kohlen** en détail.

Möbeltransport-Gelegenheiten

von: Annaberg, Berlin, Cassel, Donzig, Darmstadt, Dessau, Hensburg, Florenz, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Mainz, Mailand, Mech. Blauen i. R., Potsdam, Strasbourg i. E., Wien, Wiesbaden, Widaun.
nach: Berlin, Bremen, Breslau, Brüssel, Chemnitz, Döbeln, Düsseldorf, Eisenfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Grimma, Karlsbad, Königstein, Köln a. Rh., Leipzig, Leisnig, Magdeburg, Mannheim, München, Rostock, Stettin, Stuttgart, Zürich, Widaun.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253

Ebismesser, Salatlöcher, Ebismesserhänder, Ebismesser, Salatlöffel, gr. Knus, Butter-, Donut-, Wärmeladeföden, Nennungen, Aufschnittplatten.

Gebr. Eberlein, Altmarkt



Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen in größter Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie

Albert Heimstädt
Am See,
Ecke Margarethenstraße,
Fabrik hausw. Maschinen
Reparaturen prompt u. billig.

Hühner-Augen, harte Haut

weitere Arbeit und gen. Arbeit durch
Stabsarzt Dr. Nicolson's Arznei-
Zusatzmittel, welche Hauterkrankungen,
per. Nr. 90 pag. 32 Zentrenf. u. u. u. u.
Salomon's - Apotheke
Friedrichstr. 11, Neumarkt 5.



Der Frauenbart
wird nur durch Elektrolyse mit
Garantie des Nie Wieder-
kommens entfernt. Keine Schmerzen - Schmerzlos - Effektive
Wirkungsmittel u. Gesichtsbäder.
- Zahlreiche Dankbriefe -
- Sonntags möglich. -
**Knecht, Berlin W., Goltz-
str. 16, 2.,** nahe Wollendörpf
Laden nach langer Verzicht
sichere und konstante Erfolge
und hohen Verdienst in Dresden.

Großer Vollen ff. neuer u.
gebr. guterhaltener
**Werkzeuge-
Maschinen**
aller Art, 2 gr. Ventilatoren, ein
großer Schaber, Feldmaschinen,
Ambosse, Schneidflansen.

200 Schraubstöcke,
Zuschliffen, Nennmaschinen,
Gas- u. Petroleummotore
in verschied. Größen, von 1-15
PS, unter Garantie ab Lager zu
verkaufen.

Eugen Modes,
Friedrichstr. 4, R. N. L. 6279

Grösstes Lager



feinste Uhrketten
und Ringe.

Rosshaare
weg. Aufgabe dieser Branche ver-
kauft fortb. an Private:
Qual. VI. Maß. 1,25 Mk., jetzt 0,80 Mk.
V. 1,40 . 0,90
IV. 1,50 . 1,10
III. 2.- . 1,35
II. 3.- . 2,10
I. 3,50 . 2,90
ber. Pfand.

Max Neumuth,
Polstermat. - Handlung,
Neinhotstraße 13, pt.

Kaffee- und Theemisch.
in Weiß, Nidel und
Kupfer, Seiwesbrüter,
Cafesböden, Brotkörbe,
Bromeller, Nid.-Kaffee-
und Theegeschirre.

Gebr. Eberlein, Altmarkt

Auf
Credit

bei
Spielend
leicht
Zahlungen
von
1 Mk.
die Woche

Möbel
Spiegel Betten
Uhren Kronen
Polster-
waren

Ganze
Einrichtungen
Gardinen
Teppiche
Portieren

**Carl
Klingler**

Maischall
1. Etage
an der
Caplanstraße

**Anzüge
Paletots
Joppen**
moderne
Ausführung

**Damen
Mädchen-
Confection**
garantirt

**Kleiderstoffe
Röcke, Blusen
Wasche
Pelz
waren**

**Sensationelle
Gratis
Zugaben**

ADONIS
Geht leicht geschult
Mit einem
Zus
zu öffnen u.
zu schliessen
Der eleganteste
bequemste
und
beste
Stiefel
der Welt
Zu haben
Moritz Sommer,
5 Wilsdruffer Strasse 5.

**Ich führe nur
die allerbesten**

Stiefel und Schuhe

sende ich nach außerhalb, sodas ich jedermann von der ganz
außerordentlichen Güte aller meiner Waren überzeugen kann.
Die Zufendung erfolgt sofort nach Bestellung

in grösster Auswahl,

sodas für jeden Fuß und jede Geschmacksrichtung unbedingt
etwas Geeignetes gefunden werden muß.
Jedermann lauft deshalb zu billigsten Preisen.
Bestellungen nach Maß wie Reparaturen werden aufs
sauberste ausgeführt.

Moritz Sommer,
Schuhwarenfabrik,
5 Wilsdruffer Strasse 5.

Zigarettenröhre,
Rauchservice, Haus-
apotheken, Bauernstühle,
Zigarettenfäden, Fein-
zeuge, Leuchter, Alche-
schalen, Zigaretten-
Abkuebler.
Gebr. Eberlein, Altmarkt

**12
Kabinett-
Photographien**
mit Goldschnitt
gegen diese Annonce liefert für
3 Mk.
Photograph Richard Jähmig, Königsbrüder Str. 71
ohne Anzeige 6 Mk.

Fohlen-Verkauf.
Von Sonnabend den 10. d. M. an steht ein großer
Transport bereit
1 1/2 und 2 1/2 jähriger Oldenburger Fohlen
bei mir zum Verkauf.
Robert Augustin,
Telephon 21. **Döbeln.**

**Piano, fast neu, freu-
sattig, 320 Mk.,
sehr bill. verk.**
Wettinerstr. 30, 1.
**Piano (Blüthner),
wie neu erb., 9 Rasse sof. freubill.
zu verk. Lüttichaustr. 10, Gartenb.**

Niemand verkäufte,
vor anderweitigem Kauf mein
größtes Lager am Platze
zu besichtigen.
Billigste Preise.
Neue u. gebrauchte
erklaflasse

Pianinos,
Flügel, Harmoniums.
Billigste
Preise.
Kauf,
Miete,
Leih,
auch
Teilzahlung.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.
Höchster Rabatt
bei Barzahlung!

Schablonen
Alphabete, Zahlen etc. vorräthig.
Extra-Anfertigung
billigst.
Stempel-Fabrik Albert Walther
Fabrik: gr. Fraßgasse 23 - Moritzstr. 12.
Laden: grosse Brüdergasse 39.
Telef. 2253.

Kleiderstoffe!
Neite! Coupons
und Reifemuster
engl. Genres,
verwendbar zu Mänteln, Röcken,
Blusen und Kinderkleidern be-
deutend unter Preis.
Fabrik-Lager
Marschallstr. 5, 1. Etg.

Verstellbare Kopfkissen
und Rückenlehnen
Krankenheber, Krücken
Ess- und Lesetische
Bettstellen, Beinlagen
Verstellbare Ruhestühle
Fahrstühle
Nachtstühle aller Art
Eigenes Fabrikat!
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

„Willst Du alt werden,
so iss Honig!“
**Bienen-
Schleuder-Honig,**
garantirt rein, offeriert in
Büchsen zu 9 Pfd. Netto-
Inhalt inkl. Porto, Verspaf.
und Nachnahmegebühr, erste
Rang 25 Pfd. billiger, mit
7,00 Mk.
Garantie Zurücknahme!
Ehrlich & Co.,
Gross-Imkerer,
Siebenstein 15 b. Löwen-
berg in Schleien.

Neue, weiße
**Holzplatten-
Abfälle,**
sowie altes Altkennmaterial wer-
den in beliebigen Mengen zum Ein-
stammen gerichtet. Gefäll. Angebote
u. D. 8071 Exped. d. Bl. erb.

Damentuch,
1a. Qualität, in neuesten Farben
zu eleganten Frauenkleidern,
Bilanzbuch u. moderne Anzug-
stoffe für Herren u. Knaben ver-
sende billigst jede Maß. Prob. frei.
Max Niemer,
Sommerfeld, N. L.
ENGLAND.
Enal. Silbergeräte, alte Ver-
goldene, Kupfer, Leinwand, alte
Waffen, Kunstgegenstände etc. Art lauft
Baul Kraupe, Amalienstr. 10.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 40. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
Preisbindung für 1. & 2. Bände
Curt Röber, Braunschweig.

Warten- und Gemüthe-
wärmender, Wärmender
f. kleine Kinder, Wärm-
schlauch für Teller,
Kaffee- und Teekannen,
Kannenteeheber.
Gebr. Eberlein, Altmarkt

Kinderstühle

hoch und niedrig stellbar.
Kinderpult

verschiedene Ausführungen.
Rich. Maune,
Moritzstr. 16, pt. u. l. Etg.

Mein
Peruwasser
„Loa“
ist das Beste gegen Aus-
fall der Haare und zur
Bereitigung der Schuppen,
à Fl. 1,50 Mk. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
E. S. Köhlerstr.
Altmarkt, 1.
Ecke Scheffelstraße.

**Fertig ist der
Lack**
von
Friedrich Gieseler
Streichereigige Farben,
ausgewogen in jeden Quant.
FILIALEN IN ALLEN STADTHEILEN

Achtung Radfahrer!
Gelegenheitskauf.
5000 St. Fahrradmäntel,
gebr. 2 W., neu 3,25, 3,75 W.,
1/2 Jahr Garant. 5 W., 1 Jahr
Garantie 6,50 W., Continental
1 P. Gar. 8 W. Luftschläuche
neu 2,95-4,50 W. Gamaichen
55 St. Fahrradhänder 60 St.
Luftbomben 100 St. Fußbamb.
85 St. 1,00 3,75 W. Radlau-
glocken 75 St. Holzständer.
1,25. Blechschlösser 1,50 W.
Gewächter 35 St. 2500
Fahrradlaternen, Del. Metall-
u. Verzinnternen von 55 St. an.
In. Karbid, kg 55 u. 45 St.
Die beste Patent-Freilaufnabe
inkl. Einspannen nur 18 W.
Str. Wettinerstr. 49.

Ceylon-Tee,
Originalpackung,
garantirt rein, leichte Ernte,
1 Pfd. netto 2,50 W.,
3 . . . 7,-

Austral. Ananas
in Dosen
1 Pfd.-Dose 2,- W.

Austral. Aprikosen
in Dosen
1 Pfd.-Dose 1,70 W.

Gändler Vorzugpreise!
Staerker & Fischer,
Import-Abteilung,
Leipzig.

**Wollen, Weinfässer,
Teekannen, Vauens-
Service, Gläser- und
Ständemittelheber.**
Gebr. Eberlein, Altmarkt

Seite 22 „Dresdner Nachrichten“ Seite 22
Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253



NOUVEAUTÉS:

LAINAGES ≡ SOIERIES
 SORTIES DE BAL
 ROBES ET CONFECTIONS
 BLOUSES ≡ JUPONS
 FOURRURES
 ≡ CHAPEAUX ≡
 PARAPLUIES.

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns höflichst anzuzeigen, dass sämtliche Abteilungen unseres Etablissements mit den hervorragendsten

NEUHEITEN DER SAISON

auf das Reichhaltigste ausgestattet sind.

Wir bitten um Ew. Hochwohlgeboren Besuch und zeichnen

Hochachtungsvoll

DEERTZ & ZILLER,

HOFLIEFERANTEN.

Magazin für feine Damenmoden,
Prager Strasse 42.

Bohner-Wachs-Pasta

auf Parkett, Linoleum und Möbel
prachtvollen Glanz erzeugend, à Büchse 1 Mark,
empfehl

T. Louis Guthmann,
Schloss-Strasse 18,
Prager Strasse 31, Bautzner Strasse 31.



Die Neuheiten

für die Herbst- und Winter-Saison in Damen-, Herren- und Kinder-

Schuhwaren

sind in reichster Auswahl eingetroffen und erlauben wir uns, zu deren Besichtigung höflichst einzuladen.

F. & A. Hammer

Prager Strasse 24.

Ausverkauf

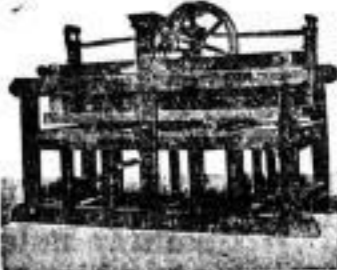
wegen Umzugs!!
 Heute und folgende Tage
 nur so lange Vorrat,
1 Posten Tuchreste,
 140 breit, prima Ware, ver-
 wendbar zu best. Herren- u.
 Knaben-Anzügen, Böden,
 Damenröcken u. Jackets be-
 deutend unter Preis Tuch-
 lager Pillnitzer Str. 25, 1.



Verstellbare
Kopfkissen
 für Kranke u. Gebirge gleich prakt.



Zimmerklosetts
 in Stuhl- und Rollenform.
 Lesetsche.
 Mech. Fusslinger.
Rich. Maune,
 Moritzstr. 16, part. u. 1. Et.
Goldene Medaillen
 Aussig 1903,
 Tetschen, Olmütz 1902,
 Liechtenstein 1901,
 Warnsdorf 1900.



Neu! D.R.P. 100168.
**Wäsche-
 Mangeln,
 Waschmaschinen,
 Ringmaschinen
 Schleudermaschinen**
 in größter Vollkommenheit
 auf Lager u. zur Ansicht
 empfiehlt unter Garantie

Richard Gröschel
 Verkaufsfokal in Dresden,
 Am See 38, nahe Dippoldis-
 walder Platz u. Dresdner Bach-
 rücken-Durchgang.
 in Sandgäßchen bei Dresden:
 Spezial-Wäschewangel-
 fabrik, Hauptstraße Nr. 15.
 Galtzschelle-Deubener-Strasse.

Mey's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
 Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.
 Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche
 kaum zu unterscheiden.

Vorhändig in Dresden-Alstadt bei: **Carl Förster Nachf.** (Inh. C. Dittmann)
 (en gros & en détail), Scheffelstr., Rathaus, 5. Gewölbe; **Adolf Schreiber,** Weber-
 gasse 19 (en gros & en détail); **Max Winkler,** Papierhandlung (en gros & en détail),
 Annenstr. 4, 2. Geschäft; Zwingenstr. 6; **O. Schleich Nachf.,** Serrastr. 9; **C. Aug.**
Götze, Annenstr. 26; **J. C. Stoltze,** Scheffelstrasse 9; **Carl Tippmann,**
 König Johann-Str. 11; **M. & R. Zocher** (en gros & en détail), Annenstr. 9 (Stadthaus);
Joh. Leonhardt (en gros & en détail), Ziegelstr. 9; **Reinh. Zachmann,** Wettiner-
 strasse 22; **A. Rehfeldt,** Pirnaischer Platz 10; **E. Moritz Grosse,** Gr. Plauensche
 Str. u. Falkenstr. 4 (2. Geschäft); **Otto H. Röber,** Gr. Plauensche Str. 7; **C. Otto**
Fischer (Inh. E. verw. Fischer), Lindenaustr. 28; **H. Humpach,** Postlozzistr. 19;
Friedr. Tittel, Pillnitzer Str. 51; **Adolf Sternberg;** **C. Schwager Nachf.,**
 Wettinerstrasse 36; **A. R. Schuster,** Scheffelstrasse 19; **Carl Fleischer,** Reissiger-
 strasse 66. — In Dresden-Neustadt bei: **Ernst Seifert,** Louisenstr. 32; **R. M.**
Rehfeld, Hauptstr. 20; **E. Dittrichs Buchhdlg.** (Inh. J. Dietzmann), Hechtstr. 37;
Paul Dachrodt, Bautzner Strasse 7; **E. Rich. Hannacher,** Markt 5; **Herm.**
Schepbach, Glacisstr. 36; **Wilh. Braune,** Louisenstr. 66; **Oscar Kröhnert,**
 Schanzenstr. 5; **M. Sellnick,** Erlenstr. 17; **Max Köhler,** Gr. Meissner Str. 5. —
 In Dr.-Striesen bei: **Friedrich Linke,** Wittenberger Strasse 41, und **Bruno**
Hagemann, Tittmannstrasse 12. — In Dr.-Blasewitz bei **Otto Manegold,**
 Tolkewitzer Str. 43. — In Dr.-Pieschen bei **Carl Meyrose,** Moltkestrasse 12.

Man bitte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in
 ähnlichen Verpackungen und grössentheils auch unter denselben Bezeichnungen
 angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

betriebl. Moritz Hille
 Dresden-A.
 Hoffenerstraße 3.



Telegraphen-Adresse: Dresden
 Maschinenfabrik Hille
 Telefon-Nr. 1114

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen

Sauggas-Anlagen.

Unerreicht billiger Betrieb;
 sowie

Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin- u.
 Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzin-,
 Petroleum-Lokomobilen u. Lokomotiven.
 Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Damen teile auf Anfrage
 mit, wie ich äussige
 Waife entlang.
 Frau v. Dollke in Char-
 lottenburg 14. Courcstraße 30.

POOSZUS u. Frau, Berlin,
 U. d. Linden 14, ver-
 mitteln reiche Detriten veräuß-
 los. Etabl. 1883. Tel. 1. 7896.

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
 Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253



Nach Rückkehr von Paris beehren uns den Eingang aller Neuheiten anzuzeigen.

Costumes

aus allerersten Pariser Häusern nach Modellen von Paquin, Callot, Doucet, Raudnitz, Drecoll etc.

Confections

in ganz neuen, der jetzigen Kleidermode angepassten Formen.

Pelze

in unübertroffener Auswahl. Kleidsame und fachmännische Verarbeitung. Eigene Kürschnerei. Garantie für jedes Stück.

Neue Seidenstoffe. Neue Kleiderstoffe. Neue Blusen. Damenhüte etc.

Seite 24 „Bredner Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 11. Septbr. 1904 Nr. 253

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Aussergewöhnlich billige Preise!!

Emaille.

Wir machen besonders auf die solide Qualität unserer Emaillewaren aufmerksam, welche bis 25% schwerer als andere Fabrikate sind.

- Eimer, blau, weiß oder grau, Stück 72, 78, 85 s
- Eimer, marmoriert, Stück 98 s und 1,08 M
- Kochtöpfe, gefant, Stück 30, 38, 48, 55 s
- Kasserolle, gefant, Stück 20, 28, 38, 48 s
- Wannen, oval, Stück 1,38, 1,55, 1,78, 2,28 M
- Schüsseln, rund, Stück 16, 19, 24, 30 s
- Schmortöpfe, gefant, Stück 45, 50, 65, 80 s bis 1,10 M
- Nachtgeschirre, Stück 54, 58, 74 s
- Kehrichtschaufeln, groß, Stück 42 bis 60 s

Steingut.

- Teller, tief und flach, Stück 8, 9, 11 s
- Dessert-Teller, Stück 6, 7, 8 und 9 s
- Salatieren, Satz von 6 Stück, 90 s und 1,08 M
- Gewürztönnchen, weiß 5 s, decor. 8 s
- Washkrüge, extra groß, 78 s
- Grosse Gemüseschüsseln 28 s
- Gemüse'onnen 14 s, mit Dekor., St. 28 u. 35 s
- Dieselben in neuester moderner Form, Stück 58 s
- Essig- u. Oelflaschen, blau Zwiebel, Stück 35 s
- Schneidebretter, blau Zwiebel, St. 19 u. 45 s
- Washservices mit Dekor., kompl., St. 1,38, 1,85, 2,50, 3,25, 4,90 u. 7,50 M
- Nachtgeschirre, blau Zwiebel, St. 45 u. 58 s

Wirtschaftswagen,

- genau justiert
- Stück 1,90, 2,50, 2,90 und 3,50 M
- Reibemaschinen, Pa. 1,28, emailliert 1,85 M
- Plätteisen, geschmiebet (fein Guß), vernickelt, Stück 2,75, 3 und 3,25 M
- Bolzen, Stück 55 s
- Küchenrahmen, extra groß, Eiche lackiert, Stück 42, 90 s, 1,75, mit Rückwand 3,50 M

== Glas. ==

- Wassergläser, Dessertteller u. Kompottschüsseln, soweit der Vorrat reicht, Stück 4 s
- Weingläser, ff. geschliffen Stück 18 s
- Butterglocken, groß Stück 17 s
- 5 Salatschüsseln im Satz, ff. Bressung . . . 98 s

MONTAG den 12ten
DIENSTAG „ 13ten
MITTWOCH „ 14ten

BILLIGE RÄUMUNGSTAGE

für GLACÉ-HANDSCHUHE

BUCHOLD & Co.

Wilsdruffer Str. 8.

DAMENGLACÉ farbig mit 2 Druckkn.	0,95
DAMENGLACÉ farbig mit 2 eleg. Druckkn.	1,25
DAMENGLACÉ schwarz und weiss, 2 Druckkn.	1,25
DAMENGLACÉ im Fenster etwas verblichen, früher 2,90, jetzt	1,45
HERRENGLACÉ farbig mit 1 Druckkn.	1,25

Ein Restbestand von
Herren-Herbst- und Winter-Mänteln
 wegen vollständiger Aufgabe des Artikels zu und unter dem Einkaufspreis.
Herbst-Mantel, Origin. englisch, früher 45,—, jetzt M. **29,00**
Herbst-Mantel, bess. eleg. Schnitt, früher 65,—, jetzt M. **38,00**
Winter-Mantel, dauerhaft und wetterfest, früher 39,—, jetzt M. **27,00**
Winter-Mantel, ganz auf Seide, früher 65,—, jetzt M. **38,00**

Im Fenster verblichene Herren- und Damen-Glacsés, sowie auch Stoff-Handschuhe werden zu enorm billigen Preisen verkauft.

Ein Posten
 baumw. Damen-Strümpfe
 geringelt, schwarz,
 früher 1,75 u. 1,45, jetzt **95** s.

Ein Posten
 Damen-Ledergürtel
 jetzt **95** s.

Glücklich

zu verheiraten sucht sich ein
 Witwer in geistl. Lebensstellung,
 Anfang 50er Jahre, mit einer ein-
 fachen, aber etwas vermögenden
 Dame voll. Alters und bittet um
 Vertrauenssicherheit u. A. K. 508
 postlagernd Köpenickbrunn.

Heirat wünscht Witwe, statliche
 Fig., 100 000 M. bar, in sol. u.
 charakterv. Verh., w. a. ohne Verm.
 Off. u. Soldat, Berlin NO 43

Süchter eines höh. Beamten,
 29 J. alt, ev., vielseitig ge-
 bildet u. sehr vermögend, wünscht
 sich mit studiertem Herrn in ge-
 sunderer Stellung zu

vermählen.

Bevorzugt Jurist oder Sanitäts-
 offizier. Gef. Bewerbungen mögl.
 ausführl. erbeten u. L. P. 710
 in die Exp. d. Bl.

Heirats- Gesuch.

Der Inhaber eines flottgehenden
 Geschäfts, Kaufmann in einer
 Großstadt Sachsens, 28 J. alt,
 sucht sich zu verheiraten. Damen
 in entsprechendem Alter, Witwen
 nicht ausgeschlossen, welche über
 etwas Vermögen verfügen u. auf
 dieses ernstlich. Gesuch reakt.,
 werden gebeten, ihre w. Adressen
 unter Angabe ihrer näheren Ver-
 hältnisse an den Kaufmann Herrn
Gustav Schneider, Cöpen,
 gelangen zu lassen.

Geht! 2 Schweitern, alleinst. 21
 Ja, 24 J., Barverm. je 380 000 M.,
 m. f. sol. m. ehrend, w. a. vermögl.
 Herrn verheir. Aufz. Bewerb. erb.
 u. „Reform“, Berlin S. 14.

Kleinerts

amerikan. Schweissblätter

**Ambassador
 Featherweight
 The Gem
 Nameless (MH)
 Truitt**

sind die besten.
 In Dresden zu haben bei
Moritz Hartung,
 Waisenhausstrasse 19,
 Hauptstrasse 36.

Ein wenig gebraucht, freuzl.
Flüß.-Pianino
 ist sehr billig zu verkaufen
Reitbahnstrasse 2, 1.

aus Privatband besond. Amst.
 halber neue

Hofsofomöbel,

kompl. f. Salonerichtung, 20%
 unter Einkauf zu verkaufen
Querstr. 16, 1.

Kostüm-Röcke

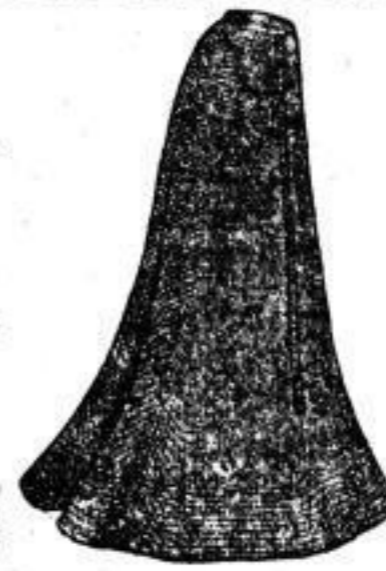
sind durch ihre praktische Verwendung für jede
 Damen-Toilette unentbehrlich geworden.

Kostüm-Röcke

vorzügliche Stoffe für jede Figur brillant figend-
 hochweine Formen.

Kostüm-Röcke

werden unter Leitung gewandter Directricen in
 meinen Ateliers hergestellt und dürfen nur in
 exakter Ausführung abgeliefert werden.



Kostüm-Röcke,

fuhrfrei, feigen Sport-Röcke, von
 engl. Stoffen, 4, 5, 6-12 A

Kostüm-Röcke,

fuhrfrei, feigen Sport-Röcke, von
 Cheviot-Stoffen, 9, 12-20 A

Kostüm-Röcke,

fuhrfrei, feigen Sport-Röcke, von
 Satin-Tuch, 12, 15-30 A



Kostüm-Röcke

mit Tuch-Streifen und reicher Taffet-
 Garnitur von 25-35 A

Kostüm-Röcke

mit reicher Tuch-Tressen-Garnitur
 von 20-40 A

Kostüm-Röcke

von franz. Tuch, hochlegant, mit
 Volant u. f. w. von 25-50 A

König Johann-
 Str. Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-
 Str. Nr. 6.

Um unser grosses Lager zu räumen,

Tapeten-Ausverkauf

vorjähriger Muster und Reste
 zu auffallend billigen Preisen.

Tapeten- und Linoleum-Spezial-Haus
Bräuniger & Nagel,

Georgplatz 3 (Ecke Maximilians-Allee).
 Telefon I, 610.

schöne Aepfel

(ca. 10 Bld.) inkl. Porto f. 2 M.
 und desgl. **schöne Wein-
 trauben** f. 3 M. verbindet per
 Nachn. **Bruhne,** Lehrer in
Kursdorf, Kr. Frankfurt.

2 Geldschränke

1 groß, 1 mittel, gebraucht,
 wie neu, renommierter Fabrikat.
**Arnold & Beholdt, Harke
 Bauer,** bedeutend unter Preis
 zu verkaufen. **H. Arnold,
 Fischhofplatz 19 (alte Postl.).**

Pianos

Rechtvolle, tönische, freuzl.
 neu u. geb.,
 mit Garant.
 bill. z. verk.
H. Höhl, Klaviermacher, Wars-
 schauerstr. 43, 2. St. Stimmen und
 Reparaturen preiswert.

Zwei gute Arbeitspferde,

in jedem Jahr vorfind. sind billig
 zu verkaufen in **Leubnitz-
 Neuostra, Leubnitz-Str. 8.**

Pferd,

brauner Wallach, achtjährig,
 preiswert zu verk. **Wilsdruffer
 Straße 61, Hannover.**

2 Reitpferde,

Nr. 1 f. schweres Gewicht 900 M.,
 Nr. 2 f. leichteres Gewicht 800 M.,
 beide sehr temperamentvoll, feste
 Beine, kerngesund, Nr. 2 Damen-
 reitend, Nr. 1 sehr etwas aus-
 weil überfällig, zu verkaufen.
 Näh. durch **Wendtmann, Nicol,
 3 Batterie d. Art.-Reg. Nr. 12,
 Wandover bei Bannow.**

2 Stummelgeschirre

in gutem Zustande, für mittlere
 Ställe, billig zu verk. **Wilsdruffer
 Straße 61, Hannover.**

50 Kutschwagen,

neue u. gebrauchte, herrlich Land-
 Phaeton, Coupes, Kutschier,
 Jagd- u. Bauernwagen, Dogcart,
 bei **Verl. Firma reb. u. Gehlert,
 Berlin, Lindenstraße 21,
 Hermann Köpcke.**

Kaufe Pony-Wagen

und Geschirr, wenn gut erhalten
 und billig. Off. mit Preis nur
M. D. 731 in die Exp. d. Bl.

4 Halbhaifen

leicht, gut erhalten, 10 bestes
 offene **Kutschwagen**, ca. 80
 Stück 1- und 2sinnig sehr gut
 erhaltene **Kutschgeschirre**,
 Antriebsplatt, Gabelstiel, Wagen-
 internen billig zu verkaufen
Hofstr. 55, E. Ulrich

Vorstehhund,

Stichelhaar, dunkel, Tiger, stark,
 kräftig, 4jährig, recht sehr vor-
 ausgezeichnet, Abverk. in we-
 niger Zeit für 100 M. ver-
 käuflich beim Jagdpächter
**Franz Rodner
 in Bodenbach.**

Hunde

jeder Rasse,
 empf. billigst
 v. klein, bis z. groß. **H. Tappé,
 Köhler, Kellwitzer Straße 23.**

Pfauenpaar

mit 3 Jungen billig zu verk.
Luchan bei Gladbach Nr. 41

Vorzügliche freuzsinnige

Pianos

verleibt bill. f. 6, 7, 8-12 M.
H. Wagner, Germaer Str. 10, 1.
Gebr. Möbel, Federbetten,
 Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk,
 Leibkissen, Kissen, f. **Graber,
 Große Frohnstraße 4.**

Seite 95 „Fremder Nachrichten“ Seite 95
 Sonntag, 11. September 1901 Nr. 253

Seit 10 Jahren ist das älteste, erste und ein Bureau von tadellosem Ruf

Jahnecke's Intern. Privat-

Dasselbe arbeitet für alle bedeutenden Rechtsanwältte bietet glänzende Erfolge, besigt überall tüchtige Agenten und befragt unbemerkt diskrete Auskünfte über Familien, Vermögen, Ruf, Verleben, künftige Privat- und Geschäftssachen etc. — Heimliche Beobachtungen, Best. Tene von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen und Vertrauenssachen aller Art. — **Beleidigungsmaterial zu Prozessen.** — Schutz gegen Verleumdungen. — Telefon 4292. — Kommunikation kostenfrei durch den Direktor **Jahnecke.**



Schlossstr. 10

Damenkleiderstoffe

Für die Herbst- und Winter-Saison
sind sämtliche

Neuheiten

in hervorragender Auswahl eingetroffen.

Phantasie-Stoffe.

Die neuesten Erscheinungen der Mode in **melierten und noppierten Stoffen** in englischem Geschmack.

Blaugrüne karlierte Stoffe für Kostüme und Blusen.

Spezial-Sortimente für Jackettkleider u. Sport-Kleiderröcke.

Einfarbige Stoffe.

Besttragbare Qualitäten vom einfachsten bis zum besten Genre, als: Cheviot, Satin de laine, Serge etc.

Gemusterte Stoffe in neuesten Geweben und Farben.

Spezial-Sortimente in Damen-Tüchern.

Schwarze Kleiderstoffe.
Gesellschafts-Kleiderstoffe.
Seiden-Stoffe.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Wie viele Minderbemittelte sündigen

doch gegen ihre Gesundheit dadurch, daß sie bei Zahneliden sich lieber den Schmerzen und anderen Unannehmlichkeiten aussetzen, als daß sie für schnelle und gründliche Beseitigung des Uebels sorgen! Sie halten es für einen kostspieligen Sport, den sie sich nicht erlauben können, wenn sie für das Gesundhalten ihrer Zähne Geld ausgeben würden. Ja

Warum sind die Zähne so teuer?

Besonders durch das **Abablungswesen**. Reisende müssen von Haus zu Haus gehen und die Leute zur Bestellung von Zähnen überreden. Für jeden Kunden erhält der Reisende ca. 6 Mt. Provision, ferner bekommt der Kassierer 10 Proz. der einfließenden Gelder.

Wer muß dies alles bezahlen? — Doch nur der Patient.

Um daher auch dem **Unbemittelten** Gelegenheit zu geben, etwas für seine Zähne tun zu können, berechne ich folgende billigen Preise und bemerke ausdrücklich, daß jede Garantie für **schmerzlose** Behandlung, für Brauchbarkeit beim Essen, für absolutes Festhalten u. naturgetreues Aussehen der von mir gefertigten künstlichen Gebisse gegeben wird.

Zähne von 1,50 Mk. an, je nach Anzahlung.

Man beachte:

Jemand bestellt durch einen Reisenden ein 28-jähriges Gebiß, a Zahn 4 Mt. für 112 Mt. Er zahlt darauf 1/3, also etwa 35 Mt. an, und muß 77 Wochen hindurch 1 Mt. von seinem oft so lauer verdienten Wochenlohn zahlen.

Ich kann dagegen

ein **gutes Gebiß** von 28 Zähnen schon von 42 Mt. an liefern; also mit nur wenigen Mark mehr, wie dort **nur** angezahlt wird, bezahlt man bei mir das Gebiß ganz.

Für die Vorbehandlung des Mundes wird bei mir **nichts** bezahlt. Warum also mit franten Zähnen sich noch länger herumplagen? Sofort, noch ehe es schlimmer wird, lasse man den Zahnarzt beiseitegehen.

Plomben von 1,50 Mt. an.

(Anfertigung in Zement, Amalgamen, Gold und Porzellan).

Schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.

Reparaturen, sowie Umarbeitungen billigst.

Zahn-Atelier „Germania“,

Dresden-A., Schloßstraße 19, 2.

Sprechzeit: 9—12, 2—7 Uhr. Sonn- und Feiertags 9—12 Uhr.

Das Reich



Neue nationale Tageszeitung sozial-reformerischer Richtung, in Berlin: als

4 Nacht-Ausgabe, erscheinend...

Abonnamtspreis 20 Pfg., monatlich 60 Pfg., vierteljährlich 1.75 in Berlin inkl. Posten

Abonnamtspreis 20 Pfg. durch die Post in Deutschland Reichs-Postamt Nr. 30 Pfg.

Abonnamtspreis 20 Pfg. durch die Post in Deutschland Reichs-Postamt Nr. 30 Pfg.



Von Montag, den 12. d. Mts. bis inkl. den 16. d. Mts. habe zum freihändigen Verkauf als selten günstigen Gelegenheitskauf übernommen:

2 hoheleg. kompl. Mahagoni-Salons,

2 Küchen-Einrichtungen im Jugendstil,

6 kompl. Schlafzimmer in Eichen-Holzbaum und

16 Ruß-Büfets, 2 desgl. Frank- und Wüchenschänke, 24 Ruß-Trumeaus, 40 Weilers- und

Sofa- und Sofabänke, Konsolen, Konjoltische, echte und gemalte Kleider-, Garderoben-, Wäsche- und Büch-

schränke, Vertikos, Wandtische, Nachtschränke, Küchenbänke, desgl. Tische und Stühle, Auszieh-

und Stegtische, Salons, Servier- und Bänke, 300 versch. Stühle, darunter **60 Leder-**

stühle in Ruß- und Eiche, 36 echte und gem. **Bettstellen** mit Federmatr., 30 echte und gem-

alte **Schreibtische** in Ruß- und Eiche, Schreib-, Schaufel- und Klavierstischl.

16 Polstergarnituren in Tuch, Seide und Woll.

6 Chaiselongues mit Decke, 24 verschiedene Sofas. Außerdem **Teppiche, Gardinen, Stores,**

Vitrinen, Spachteln.

34 Marktschiffstraße 34. Tel. Amt I, 1225. **Max Jaffe, Auktionator.**

Möbel-Auktionshalle 7 Wettinerstraße 7, schräger dem Livoli.

Montag, Dienstag und Mittwoch soll ein großes Lager Tischler- und Polstermöbel in echt Ruß- und intusiert unter Tagpreisen anverkauft werden. Als ganz besonders billig sollen freihändig verkauft werden: 18 Sofas mit Kameelstücken in Woll- und Ketteln, 5 Polstergarnituren, 15 Bettstellen mit Matr., 30 echte und gemalte Kleiderschränke, Vertikos, Tisch- und Nachtschre mit Marmorplatten, 12 Kommoden, 6 Tbd. diverse Stühle, Auszieh- und Stegtische, Salons und Speisezimmerische, Servier- und Bänke, Wandtischhalter, Küchenmöbel, 5 Chaiselongues, 6 Vorküchenbänke, 5 Rußbaum-Büfets, 10 Herren- und Damenkleiderbüchse, 50 Trumeaus und Weilersbügel, Tragen, Bänke, 10 kompl. Brautausstattungen, 1 Geldschrank, 2 Trumeaus, 4 Bücherbänke, Leisten, Bilder, Gardinenstangen, 2 beide Ruß- u. inkl. Schlafzimmer u. v. m. Die gefausten Möbel können 4 bis 6 Wochen stehen bleiben.

M. Unger, Auktionator.

Herbst-Kleiderstoffe

in hervorragender Auswahl zu **enorm billigen Preisen.**

Steigerwald & Kaiser.

Seite 26 „Dresdener Nachrichten“ Seite 26
Sonntag, 11. September 1901 Nr. 253

Damen-Confection.

Neuheiten in Damen-Costümen.
Neuheiten in Damen-Saccos.
Neuheiten in Damen-Paletots.
Neuheiten in Damen-Blusen.
Neuheiten in Costüm-Röcken.

Neuheiten in Morgen-Kleidern.
Neuheiten in Damen-Mänteln.
Neuheiten in Reform-Kleidern.
Neuheiten in Abend-Mänteln.
Reform-Hosen, Trikot-Tailen.

Kinder-Garderobe.

Neuheiten in Mädchen-Kleidern.
Neuheiten in Mädchen-Mänteln.
Neuheiten in Capes und Jacketts.
Mädchen-Costüme, Blusen, Röcke.

Moderne Knaben-Anzüge.
Moderne Knaben-Paletots.
Joppen, Pyjeks, Mäntel.
Mass-Anfertigung, Stoffe.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs., Königl. Rumän. und Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hoflieferant. Webergasse, Wallstrasse, Scheffelstrasse.

Seite 28 „Dresdener Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253

Braut-Kleider-Stoffe

Seidene Stoffe bis zu den
schwersten Qualitäten.
Halbseidene Stoffe in allen
Preislagen.
Wollene glatte u. Phantasie-
Stoffe.

Braut-Schleier. Braut-Kissen. Braut-Röcke.

König Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse 6.

Möbeltransport- u. Spedition.



Verpackung und Aufbewahrung
von Möbeln, Kunstsachen und Gütern jeder Art.
Vollständige Garantie, prompte Ausführung.
I. Rothe Dienstmanns-Genossenschaft „Express“,
Marienstrasse 16.
Fernsprecher Amt I. 6488. J. Grosse, Vorstand.

Pa. schwedische

Preißelbeeren

offeriert zu billigsten Marktpreisen

Adolf Heinrich,

Wils- und Beerenhandlung,
Fernspr. II, 2023. Görlitzer Str. 18 b.

Waschmaschine, 15 Mk., mit Torpedo-
Geschwiffel, zu verkaufen Scheffelstr. 20, II. **Hover** 40 Mk., mit Torpedo-
Freilauf, billig zu verkaufen Wittenerstr. 40, 2. L.

Städtisches Höheres Technisches Institut

GOETHEN- u. Anhalt,

Akad. Lehranstalt
zur Ausbildung von Ingenieuren.
Abteilungen: 1. Maschinenbau
2. Elektrotechnik 3. Technische
Chemie 4. Gesteinbau 5. Huttenwesen
6. Keramik 7. Glas- u. Zementtechnik
Beginn des Wintersemesters
am 18. Oktober.
25 Lehrkräfte, Ueb. 100 Stunden.
Normale Studienläufe 7 Semester.
Mitt. Vorbild: Einjahr.-Zeugn.
Programm und nähere Auskunft
durch das Sekretariat.

Der Magistrat: Der Direktor:
Schulz Dr. Fuchs
Hauptgeschäftsstelle: 1. Sept. 1904.

Milch.

Vom 1. Oktober d. J. ab sind
täglich 500 bis 600 Liter gute
Milch abzugeben. Zahlungsange-
bote u. A. 32648 Hansen-
stein & Vogler, Leipzig.

**Drachtaune,
Trachtgeschäfte,
Gitter, Siebe etc.
fertig billig**
F. Charras,
Josephsplatz 15.

Alargefaltenes Holz,
Raummeter 9 Mk., liefert bis in
den Behälter für Dresden und
Rostock **Emil Wachsmuth,**
Rorinburg.

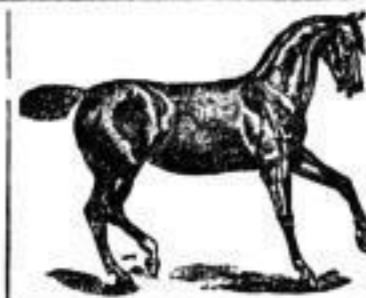
ff. Wein-Essig,

à 24, 30 Bl. u. 20 Vtr. ab 25 Bl.
Dertel, 24 Mark. **Gerdmann's**
Weinhandl., A. d. Sobienstraße.

Neue feine
Preißelbeeren
eingetroffen.

Rich. Schädlich Nachf.
8 Bahngasse 8, Ecke Quergasse.
Prompter Versand außerhalb.

Wiesenhau zu verk. Off. unt.
M. 33548 Exp. d. Bl.



Ein an früher Transport erklaff.
Reit- und Wagenpferde
ist eingetroffen. Darunter be-
sich schöne egale Paare in allen
Farben, flotte Logeartpf., fröh-
liche Gemüter u. Reitpferde für milit.
u. schweres Gewicht. Die beiden
unter jeder Garantie zu billigen
Preisen zum Verkauf.
Oskar Becker, Wagner
Str. 21.



Nächsten Dienstag den 13. d. M. stellen wir circa 40 bis
50 Stück der besten

**Wilstermarscher
und Schleswiger Kühe,**
sowie Kalben und Bullen,

teils hochtragend und fruchtlichend, im Garkhof Stadt Bräu
in Freiberg preiswert zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.

Garten- u. Park-Anlagen.

Alles was dazu gehört! Koniferen jeder Art und Größe,
gute Lehmballen, Hersträucher in 100 Sorten, Herbäume,
Alleebäume; Obstbäume, neueste Sorten, alle Formen, ff.
Rosen, hochst. Schlingpflanzen etc.
Spezialität: starke Schatten- u. Parkbäume!
Wegen übergr. Verkaufsauf-
preis. Billigste Bezugsquelle für Landschaftsgärtner u. Private.
Solide Ausführung ganzer Anlagen durch von uns emp-
fohlene Landschaftsgärtner. Adressen an Obergärtner **Erdbmann,**
Niederfeldstr., Ledwiz-Str. (Baumschule v. früh. C. A. Wien.)

Bergkeller.
Wiener Salon-Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Bauhner Str. 35.
Konzert- u. Ball-Etablissement
Ballhaus.
Jeden Sonntag und Montag öffentlicher Ball.
Wiener Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr | **Tanzverein.**
Montag von 7-9 Uhr
Morgen Montag den 12. September
öffentl. Elite-Ball.
Es werden die neuesten und schönsten Tänze gespielt.
Hochachtungsvoll **G. Hoffmeister.**
Neue Ausstattung.

Goldene Krone, Strehlen.
Heute Sonntag u. morgen Montag
Feiner Ball.
Stündlich
Dresdner Original-Salon-Cake-walk.
Selbstgeb. Kuchen u. ff. Röstfäulchen. Abds. 6 Uhr warmer Schinken.
Tanzverein: Sonntag 4-6 u. Montag 7-11 Uhr.
Tel. I. 1848. Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann.**

„Stadt Amsterdam“,
Laubegast.
Größe und schönste Konzert- und Ballsäle im Elbtal.
Heute Sonntag nachm. 3 Uhr
Garten-freikonzert,
nachdem
Grosse öffentl. Ballmusik.
Um 9 Uhr Cafe walk.
Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen kleinen
Saal zur unentgeltlichen Benutzung.
Militär Eintritt frei.
Um zahlreichen Besuch bitten
Hochachtungsvoll **Carl Sauppe.**

Gasthof Kemnitz.
Heute feiner Kavalier-Ball.

Paradiesgarten,
Dresden-Zschertnitz.
Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.
Heute
Grosser Elite-Ball.
Schneidigste Musik! Stets neueste Tänze!
Die flottesten Tänzer! Der schönste Damenchor!
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Hochachtungsvoll **Max Ad. Helde.**

Gasthof Bühlau.
Heute Sonntag
Feine Ballmusik
von der Kapelle des Kgl. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
wazu ergebenst einladet
Wilh. Schwarz.

Hotel zur Grünen Tanne
Grosses Restaurant. Königsbrüder Str. 2 neue Regal-
Hauptstr. 11, 2055. bahnen.
Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik.
Gasthof Coschütz.
Heute Sonntag gr. Garten-freikonzert u. Ball.
Es ladet ergebenst ein **H. Kippenhahn.**

Gasthof Ober-Rochwitz.
Sonntag den 11. September Erntefest und Ballmusik.
M. Richter.

Most! Most!
empf. **Adolph Herrmann Wwe.,** Weisner Weinstuben,
An der Sophienkirche, Belgisch. Weine, vorzügliche Küche zu
atollen Preisen. — Mitronomisiertes Lokal.

Telegramm. **Tonhalle** Telegramm.

Im grossen Kaiser-Saal der Tonhalle,
Grosses Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz,
Dresden, Nr. 28 Glacisstrasse Nr. 28,
Heute Sonntag und morgen Montag
Grosse öffentliche Parade-Ballmusik.
Heute Sonntag von 4-1/2 Uhr
freier Tanz. (Schluss 12 Uhr.)
Morgen Montag von 1/2 7 bis 9 Uhr
freier Tanz.
Punkt 1/2 11 Uhr
Grosse Tafel-Schokolade-Polonäse.
Es ladet dazu ergebenst ein
Achtungsvoll i. B.: **Ernst Tettenborn.**

Dresdner Krystallpalast,
45 Schäferstrasse 45.
Grosses elegantes Ball-, Konzert- u. Vergnügungs-Etablissement
mit der Neuzeit entsprechenden Sälen und feenhafter Beleuchtung.
Neu! Neu! Alles nach amerik. Rhythmus. Neu! Neu!
Billigste Tanzgelegenheit der Residenz.
Im Saale an den Verkaufsstellen:
12 Stück Tanz-Bons 60 Pf., 6 Stück Tanz-Bons 35 Pf.
Heute Sonntag und morgen Montag
Grosser öffentlicher Ball. Neues, starkbesetztes Orchester.
Amerikanische Besetzung.
Heute Sonntag von 4 bis 1/2 6 Uhr **freier Tanz.**
Morgen Montag von 1/2 7 bis 9 Uhr **freier Tanz.**
Punkt 1/2 11 Uhr
Grosse Tafel-Schokolade-Polonäse.
Schluss 12 Uhr.
NB. Den geehrten Herren Vorständen von Vereinen und Korporationen zur gefl. Kenntnis, daß der große schöne Saal für die
nächste Winterhalbjahr **kostenfrei** abgegeben wird.
Es ladet dazu ergebenst ein **J. B.: E. Tettenborn.**
D. O.

Für Totensonntag
Großer Saal
mit Theaterbühne
zu vergeben. Off. u. M. J. 736 Exp. d. Bl. erbeten.

Für Hochzeits- und kleinere Vereins-
Festlichkeiten empfehle
schönen Saal
Hotel Herzogin Garten
Ostra-Allee 15 b. Fernspr. I, 260.
Küche und Keller vorzüglich.
Gustav Schröder.

Goldne Weintraube,
Niederlöbnitz.
Teilstrecke der elektr. Bahn, direkter Weg nach dem Löbnitzgrund.
Täglich Menü von 1 M. an.
Jeden Sonntag Militär-Ballmusik.
A. Hempel.

Hotel-Restaurant
„Vier Jahreszeiten“,
Neustädter Markt.
Heute, sowie jed. Sonntag von 11-1/2 Uhr Mittagstisch
mit Tafelmusik. Diners von M. 1.25 an à la carte
zu kleinen Preisen. Jed. Mittwoch nachm. von 1/2 4-6 Uhr
Kaffee-Konzert.
Selbstbereitetes Wiener Kaffee-Gebäck, wozu höflichst
einladet **Reinhold Pohl, Postkellner.**

„Drei Kaiser-Hof“,
Dresden-Lübtan.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Morgen Montag von 7 Uhr an **Grosser Ball.**
An beiden Tagen:
Große Ueberraschungen.
Neueste Tänze auf Tubaphon, Eklophon,
Schlittenscheiben.

Braunes Etablissement,
Dölitzschen.
Heute Sonntag Gr. Sommerfest,
veranstaltet vom
Turnverein Jahn, Dresden,
bestehend aus großem Konzert, turnerischen Aufführungen,
Gabenverlosung, Preisstichen, Pfefferkuchenverlosung,
Kopfschneidewerfen, Kinderstiegen, Lampionzug etc.
Es ladet ergebenst ein **Br. Schmidt.**

Täglich Frühschoppen-Konzert.
Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.
Bestgelegenes Konzert-Etablissement.
Täglich grossen Konzert des
I. Wiener Damen-Orchesters.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Täglich Frühschoppen-Konzert
11-2 Uhr.

Seite 32 „Dresdner Nachrichten“ Seite 32
Sonntag, 11. September 1904 Nr. 253

Merke für die Frauenwelt.

Ein Wort für die Kinder. Von Alice Wittmund. (Schluß.) In die Kinderjahre, wenn sie tief sind, können unsere Sorgen später nie heran. Darum heißt sie tragen, sie lindern! Wir haben ja die Macht dazu fast immer. Wie ist's nun gar erst höher im späteren Kindesalter, wo die Schuljahre ein Stadium für sich bilden. Von dem ersten Schultage an bis hinein in die Jungfrauen- und Mädchenjahre. Wenn so ein sechsjähriges Mädchen auf seinem Schulwege immer leise vor sich hin: "Mutti, Mutti, Mutti" summert, da ist das kleine Herz so zum Herpringen voll, als ob es nie wieder froh werden könnte. Und welche bitteren Konsequenzen laden die Schuljahre in späteren Jahren auf sich. Die Selbstmordstatistik von Schülern und Schülerinnen legt ein bereites Zeugnis dafür ab. Nun grübeln wir hier die Schuld weniger an den Lehrern, als an den Eltern der Kinder. "Wenn du nicht verzeihst, komm' mir nicht nach Hause, mein Junge!" Solch ungläubliche Drohung seitens der Väter gehört zu den Alltäglichen. Zum Glück nehmen Hunderte von Kindern das ganz phlegmatisch hin, suchen gar nicht an den Sinn oder die Wirkung der Unfug der Worte, kommen trotzdem nach Hause, auch wenn sie nicht verzeihen. Die Väter aber, die Stolz und Feindschaft haben, für die bleibt in dem Falle nur ein Weg. Und da soll sich nicht alles in uns aufbäumen, wenn so ein junger Mensch in so schlicher, treuer Gewissenhaftigkeit seinem Leben ein Ende macht eines Schulzeugnisses wegen! Und ist das ungläubliche Meckern ist nun schon viel genug mit dem Tode bezahlt worden. — Daß die Eltern doch aufhören möchten, die Feinde ihrer Kinder zu sein! Und sie sind es die ärgsten Feinde. Auf der einen Seite die Hilflosigkeit, das Schutzbedürfnis, auf der anderen die Gewalt. Das ist die Folge unserer Erziehungsmethoden — eben der Methode oder besser der Schablone! Kinder müssen streng gehalten werden. — Kinder müssen geliebt werden, Kinder müssen Kräfte haben und schließlich: Kinder müssen den Eltern dankbar sein! Herrgott, wofür denn? Dafür, daß sie in die Welt gesetzt wurden? Sind sie schuld daran, in ihnen denn dann ein Gefallen getan? Da wird aber ein Kind ganz willkürlich in die Welt gesetzt, muß sich einer mehr oder weniger strengen Gewalt seiner Erzeuger unterwerfen, und dann heißt es: dankbar sein müssen! Vorne es eigentlich nicht viel näher, zu den Kindern nur die Fortsetzung seiner selbst zu leben? Dann müßten wir aus gesundem Egoismus milder werden. Elternliebe ist doch nur ein rein natürlicher Trieb. Wir läten uns nicht mehr, hätten wir unsere Kinder nicht lieb und Holz sind wir auch auf sie. Gewiß, am liebsten halten wir ihnen die Sonne vom Himmel herunter, nur damit sie eben weit weit über uns selbst hinausstrahlen mögen. Aber im Grunde tun wir den ärgsten Gefallen uns mit allem, was wir für sie

Kindern tun. Obfern wir für sie mit dem Zweck im Auge: "Dafür müßt ihr mir dankbar sein!", mühen wir vor uns selbst. Schließlich dürfen wir sicher sein, daß in Liebe und Verehrung die aufgezogene Kinder ihren Eltern und Beschützern treu und liebevoll ergeben sind aus eigenem Verlangen. Kindesliebe und Ehrfurcht wird sich indes nie schaffen lassen durch: "Du sollst!" — Männer wie Frauen, gleichviel ob sie nun eigene Kinder haben oder nicht, sollten tapfer mitkämpfen für eine Erziehungsreform. Sie bedeutet die Tilgung aller inneren Kultur. Ob nicht Mittel und Wege zu finden wären, Eltern und Erziehern der Kinder die so ersprechend oft mißbrauchte Gewalt zu entziehen, wo es anbracht ist? Und ich denke hierbei nicht nur an körperliche Mißhandlungen. Vielleicht könnten sich hier Löcher öffnen zu einem neuen Frauenberuf. Allerdings geübten Auge, reite Menschen dazu, von jener Menschheit, die Gramina niemals fremdlich kann, Erziehungsleiter und Aufsichtiger, deren Aufgabe es wäre, einerseits jungen Frauen und Mädchen Unterricht und Anleitung in Kindererziehung und Erziehung zu erteilen, und die andererseits, auf Grund höchsten Ertrages, Zeugnisse hätten, in jeder Hinsicht, einerlei welchen Standes, Mädchen zu halten, wie es mit der Behandlung der heranwachsenden Menschen steht. — Der Mann ist einstweilen noch da, unaussprechbar aber feindselig. Eine herrliche Aufgabe hat hier eben, der die Kinder lieb hat. Und was gefordert wird, ist ja nichts als Liebe!

Horribura.

In solches Jauchzeln mit vier roten Tärchen, zu grünen wie ein Bild aus alter Zeit! Dein ganz Gemüht speicht sich im Leide An abendstündlicher Herrlichkeit! Welch tiefer Frieden ruht auf deinem Waidern, An degen letzten jenseit das Waidhorn tönt: Welch öde Stille in den Schilfgrünern, Die einmal's üppig Zeit auf Zeit verdonnt! Den weiten Hof beleuchten Häuser und Weiden, Die Steinerraffen Savahere, ichone Frau'n, Und hante Gondeln freuten auf den Teichen An venetianischer Bracht, gar herrlich anzuhau'n! Sent' wüchert Schilf auf stillen Wasserflächen, Die wilde Ente lockt die ichone Brut, Und nur der Wind mit seinem trüben Hauche Spiel auf der ausgebeuten blauen Mut. Auf fernem Biesen seh' ich Rebe grasen, Reichwunden dann im tiefen, dunklen Wald, Gleichmüßig aus einam-stillen Gründen Deulich des ichonen Waides Auf erschallt: Auf Goldgrund steht des Schilfes hohe Waidern. Die Sonnenpeade leiera Wald und Aue — Ein saubervoller Abend flukt herüber, Als hohes Lied der heiligen Natur! Angelis Kaufmann.

Magelone.

Von H. v. d. Landen.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Abend waren keine Gäste im Palais Bartuch, selbst Frau von Giesbrecht fehlte beim Tee, mit dessen Bereitung Magelone beschäftigt war. Zaida Edelberg kam nicht neben ihr und sah zu, wie ihre kleinen weißen Hände alles so zierlich und geschickt anstapften. Kenia war im Musikzimmer, die Türen standen auf, sie probierte mit heller Stimme einige neue Lieder. "Quadrilles Kränlein," sagte der Prinz plötzlich, "reiten Sie?" "So etwas. Als wir auf dem Gute waren, habe ich's in den zwei letzten Sommern manchmal getan." "Möchten Sie es nicht einmal wieder versuchen?" "Ja." "So wollen wir morgen vormittag mit Kenia im Tiergarten spazieren reiten. Ich habe ein lamisfrommes Damenpferd, einen ostelieblichen milchweißen Araber." "Wasos Augen leuchteten vor Vergnügen, aber die verächtlichsten Gedanken krenzten sich in ihrem Kopf. — Bittschnell erzwang sie die "Für" und "Wider" des Vorschlages. "Durchlaucht sind sehr gütig; indessen ich glaube — ich fürchte — ich möchte es doch lieber nicht tun." "Mein Gott, warum denn nicht? Fühlen Sie sich nicht sicher? Gut, so reiten Sie erst mal in der Villa." Er stand auf, ohne ihre Antwort abzuwarten, und trat in die Tür des Musikzimmers. "Kenia!" Die Gräfin wandte sich halb zu ihm um. "Kenia, Kränlein Durant reitet; sie möchte die schöne Musik morgen einmal bei mir in der Villa ausüben, wann paßt es Dir?" "Sie reitet?" rief Gräfin Bartuch, wie harmlos, und das erfuhr man so geizigentlich. "Ich bin morgen den ganzen Vormittag frei; wir werden also um 12 Uhr dort sein." "Aber, teuerste Frau Gräfin," rief Zaida daswischen, "ich habe ja kein Reitfeld." "Das schadet nicht; ich habe vier — eins davon macht Marie Ferrer für Sie pabend," gab Kenia lachend zurück. Marie Ferrer war ihre langjährige, gut geschulte Mannpferd. "Nehmen Sie, wir wollen gleich Anprobe halten; es ist noch nicht so spät und sie ist so geschult. Supers, daß Sie reiten. Gehen, überb." Mit diesen Worten sprang sie auf, legte den Arm um Zaida's Schulter und wollte die nur samt Überstrebende fortziehen. "Halt, meine Damen," rief Prinz Alexander, ihnen den Weg verwehrend, "auch ich will nun schon eine Stunde ohne Ihre lebenswürdige Gesellschaft aufzudecken haben, so lassen Sie doch wenigstens mein armes "Ich" nicht verhungern und verdursten. Eine Tasse Tee, gnädiges Kränlein — bitte schön." Er faltete mit lamischer Geberde die Hände und hob sie gegen Magelone auf. "Erhorren Sie dies kindliche Neben, Magelone," sagte Gräfin Bartuch, das junge Mädchen trat an den Samovar, füllte eine der großen, runden Tassen mit dem dunklen Becco und reichte sie dem Prinzen; dann ging er und liehen ihn mit seinem Tee und einem zierlichen Butterdost auf dem Teller allein. In der Garderobe der Gräfin fand sich ein helles Tuchlein, noch aus Gräfin Kenia's Mädchenjahren, und die Kränlein verbrach, mit Hilfe ihres geachteten Nähmädchens bis zum nächsten Tage mittags 12 Uhr ein "Notium" für "Mademoiselle Durant" zu fertigen, tout comme il faut.

12.

Koll von Felten sah in seinem mögig erwiderten, durch die Lampe auf dem Schreibtisch nur mäßig erleuchteten Zimmer und schrie an Magelone. Er hatte gerade heute abend mit einer sehr unangenehmen Schilddrüse zu kämpfen, und es war ihm daher nichts weniger als angenehm, als er durch ein leises Klappen an der Tür gestört wurde; man werfte seinen Hut an dem Ton an, mit dem er "herein" rief. Baron von Freuk trat über die Schwelle, und Koll war nun doch angenehm überrascht durch den gänzlich unerwarteten Besuch des Arcades. "Ah, Du bist's, Wailou! Willkommen." Er stand auf, nahm die Lampe und trug sie nach dem Sofa. Herr von Freuk warf den Mantel ab, und Koll sah, daß er im Gesellschaftsang war. "Wir haben auch nicht mehr lange Zeit, Koll," sagte er, sich in einer Ecke niederlassend, "aber, mein Gott, Du siehst ja noch ganz und gar als Hausmann vor mir! Wie Dich nur." "Weshalb?" lächelte der andere. "Du weißt, die Feste sind vorüber, wo man mich zu Feste lud, endlich wissen es alle, daß ich keine mehr befinde." "Aun, ich glaube, bei der Bartuch machtest Du eine Ausnahme und ichon deshalb, weil Deine Coutine heute abend dort ist."

Kleiderstoff-Neuheiten. Zibelines — Damentuche — Crêpons in neuen braunen, blauen und blaugrünen Tönen beherrschen die Winter-Mode. Die Neuheiten für Blusen sind Karos und Schotten. Ich bringe darin als Spezialität eine unübertroffene Auswahl. Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen. Prager Straße 12. DRESDEN. "MAX DRESSLER" Herbst-Kleiderstoffe Höchstleistungsfähigkeit in guter Mittelware. Haupt-Serien 1 bis 3 Mark per Meter

„Meine Cousine? Magelone?“ „Na freilich; was ist da so Sonderbares dabei? Gräfin Kenia hat ein Laible für das reizende Mädchen, sie ist ja schon seit Jahren in der Stadt.“

Er bemühte sich, ruhig zu sein, aber es entging dem Negationssekretär nicht, daß er innerlich erregt war, und eine längst gehegte Vermutung bestätigte sich. „Gräfin Kenia läßt ja nie einen Menschen aus ihrer nächsten Umgebung zur Ruhe kommen.“

„Sage mir nur, Gaiton, wie Du so ein grande tenue in unclere oblatere Kleidung kommst?“ fragte Noll dann, um das Gespräch abzubrechen. „Mein Vetter Reichenberg, der Student, wohnt hier, ich muß ihn sprechen und wollte die Gelegenheit benutzen. Dich abzuholen.“

„Sage mir nur, Gaiton, wie Du so ein grande tenue in unclere oblatere Kleidung kommst?“ fragte Noll dann, um das Gespräch abzubrechen. „Mein Vetter Reichenberg, der Student, wohnt hier, ich muß ihn sprechen und wollte die Gelegenheit benutzen. Dich abzuholen.“

„Sage mir nur, Gaiton, wie Du so ein grande tenue in unclere oblatere Kleidung kommst?“ fragte Noll dann, um das Gespräch abzubrechen. „Mein Vetter Reichenberg, der Student, wohnt hier, ich muß ihn sprechen und wollte die Gelegenheit benutzen. Dich abzuholen.“

„Sage mir nur, Gaiton, wie Du so ein grande tenue in unclere oblatere Kleidung kommst?“ fragte Noll dann, um das Gespräch abzubrechen. „Mein Vetter Reichenberg, der Student, wohnt hier, ich muß ihn sprechen und wollte die Gelegenheit benutzen. Dich abzuholen.“

Wandern zu unterbrechen. „Saischa!“ Er sah sie an; doch nicht wie sonst beim Erscheinen der schönen und so sehr geliebten Schwester erheiterten sich seine Züge, kein galantes Scherzwort fand heute den Weg über seine Lippen.

Die Gräfin suchte lächelnd die Achseln. „Nun, nun,“ sagte sie, vor den hohen venezianischen Spiegel tretend, um die Stirnlöcher zu ordnen, „bei Amor ist kein Ding unmöglich, und ich wette, er gibt Dir gegenüber kein Spiel noch nicht verloren; denn in bezug auf die Liebe — vergeblich Saischa — ist Dein Herz das reine perpetuum mobile.“

„Darf ich eintreten?“ fragte eine muntere Stimme hinter der Portiere. „Gewiß, mein Kind, jederzeit,“ entgegnete die Gräfin. Der Prinz trat rasch zurück und stand, von einem Windchirm fast verborgen, als Magelone erschien.

Es war ein hübsches Bild, die zu voller Schönheit erblühte Frauengestalt und das zarte ellenhafte Mädchen, beide umhüllt von dem sauber edel vornehmer Weiblichkeit. „Wär' ich doch ein Vater!“ rief plötzlich Prinz Alexander.

Als Yona nach Beendigung des ständlichen Besites in das behagliche Zimmer zurückkehrte, welches sie im Palais Portuch bewohnte, war es ihr immer noch, als sei sie in einem Traum befangen. Die kleine Scene mit dem Prinzen hatte einen tiefen Eindruck auf sie gemacht, als sie je für möglich gehalten hätte, sie begreiflich selbst nicht.

(Fortsetzung Dienstag.)



Ausverkauf.

Vorgerückten Alters wegen will ich mein altrenommiertes, seit 34 Jahren bestehendes Uhren- und Goldwaren-Geschäft gänzlich auflösen. Um mein enormes Warenlager nur solider

Uhren

schnellstens zu räumen, gebe ich auf meine ohnehin schon billigen Preise noch

20 bis 50% Rabatt.

Nie wiederkehrende billige Kaufsgelegenheit!

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

Scheffelstrasse 20, Parterre u. I. Etage.

==== Versand nach auswärts franko. ====

Erste und älteste **Teppich-Reinigungs-Anstalt** mit Dampf-Betrieb

Bewährt seit 17 Jahren. Dresden und Mockritz. Bewährt seit 17 Jahren.

Mechanische und chemische Reinigung. von **C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant,** Mechanische Reinigung: Reiniger, Saphire 25
Kaminier, Velours 20
Brüffel, Tapeten 15
Kantile, Wolle 10

Repar. u. Kunst-Stopferei. Aufbewahrung. 7 Galeriestraße 7, Fernsprecher Amt I, Nr. 392

Abholung und Zustellung im Stadtgebiet kostenfrei. Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

Töchter-Pensionat und Frauen-Industrie-Schule
Dresden, Eliasplatz 4, I.

Oktober beginnen neue Kurse: Handnähen; Sticken aller Art; Wäschnähen; Kleideranfertigen; feine Handarbeiten; Lagersarbeiten usw. Schnittzeichnen für Wäsche und Kleider. — Zeichnen u. Malen; Literatur; Kunstgeschichte; Geographie; Englisch u. Französisch (bei Nationallehrerinnen); Deutsch, eins. Buchführung u. f. v. — Prospekte und spezielle Auskünfte durch die Inhaberinnen: **Margarete Heinrich. Mathilde Pressel.**

Haupts Tanz-Institut

Beste Anmeldungen f. d. Kursus f. Konfekte, Beante, Studierende (Beginn Anf. Oktober) nehme ich täglich (auch Sonntags) von 9-1 Uhr **Schönbrunnstraße 3, II.,** entgegen.

Hochachtungsvoll **L. Haupt-Doherr,**
Vehreln f. Tanz u. f. Umzugsformen am Kgl. Realgymnasium u. höh. Landw. Schule zu Döbeln, Co. Landst. Seminar u. Landw. Schule zu Warten, in Dresden an Lehranstalten in Alt- u. Neustadt.